

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

Winter 1961/62



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

Winter 1961/62



Jahrgang 1961 · Nr. 4

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Entwicklung der Verkehrspreise im In- und Ausland, Winter 1961/62	4
Schaubilder	
Indices der Trampschiffahrtsfrachten (Reisecharter)	7
Indices der Tankerfrachten (Reisecharter)	7
Ergänzende Angaben zum Tabellenteil	
A. Allgemeine Vorbemerkungen	8
B. Abkürzungen, Maße und Gewichte	8
C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen	9
Tabellenteil	
I. Eisenbahnverkehr	
A. Fahrpreise im Personenverkehr	
1. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Bundesgebiet	13
2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland	14
3. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Transitverkehr	16
B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr	
1. Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs	16
2. Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten	17
II. Schiffsverkehr	
A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt	
Bimskies	19
Briketts	19
Eisen- und Stahlerzeugnisse	20
Erze	19
Getreide	18
Kies	19
Mehl	18
Mineralöl	19
Normalgüter der Güterklassen I bis VI	20
Salz	20
Schnittholz	20
Steinkohle	18
B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge der Rheinschifffahrt	21
C. Frachtraten der Trampschifffahrt	
I. Küstenfahrt	
Briketts	22
Düngemittel	23
Eisen und Stahl	23
Getreide	22
Gips	23
Koks	22
Ölkuchen	22
Papierholz	22
Salz	22
Schnittholz	22
Steinkohle	22
Steine	23

	Seite
2. Große Fahrt	
Bauxit	25
Düngemittel	25
Erdöl	25
Erze	24
Espartogras	24
Getreide	24
Grubenholz	25
Kohle	25
Kopra	24
Schnittholz	25
Schrott	25
Schwefel	24
Schwefelkies	24
Zucker	24
D. Index der Seefrachtraten	
BRD	Deutscher Seefrachtenindex 26
Großbritannien	Index der Trampschiffahrtsfrachten 26
Großbritannien	Index der Tankerfrachten 26
Niederlande	Index der Seefrachtraten 26
Dänemark	Index der Trampschiffahrtsfrachten 26
Norwegen	Index der Seefrachtraten 26
Schweden	Index der Seefrachtraten 26
Italien	Internationaler Trampfrachten-Index 27
E. Average Freight Rate Assessment für die Tankerfahrt (Großbritannien)	28
F. Sonstige Schiffahrtsindices (Großbritannien)	28
III. Luftverkehr	
A. Personenverkehr	
Flugpreise von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen	29
B. Güterverkehr	
1. Allgemeine Luftfrachtraten von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen	31
2. Spezialluftfrachtraten für ausgewählte Waren von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen	33
3. Spezialluftfrachtraten für ausgewählte Waren von wichtigen internationalen Flughäfen nach Frankfurt (Main)	34
IV. Post- und Fernmeldeverkehr	
A. Gebühren für Briefsendungen im In- und Ausland	35
B. Gebühren für Paketsendungen	35
C. Gebühren für den Postzeitungsdienst	35
D. Gebühren für den Fernsprech- und Telegrafendienst im Bundesgebiet	
1. Monatliche Grundgebühr für Fernsprechanchlüsse	36
2. Ortsgesprächsgebühren	36
3. Ferngesprächsgebühren im handvermittelten Ferndienst	36
4. Ferngesprächsgebühren im Selbstwählferndienst	36
5. Gebühren für den Telegrafendienst	36
E. Gebühren für den Fernsprech- und Telegrafendienst im Verkehr mit dem Ausland	
1. Wortgebühr für gewöhnliche Telegramme und Brieftelegramme nach wichtigen internationalen Plätzen	37
2. Gebühren für Dreiminuten-Verbindungen im handvermittelten Telexdienst (Fernschreibdienst) von Düsseldorf nach wichtigen internationalen Telex-Plätzen	37
Quellenverzeichnis	38

Abgeschlossen am 2. März 1962

Erschienen im Mai 1962

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 2,—

Jahresbezugspreis DM 5,—

Preise für Verkehrsleistungen im In- und Ausland, Winter 1961/62

Eisenbahnfrachten

Für den Eisenbahngüterverkehr im Bundesgebiet ohne Berlin haben sich im Winter 1961/62 einige Frachtsätze geändert. Auf Grund der seit August 1961 wirksamen verkehrswirtschaftlichen Änderungsgesetze, die u. a. den Verkehrsträgern eine größere Freiheit in der Tarifgestaltung gewähren, stellte die Deutsche Bundesbahn zwei bedeutsame Tarifanträge, die inzwischen vom Bundesverkehrsminister genehmigt wurden. Einmal beantragte sie die Einführung eines Ausnahmetarifs AT 14 B 13 für Heizöltransporte von den Versandorten Gelsenkirchen, Köln, Gladbeck, Spellen (Niederrhein), Wesseling, Holthausen (Ems) und Horst (Nord) nach den Empfangsorten Aschaffenburg, Detmold, Fallersleben, Fulda, Göppingen, Mainz, Nördlingen, Reutlingen, Schwabisch Gmünd, Sigmaringen und Ulm. Diese Tarifnovelle brachte eine Verbilligung der Frachten von 3 bis 60%, je nach Entfernung des Empfangsorts vom Binnenhafen. Sie ist am 1. Februar 1962 in Kraft getreten. Zum anderen wurden die Sätze des Kohleausnahmetarifs 6 B 1 um durchschnittlich 11% gesenkt. Die neuen Tarifsätze sind am 1. März 1962 wirksam geworden. Für die Kohletransporte der deutschen Bundesbahn ergeben sich danach folgende Ermäßigungen:

bei Entfernungen bis	20 km rund	5,0%
	50 km	8,9%
	100 km	11,0%
	500 km	12,7%
	1 000 km	13,7%
	1 200 km	13,2%.

Die 8,6%ige Kohlenfrachthilfe aus Mitteln des Heizölsteueraufkommens wird auch auf die neuen Sätze des Kohleausnahmetarifs gewährt. Zu den Anträgen auf Genehmigung weiterer Kohlefrachtverbilligungen (z. B. Einführung eines Mindestmengenrabattes von 2% bei Bezug von mindestens 3 000 t jährlich, eines Mehrmengenrabattes und eines 3%igen Treuerabattes unter bestimmten Voraussetzungen sowie einer Ermäßigung beim Einsatz geschlossener Züge) steht die Entscheidung des Bundesverkehrsministers noch aus.

Ferner wurde ein Ausnahmetarif der Deutschen Bundesbahn für den Weitertransport von Futtermitteln genehmigt, die über deutsche Seehäfen eingeführt werden. Diese Maßnahme wurde durch die derzeitige Wettbewerbslage der Binnenschifffahrt auf diesem Verkehrsgebiet veranlaßt. Schließlich soll mit Beginn des neuen Getreidewirtschaftsjahres am 1. Juli 1962 der Ausnahmetarif 17 B 2 für Getreide in Wagenladungen in Kraft treten, dessen Sätze um 25% unter den Regelsätzen der Güterklasse C/D des Deutschen Eisenbahngütertarifs liegen. Diese Frachtverbilligung bedeutet eine Hilfsmaßnahme für die deutsche Landwirtschaft. Ursprünglich war sogar eine Senkung von 50% angestrebt worden, um nach der für den 1. Juli 1962 beschlossenen Einführung der EWG-Richt- bzw. -Interventionspreise für Getreide gegenüber der Konkurrenz aus den Partnerländern der EWG bestehen zu können.

In verschiedenen anderen europäischen Ländern wurden ebenfalls die Eisenbahntarife revidiert. Der schweizerische Eisenbahngütertarif wurde wie folgt geändert:

1. Die ausgerechneten Frachten bzw. Frachtsätze für Stückgut werden um 10% erhöht.
2. Für Sendungen in offenen und privaten Wagen werden 20-Tonnen-Frachtsätze eingeführt.
3. Auch für Sendungen in gedeckten Wagen werden 15-Tonnen-Sätze gewährt.
4. Die Gewichtsstufen der Wagenladungsfrachtsätze werden nach den Normen des internationalen Eisenbahnverbandes gestaffelt.

5. Die Streckensätze der Tarifklasse 1 werden um rund 10% gesenkt, unter Einrechnung einer einheitlichen Spanne von 6% zwischen den Wertklassen (bisher 10% für die Klassen 1 bis 4, 5% für Klasse 5 ff.).

6. Es werden drei neue Entfernungszonen eingeführt: Mindestentfernung 6 statt 1 km, von 6 bis 300 km (Tarifpositionen für je 2 statt 1 km), über 300 km (10 statt 5 km-Positionen).

Von den niederländischen Eisenbahnen wurde beim Transportministerium in den Haag ein Antrag auf Genehmigung einer Erhöhung der Personen- und Gütertarife eingereicht, der gegenwärtig geprüft wird. Die französischen Staatsbahnen veröffentlichten Reformpläne für ihre Gütertarife. Damit sollen die Beförderungstarife ohne spürbare Verteuerung den Selbstkosten angepaßt werden. Bei gleichbleibender Beförderungsleistung soll die Tarifreform eine Erhöhung der Betriebseinnahmen um 1,2% bringen. Die französische Regierung behält sich jedoch vor, falls es ihr unmöglich sein sollte, die jüngsten Lohnzugeständnisse der Bahnverwaltung an die Eisenbahnarbeiter durch höhere Subventionen auszugleichen, gleichzeitig mit der für den 1. Juli 1962 vorgesehenen Reform, die Gütertarife allgemein zu erhöhen. Für den Orts- und Vorortsverkehr der Métro und der Autobusse in Paris erhöhte sich ab 1. März 1962 der Zeitkartentarif um etwa 8%. Die norwegischen Staatsbahnen führten ab 1. Januar 1962 höhere Gütertarife ein. Die prozentualen Anhebungen betrugen für Stückgüter 10%, Wagenladungen 5%, Transporte lebender Tiere 5% und Expreßgüter 10%.

In Schweden wurde der Personentarif für bestimmte Bevölkerungskreise ermäßigt. Alle Personen über 67 Jahre können ab 15. Januar 1962 gegen Lösung einer Rabattkarte für 10,— skr (7,70 DM) je vier Fahrkarten zweiter Klasse für eine Hin- und Rückreise zum halben Preis erwerben. Gleichzeitig mit der Währungsumstellung trat für die bulgarische Eisenbahn am 1. Januar 1962 ein neuer Binnengütertarif in Kraft. Außerdem wurde die Güterklassifikation geändert. Für Sendungen in Wagen mit einer Tragfähigkeit von mehr als 15 t wurden neue Frachtsätze geschaffen. Aus Großbritannien wird nachträglich eine 10%ige Anhebung der Personenfahrtarife in der untersten Entfernungsstufe (1 bis 200 Meilen) gemeldet, die ab 1. September 1961 wirksam geworden ist. In Dänemark erhöhten sich die Eisenbahnfahrtarife ab 15. Januar 1962 allgemein um 10%.

Binnenschifffahrtsfrachten

Ab 1. März 1962 haben sich die Frachtsätze bei einigen Verkehrsleistungen der Rheinschifffahrt geändert. So beschloß der Frachtausschuß für den Rhein, die Frachtsätze für den Transport von Kalksteinen, Kalksteinsplitt und -schotter, Schamotte und Ton von der Lahn nach Rheinplätzen um 0,25 DM je t zu erhöhen. Die Rheinkies-Frachten wurden ebenfalls heraufgesetzt, und zwar

- um 10% für Transporte von oberrheinischen Baggerstellen nach Rhein- und Mainstationen,
- um 0,20 DM für Transporte von niederrheinischen Baggerstellen nach Rhein-Herne-Kanalstationen und
- um 0,12 bzw. 0,13 DM für Transporte von niederrheinischen Baggerstellen nach Wesel-Datteln-Kanalstationen.

Außerdem wurde der bereits bestehende Frachtsatz für Rheinkies von oberrheinischen Baggerstellen nach Berlin (West) auf die Güter: Sand, Steine und Steinsplitt erweitert.

Der Frachtausschuß für den Hafen Hamburg beschloß mit Wirkung vom 17. Oktober 1961 eine Änderung des Tarifwerks über Entgelte der Hamburger Hafenschiffahrt, die u. a. eine Erhöhung der Hafentransportsätze um 7 bis 10% für eine Anzahl von Gütern vorsieht.

Seeschiffahrtsfrachten

Trotz allgemein lebhafterer Tonnageaufnahme hat sich die Abschwächung der Trampfrachten der Reisecharter auch im neuen Jahre fortgesetzt. Dabei zeigten jedoch verschiedene Einzelmärkte Ansätze zu einer entgegengesetzten Entwicklung, so z. B. Erztransporte (nach Wiederaufnahme der Goa-Verschiffungen im Januar) sowie Düngemittel- und Zuckertransporte (namentlich nach Fernost). Umfangreiche Abschlüsse für Supertanker in der Getreidefahrt (neuerdings auch im Fernostgeschäft) verhinderten jedoch eine allgemeine Befestigung der Tagesraten. Ein Jahresvergleich zeigt, daß sich das Ratenniveau im ganzen gesehen nicht erholt hat, daß aber 1961 die Entwicklung von Monat zu Monat ruhiger verlaufen ist als im Vorjahr. Die anhaltenden depressiven Einflüsse (Supertanker in der Trockenfahrt, Wiederindienststellung von Aufliegern) wurden durch verstärkte Abschlüsse teilweise ausgeglichen.

Der Reisecharter-Index des Bundesministeriums für Verkehr zeigte im Januar einen ungewöhnlich starken Ratenrückgang, und zwar sowohl gegenüber dem Oktober als auch gegenüber dem Januar des Vorjahres (Zahlen Januar 1962 gegenüber Oktober 1961, in Klammern gegenüber Januar 1961): Bundesrepublik Deutschland - 7% (- 9%), Großbritannien - 1% (+ 3%), Niederlande + 3% (+ 5%), Dänemark - 1% (- 1%), Norwegen - 6% (- 3%), Schweden - 3% (- 7%), Italien - 17% (- 11%). Nach dem britischen Index der Chamber of Shipping gaben in den gleichen Zeiträumen die Frachtraten bei den Hauptgütergruppen zum Teil ebenfalls beträchtlich nach: Getreide - 9% (- 7%), Zucker ± 0 (± 0), Kohle - 20% (- 6%), Erz - 25% (- 19%), Düngemittel ± 0 (+ 2%), Holz - 11% (- 7%), Schwefel - 17% (gegenüber September 1961; gegenüber Januar 1961 - 3%). Die Tagesraten für einige ausgewählte Güter haben sich wie folgt entwickelt (in s je 2240 lbs):

Güterart und Verkehrsrelation	1961			1962
	D	Januar	Oktober	Januar
Getreide vom US-Golf nach Großbritannien	56.5	54.3	62.0	41.8
Zucker von Queensland nach Antw./Rttd./Amst.	90.6	97.6	87.6	81.11
Kohle von Hampton Roads nach Rotterdam	27.4	27.6	29.4	22.6
Holz (Schnitt- und Bauholz ¹⁾ von der unteren Zone Finnlands nach Großbritannien-Ostküste	222.5	226.7	222.5	211.6
Erz von Marmagoa nach Antw./Rotterdam/Hbg. ²⁾	42.10	49.0	37.8	33.0
Phosphat von Casablanca nach Antw./Rotterdam	20.5	19.6 ³⁾	21.3	19.4

¹⁾ In s je Standard. — ²⁾ Inkl. flo terms. — ³⁾ Vormonat.

Nach dem von W. G. Weston berechneten Activity-Index haben sich die Frachteinnahmen aus allen bekanntgewordenen Reise-, Konsekutiv- und Mengenchartern seit Oktober und Januar 1961 nur unwesentlich geändert (- 1% bzw. + 1%). Nach der gleichen Quelle lagen am 1. Februar 1962 nur noch zwei deutsche Trampschiffe mit insgesamt 10 700 tdw. dagegen 11 britische Trampschiffe mit 111 200 tdw auf.

Die Zeitcharterraten hatten zu Beginn des Jahres 1961 ihren Höhepunkt erreicht und sind seitdem ebenfalls zurückgegangen. Von Oktober 1961 (bzw. Januar 1961; Zahlen in Klammern) bis Januar 1962 haben sich die Indices wie folgt geändert: Großbritannien - 15% (- 3%), Niederlande - 9% (- 14%) und Norwegen - 12% (+ 3%). Der Zeitcharter-Volume-Index (W. G. Weston) weist im gleichen Zeitabschnitt einen Rückgang des Umfangs der mindestens 14 Monate in Charter befindlichen Tonnage um 30% (43%) aus.

Am Tankerfrachten-Markt hielt sich die Nachfrage stark zurück, so daß die erwartete Ratenbefestigung am Jahres-

ende ausblieb. Die Januar-Mittelraten der Hauptrelationen sowie die Januarzahlen der Tankerindices (Tagesfahrt auf Basis Scale) sind jedoch gegenüber Oktober 1961 mäßig angestiegen. Der Verlauf der Tankerfrachten seit Januar 1961 zeigte im Vergleich zu den Vorjahresergebnissen eine weitere Abschwächung. Abschlüsse für Supergrößen bis 100 000 tdw Tragfähigkeit drückten in stärkerem Maß auf die Raten, da die Reeder hier sehr viel niedriger als sonst kalkulieren können. Die Beschäftigung in der Getreidefahrt und gezielte Abwrackungen konnten den durch Neubauten noch verstärkten Angebotsdruck der Tankertonnage nicht ausgleichen. Nach den Zeitcharter-Indices auf Basis Scale ergaben sich für den genannten Zeitabschnitt folgende Veränderungen (in Klammern die Veränderung gegenüber Januar 1961): Bundesrepublik Deutschland + 13% (- 2%), Großbritannien + 11% (- 12%), Norwegen + 11% (- 12%) und Schweden auf Zeitbasis 1948 = 100 unverändert (- 13%).

Die vom Londoner Tanker-Brokers'-Panel berechnete AFRA-Rate (Durchschnittsfrachtrate aus kurz- und langfristigen Abschlüssen einschließlich der Transportkosten der Ölgesellschaften) lag im ersten Quartal 1962 für Tanker von 13 000 bis unter 25 000 (AFRA-GP) mit 93,1 (Scale = 100) um 1% über dem Stand des vierten Quartals 1961 und um 2% über dem Stand des ersten Quartals 1961. Die entsprechende Rate für Großtanker (ab 25 000 tdw. AFRA-LV) stellte sich im ersten Quartal 1962 um 1% höher als im vierten Quartal 1961 und 2% höher als vor Jahresfrist. Die nach dem Londoner Scale-Tarif umgerechneten Durchschnittsfrachtsätze lauten für die Relation Karibische See/UK 30.3 s je lt für normale Tankergrößen (GP) gegenüber einer mittleren Quartalsrate aus den bekanntgewordenen Tagesabschlüssen von 16.4 s je lt, für die Relation Persischer Golf/UK 52.3 s gegenüber einer mittleren Tagesrate von 32.0 s je lt.

Die leicht ansteigende Tendenz der Linienfrachten hat auch in den Wintermonaten angehalten. Von Oktober 1961 (Zahlen in Klammern: von Januar 1961) bis Januar 1962 zogen die Raten nach dem Linienfrachten-Index des Bundesministeriums für Verkehr durchschnittlich um 1,5% (+ 4,8%) an. Die Raten für Stückgut erhöhten sich um 1,7% (+ 5,5%), die Raten für Massengut um 1,3% (+ 3,3%). Trotz erheblicher, insbesondere auf Umschlagsverzögerungen zurückzuführender Kostensteigerungen und beachtlicher Mindereinnahmen der deutschen Reeder infolge der DM-Aufwertung und verstärkter Flaggendiskriminierungen hielt sich die Aufwärtsbewegung der Frachtraten in engen Grenzen. Für die einzelnen Fahrtgebiete wurden in der Berichtszeit von der Fachpresse folgende Veränderungen gemeldet:

1. Europa- und Nahostfahrt

Tarifierhöhungen ergaben sich für folgende Raten: von London/Shoreham/Portsmouth nach Amsterdam (ab 1. Januar 1962), von niederländischen Häfen nach Ostnorwegen (Raten für Eisenpositionen ab 1. Februar 1962: + 5,00 nKr je t), von deutschen nach französischen Häfen und in der Gegenrichtung (ab 1. Januar 1962), von Kontinenthäfen nach Levantehäfen (ab 1. Januar 1962 + 0,70 bis 1,50 \$ je t, unter gleichzeitiger Umstellung der Hafengruppen). Wegen Hafenverstopfung wurde ab 24. Februar 1962 eine Surcharge auf Kontinentverladungen nach israelischen Häfen erhoben. Außerdem trat ab 1. Februar 1962 der erhöhte Winterzuschlag für die Finnlandfahrt in Kraft (50%, vorher 25%). Der Tarif der einkommenden Portugalfahrt wurde Anfang des Jahres von Escudos auf US-\$ umgestellt, der Tarif der Finnlandfahrt (in beiden Richtungen) von US-\$ auf DM.

2. Afrikafahrt

Ab 1. Februar 1962 wurde eine 25%ige Surcharge auf die Tarifraten der ausgehenden Fahrt nach Lower Buchanan (Liberia) erhoben, die den sich dort ständig verschlechternden Umschlagsverhältnissen Rechnung trägt. Neu festgesetzt wurden ab 12. Februar 1962 die Tarifraten für westafrikanische Ölfrucht-Verschiffungen nach Europa. Die Rate für europäische Zement-Verschiffungen nach Gambia und Sierra Leone wurde ab Februar auf 65,0 s je t herabgesetzt. Für Verschiffungen ab Häfen der Beninbucht haben sich die

Linienraten infolge Wegfalls der zuletzt am 1. Oktober 1961 ermäßigten Surcharge ebenfalls verbilligt (ab 12. Februar 1962 um 4 s je t). Gleichzeitig wurde für Verschiffungen von Ölfrüchten in der Fahrt von Westafrika nach Europa ein erhöhter Zeitrabatt bewilligt (12,5 statt vorher 7,5%). In der ausgehenden Fahrt nach Häfen Angolas zogen die Tarifraten ab 1. Februar 1962 um 7,5% an. Mit dem gleichen Datum änderten sich die einkommenden Linienraten für Kaffee, Fischmehl, Maniokwurzeln und Ölkuchen ab Kongo und Ruanda-Urundi (via Kongo-Fluß). Die ausgehenden Frachtraten nach Südafrika (Walvis-Bay/Beira Range) wurden bereits ab 1. Januar 1962 im ganzen um 5% angehoben.

3. Mittelostfahrt

Wegen schlechter Löschmöglichkeiten wurde für die meisten Nebenhäfen des Persischen Golfs ab 1. Februar 1962 ein Frachtzuschlag von 19.9 s je t (17.9 s je cbm) eingeführt, wobei nicht nur auf die Grundrate, sondern auch auf den Zuschlag der übliche Zeitrabatt gewährt wird. Ein ab 24. Januar 1962 geltender 10%iger Verstopfungszuschlag für Ladungen nach Damman konnte infolge Besserung der Umschlagsverhältnisse bereits am 19. Februar 1962 wieder aufgehoben werden. Der Frachttarif der einkommenden Fahrt von Indien und Pakistan wurde auf Beschluß der beteiligten Konferenzlinien vereinheitlicht. Ab 1. März 1962 soll in allen Konferenzhäfen für eine Warenposition nur eine einheitliche Rate berechnet werden. Eine 12 1/2%ige Surcharge wurde für Verschiffungen nach Colombo eingeführt (ab 1. Februar 1962), da der Hafenarbeiterstreik dort noch andauert und die anfängliche Besserung der Hafenbedingungen nicht angehalten hat.

4. Südamerikafahrt

Die Konferenzlinien haben ab 1. Januar 1962 die Frachtraten der ausgehenden Fahrt nach der Westküste Südamerikas (Chile, Peru, Ecuador, Pazifikhäfen Kolumbiens) den gestiegenen Betriebskosten angepaßt. Infolge einer Erhöhung der vom Schiff zu zahlenden Lande- und Kaigebühren in den pazifischen Häfen Kolumbiens haben die Konferenzen ab 1. Januar 1962 auch die entsprechenden Frachtzuschläge heraufgesetzt (von 2,20 auf 5,90 \$ bzw. von 15,6 auf 42,0 s je lt). Mit gleichem Datum wurden die Raten in der Fahrt zur Ostküste Südamerikas allgemein erhöht. Gegen diese Maßnahme haben verschiedene südamerikanische Verladere protestiert. So legte z. B. die argentinische Staatsreederei ELMA den Konferenzen eine Verschiebung der Tarifrevision nahe. Die Frachtraten für die heimkehrende Fahrt von Brasilien nach Häfen des West- und Ostmittelmeeeres wurde ab 1. Februar nach Häfen des Nordkontinents ab 1. März 1961 um 10% höher berechnet. Infolge einer starken Verzögerung des Güterumschlags und wegen der wachsenden Betriebskosten der Linien, verursacht durch beträchtlich erhöhte Gebühren in allen Häfen Brasiliens und am La Plata, mußten Aufgelder in Höhe von 4,00 \$ bzw. 30,0 s je t für brasilianische Häfen, von 3,00 \$ bzw. 23,0 s je t für Häfen am La Plata bezahlt werden. Die am 1. Juli 1961 für Häfen Uruguays eingeführte Surcharge wurde dagegen rückwirkend aufgehoben. Bereits gezahlte Beträge sollen zurückerstattet werden.

5. Mittelamerikafahrt

Auf Grund einer Anhebung der Lande- und Kaigebühren der Hafenverwaltung in Grenada (Kleine Antillen) erhöhten sich die entsprechenden Konferenzzuschläge ab 15. Februar 1962 von 2,10 auf 2,70 \$ bzw. von 15,0 auf 19,0 s je t.

6. Nordamerikafahrt

Steigende Betriebskosten, insbesondere höhere Lohn- und Löschkosten, veranlaßten die Konferenzlinien in der Atlantikfahrt zu einer 10%igen Anhebung des Tarifs für die ausgehende Fahrt nach den Pazifikhäfen der Vereinigten Staaten und Britisch Kolumbiens. Um den gleichen Prozentsatz wurde ab 1. Januar 1962 der Tarif der einkommenden Fahrt von der Hampton Roads-Portland Range (US-Atlantik-Küste) erhöht.

7. Außereuropäische Konferenzen

Die Linienfrachten von Kalkutta nach US-Südatlantik- und Golfhäfen sowie von Hongkong nach Ceylon verteuerten sich ab Januar 1962 um 10%.

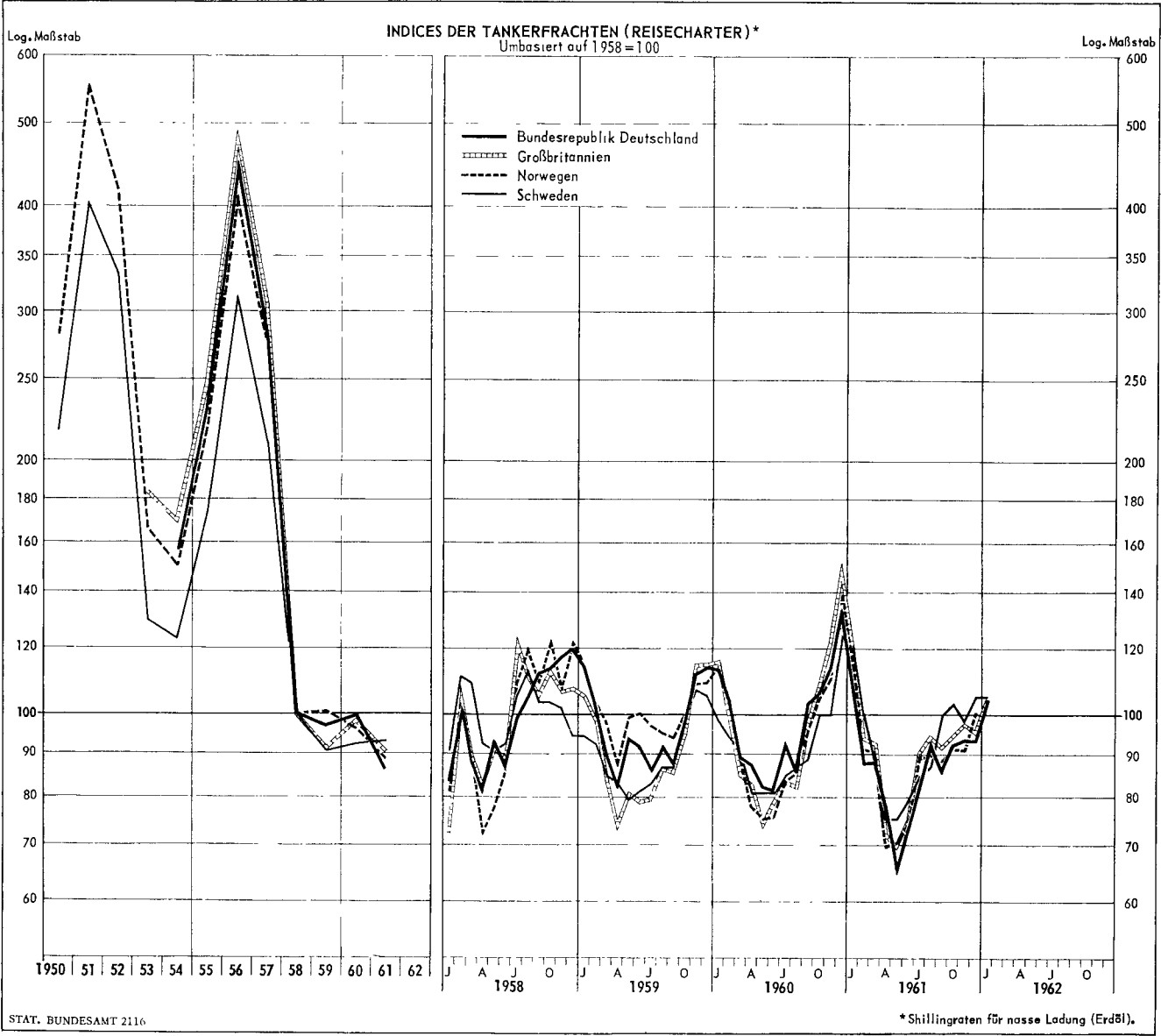
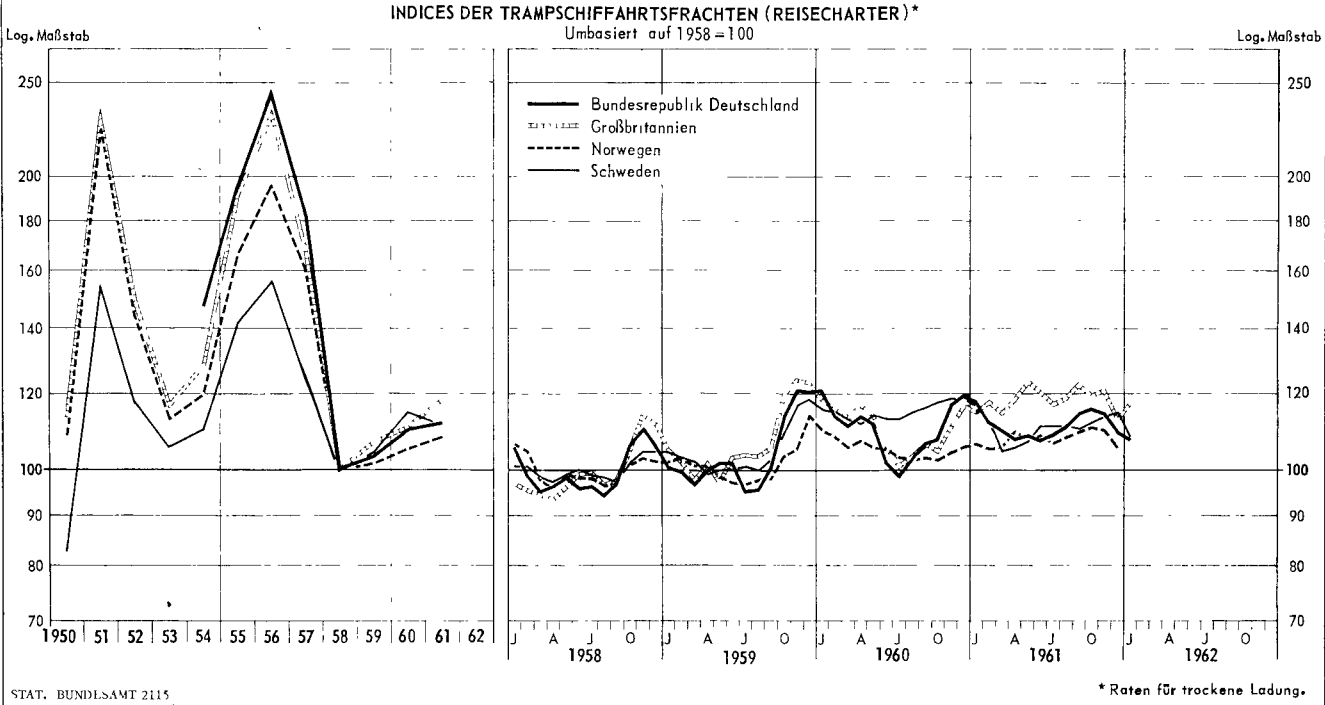
Personenflugpreise

Die an der IATA beteiligten Gesellschaften wollen durch die Einrichtung von Sondertarifen für Personenflüge im Nordatlantikverkehr neue Kundenkreise heranziehen. Zunächst haben sich die beteiligten Gesellschaften auf einen „Gruppentarif“ geeinigt (vgl. PLW 7. Jg. 1961, Nr. 3. Seite 6). Er sieht die geschlossene Beförderung von mindestens 25 Mitgliedern anerkannter Organisationen oder Vereinigungen vor und gewährt dem Fluggast in der Sparklasse einen Rabatt von 38% auf den Normalpreis für Hin- und Rückflug (z. B. Frankfurt—New York—Frankfurt: 1396 gegenüber 2103 DM). Vorbehaltlich der Zustimmung der US-Zivilluftfahrt-Behörde (C. A. B.) hat die IATA ihre Genehmigung zur Aufnahme der Gruppenflüge ab 1. März 1962 erteilt.

Die Flugpreise für den Luftverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), der von den Gesellschaften Air France, Pan American Airways und British European Airways durchgeführt wird, sind ab 1. März 1962 für den Tagesflug um 20% und für den Nachtflug um 8% herabgesetzt worden. In Zukunft gelten für Tages- wie für Nachtflüge die gleichen Tarife (Frankfurt—Berlin—Frankfurt 123 DM gegenüber bisher 168 bzw. 136 DM). Die Differenz zwischen dem alten und dem neuen Flugpreis wird den Fluggesellschaften vom Bund erstattet werden.

Anfang Dezember 1961 wurde bekannt, daß die sowjetische Fluggesellschaft Aeroflot für eine Reihe von Reiserouten im innersowjetischen Luftverkehr die Tarife verbilligt habe. Bereits 1959 und 1960 waren die Flugpreise wegen mangelnder Auslastung der Flugzeuge erheblich (bis zu 40%) herabgesetzt worden. Im Zuge der jetzigen Verbilligung verminderten sich die Flugpreise von Moskau nach Sibirien und Mittelasien (z. B. nach Irkutsk, Nowosibirsk, Taschkent und Frunse) um rund 10%. Auch auf verschiedenen europäischen Strecken wurden die Tarife zwecks besserer Ausnützung der Kapazitäten verbilligt. Die zum größten Teil staatlich subventionierten Flugpreise wurden in der Sowjetunion in Anpassung an das Arbeitseinkommen der Bevölkerung auch bisher schon grundsätzlich niedriger angesetzt als im Westen.

Aus den Vereinigten Staaten wurde am 1. Februar 1962 von einer allgemeinen 3%igen Flugpreiserhöhung für Flüge innerhalb des US-amerikanischen Hoheitsgebietes berichtet. Bisher haben alle 11 großen amerikanischen Flugverkehrsgesellschaften und 3 regionale Flugunternehmen von der Genehmigung des CAB Gebrauch gemacht. Es wird angenommen, daß die 10 Regional-Linien bald mit entsprechenden Tarifrevisionen folgen werden.



Ergänzende Angaben zum Tabellenteil

A. Allgemeine Vorbemerkungen

Als Quellen dienen amtliche Veröffentlichungen, internationale Fachveröffentlichungen, die Wirtschaftspresse des In- und Auslandes und Angaben verschiedener amtlicher und privater Stellen (siehe im einzelnen das Quellenverzeichnis Seite 38).

Die Monatspreise für Verkehrsleistungen ergeben sich aus den Tariffestsetzungen oder werden aus den im jeweiligen Monat bekanntgewordenen Abschlußpreisen als einfaches arithmetisches Mittel errechnet. Abweichungen hiervon werden unter „Erläuterungen bzw. Anmerkungen“ besonders vermerkt. Die Jahrespreise stellen das einfache arithmetische Mittel der ausgewiesenen Monatspreise dar.

B. Abkürzungen, Maße und Gewichte

AFRA = Average Freight Rate Assessment
ETS = European Tramping Schedule
EUTRA = Europäischer Trampfrachten-Tarif
E = Eilzug
D = Schnellzug
Bf = Bahnhof
Hbf = Hauptbahnhof
Vbf = Verschiebebahn
Pr. = Privat
Hj. = Halbjahr
MOT = Ministry of Transport
USMC = United States Maritime Commission
IATA = International Air Transport Association
UK = United Kingdom
Hbg. = Hamburg
Emd. = Emden
Rttd. = Rotterdam
Antw. = Antwerpen
Nordd. = Norddeutsche

BRT = Bruttoregistertonnage
bzw. NRT = Nettoregistertonnage

t. d. w. = Tons deadweight
(all told)

c. c. = cubic capacity

Wk. = Westküste
Ok. = Ostküste
n = Nominell
RM = Reichsmark
DM = Deutsche Mark
bfrs = Belgische Francs
dkr = Dänische Kronen
ffrs = Französische Francs
ab 1.1.1960 NF = Nouveaux Francs
lfrs = Luxemburgische Francs
hfl = Holländische Gulden
nkr = Norwegische Kronen
S = Österreichische Schillinge
skr = Schwedische Kronen
sfr = Schweizer Franken
£ = Pfund Sterling
s = Shilling
\$ = US-Dollar
a. n. g. = andern Orts nicht genannt

Maßeinheiten der bei den Klassifikationsgesellschaften eingetragenen Gesamttraumvermessung eines Schiffes einschließlich fast aller Aufbauten, Betriebs-, Lade- und Gesellschaftsräume bzw. nach Abzug bestimmter Betriebsräume (= 100 Kubikfuß oder 2,8315 cbm).

Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes in vollbeladenem Zustand in longtons oder metrischen Tonnen einschließlich Betriebslasten bis zur sog. Ladelinie.

die räumliche Ladefähigkeit der sog. Bulk-, Schütt- oder Getreideräume, der Ballen- oder Stückguträume sowie der Kühl- und der Ölladeräume eines Schiffes, gemessen in Kubikfuß (cu. ft. bale) oder Kubikmeter.

1 lb = 453,59265 Gramm
1 qr = 480 lbs = 217,724 kg
1 t = 1 000 kg
1 sh t = 2 000 lbs = 0,907 t
1 lt = 2 240 lbs = 1,016 t
1 Fathom = 216 cbf = 6,116 cbm
1 Standard (St. Petersburg) = 165 cbf = 4,6721 cbm

engl. Meile = 1 609,34 m
p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl

— an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
. an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl = Angaben liegen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen

I. Eisenbahnverkehr

A. Fahrpreise im Personenverkehr

(Nach Angaben des Amtes für internationalen Personenverkehr)

1. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Bundesgebiet

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

Vor dem 6. Juli 1959 galten im Saarland besondere Tarife in ffrs.

Seite 13

¹⁾ Vor Aufhebung der früheren 1. Wagenklasse am 3. 6. 1956 wurde die jetzige 1. und 2. Wagenklasse mit 2. bzw. 3. Wagenklasse bezeichnet. — ²⁾ Der Grundpreis für 1. Klasse stellte sich ab 1. 6. 1932 auf 8,7 Rpf, ab 1. 4. 1946 auf 17,4 Rpf, ab 25. 7. 1948 auf 13,1 Dpf und ab 15. 10. 1951 auf 13,8 Dpf. — ³⁾ Vor dem 23. 5. 1954 wurden für die Benutzung von Eilzügen Zuschläge in Höhe der halben Schnellzugzuschläge erhoben. — ⁴⁾ Für die Benutzung von Trans-Europ-Expreßzügen (TEE-Zügen) sind ab 1. 12. 1957 zuzüglich zum Schnellzugzuschlag folgende Sonderzuschläge zu zahlen: bis 225 km = DM 4,00; jede weiteren 50 km DM 1,00; ab 475 km = DM 10,00. Ein bereits gezahlter Fernschnellzugzuschlag wird angerechnet. — ⁵⁾ Bei der Einbettklasse ist zuzüglich ein Eisenbahnzuschlag für bis 300 km = DM 3,00, bis 500 km = DM 6,00, 501 bis 700 km = DM 9,00 und über 700 km = DM 12,00 zu zahlen. — ⁶⁾ Ab 3. 6. 1956 fällt die bisherige 3. Klasse weg. Entsprechend der Neueinteilung gelten neue Bezeichnungen für die Preise für Schlafwagenplätze. Ein Vergleich mit den vorangegangenen Zahlen ist nur bedingt möglich. — ⁷⁾ Einschließlich des ab 15. 3. 1961 eingeführten Bedienungsgeldes (12 vH. des Preises für Schlafwagenplätze, wobei der Eisenbahnzuschlag für die Einbettklasse nicht berücksichtigt wird).

2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland

Seite 14

¹⁾ Vor Aufhebung der früheren 1. Wagenklasse am 3. 6. 1956 wurde die jetzige 1. und 2. Wagenklasse mit 2. bzw. 3. Wagenklasse bezeichnet. — ⁴⁾ Vor dem 1. 8. 1959 verstanden sich die Sätze bei Danemark für 1. Klasse und Gemeinschaftsklasse ohne Schnellzugzuschlag. — ³⁾ 1 NF = 100 ffrs. — ⁴⁾ Für Hin- und Rückfahrt gelten doppelte Sätze. — ⁵⁾ Ab 1. 3. 1957 sind zusätzlich zu den Grundpreisen für Personenzüge bei Benutzung von Schnellzügen 300 Dinar bzw. von Expreßzügen 600 Dinar zu zahlen.

Seite 15

¹⁾ Vor Aufhebung der früheren 1. Wagenklasse am 3. 6. 1956 wurde die jetzige 1. und 2. Wagenklasse mit 2. bzw. 3. Wagenklasse bezeichnet. Für Spanien und Portugal gelten die alten Bezeichnungen. — ²⁾ Für Hin- und Rückfahrt gelten doppelte Sätze. — ³⁾ Die angegebenen Preise für 1. Klasse gelten für Personenzüge. Die Fahrpreise der 1. Klasse Schnellzug betragen das Doppelte der 2. Klasse. Für die 2. Klasse sind die Preise für Schnell- und Personenzug gleich. — ⁴⁾ In Großbritannien wurde die 2. Klasse vor dem 3. 6. 1956 mit 3. Klasse bezeichnet.

3. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Transitverkehr

Seite 16

¹⁾ Die einzelnen Fahrpreise in jeweiliger Landeswährung wurden mittels der Eisenbahnkurse für die Umrechnung fremder Währungen (veröffentlicht im „Tarif- und Verkehrs-Anzeiger für den Personen-, Gepäck-, Expreß- Güter- und Tierverskehr der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“, Jg. 1962, Heft Nr. 9 vom 26. 2. 1962) in DM umgerechnet. Über den in der gleichen Quelle angegebenen Umrechnungskurs 1 sfrs = 0,930 DM sind die Fahrpreise mit denen in den Berichten PLW, Reihe 7, einschl. Jg. 1958, Nr. 2, aufgeführten Beträgen in sfrs vergleichbar. — ²⁾ Entfernung in Bahn-Kilometern.

B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr

(Nach Angaben der Bundesbahnhauptverwaltung)

1. Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs für Stückgut und Wagenladungen

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin

Vor dem 6. Juli 1959 galten im Saarland besondere Tarife in ffrs.

Seite 16

¹⁾ Ab 16. 8. 1948 Erhöhung um 40%. — ²⁾ Für Montangüter ab 1. 2. 1958 Regelklassen I bis V. 15 t-Klasse I DM 2,23, II DM 2,22, III DM 1,75, IV DM 1,74, V DM 1,70; 20 t-Klasse I DM 2,12, II DM 2,11, III DM 1,67, IV DM 1,66, V DM 1,62. — ³⁾ Ab 1. 2. 1958 wurde die 20 t-Klasse als preisgünstigere eingeführt. — ⁴⁾ Bei Vollandung von 15 t- bzw. 20 t-Waggons. Ab 1. Juli 1960 wird für Kohlentransporte eine Frachthilfe aus dem Mineralölsteueraufkommen in Höhe von 8,6% dieses Frachtsatzes gewährt (lt. Bundesanzeiger Nr. 123 vom 30. 6. 1960). — ⁵⁾ Die Frachtsätze sind für 500 km angegeben, da der Tarif erst von 250 km an gilt und die durchschnittliche Beförderungsweite ungefähr bei 500 km liegt. — ⁶⁾ Gültig ab 1. 4. 1937.

2. Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten

Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten werden unter Berücksichtigung der von der Bundesbahnhauptverwaltung mitgeteilten Daten der Frachtsatzänderung der jeweils geltenden Regelklassen (vgl. Tabelle I. B. 1) bzw. Ausnahmetarife zu Monatszahlen und als arithmetisches Zwölfmonatsmittel zu Jahreszahlen zusammengefaßt.

Seite 17

¹⁾ Für Fische gilt als Gewichtsklasse 5 t. — ²⁾ Ab 1. 2. 1958 wurde die 20 t-Klasse als preisgünstigere eingeführt. Ihre Regelsätze liegen um 4,76 vH unter denen der bisherigen 15 t-Klasse. Ab 1. 2. 1958 sind die Frachten für die Beförderung in offenen oder gewöhnlichen gedeckten Wagen gleich. — ³⁾ D 1958. — ⁴⁾ Für Fische wurde ab 15. 7. 1958 für die Monate April bis September ein Sommertarif, für die Monate Oktober bis März ein Wintertarif eingeführt. Das frachtpflichtige Gewicht umfaßt auch das zum Schutz der Fische beigegebene Eis. — ⁵⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse B. — ⁶⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse A. — ⁷⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse C. — ⁸⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse C, vom 1. 2. 1958 bis 16. 10. 1960 = Klasse C/D. — ⁹⁾ Durchschnitt April-Dezember. — ¹⁰⁾ Nach Regelklasse E. — ¹¹⁾ Durchschnitt August — Dezember. — ¹²⁾ Zellstoff/Holzschliff mit Wassergehalt über 40 Prozent. — ¹³⁾ Sonstiger Zellstoff und Holzschliff. — ¹⁴⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse D. — ¹⁵⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse F, vom 1. 2. 1958 bis 8. 2. 1959 Klasse IV (Montangütertarif). — ¹⁶⁾ Gewalzter Rundstahl für Röhren, gewalzte Stahlplatten. — ¹⁷⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse F, vom 1. 2. 1958 bis 8. 2. 1959 = Klasse III (Montangütertarif). — ¹⁸⁾ Regelklassen I bis V, gültig ab 1. 2. 1958 für Montangüter. — ¹⁹⁾ Unbearbeitet. — ²⁰⁾ Ab 1. Juli 1960 wird für Kohlentransporte eine Frachthilfe aus dem Mineralölsteueraufkommen in Höhe von 8,6% dieses Frachtsatzes gewährt (lt. Bundesanzeiger Nr. 123 vom 30. 6. 1960).

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Monatszahlen der Binnenschifffahrtsfrachten werden aus den von den einzelnen Frachtenausschüssen festgesetzten Tarifen unter Berücksichtigung der mitgeteilten Daten der Frachtsatzänderung errechnet. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel dieser Monatszahlen.

Die Frachtsätze verstehen sich ohne Transportversicherung und ohne Kleinwasserzuschlag (siehe Seite 21).

Seite 18

¹⁾ Loses Getreide der Güterklasse IV, Mengen ab 200 t. — ²⁾ Ab 1. 6. 1956. — ³⁾ Ab 1. 4. 1956. — ⁴⁾ Einschließlich Schifffahrtsabgaben auf dem Neckar, die bis 14. 5. 1957 rd. 0,56 DM und ab 15. 5. 1957 rd. 0,68 DM je Tonne betragen. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1957 einschließlich Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne für Transporte oberhalb Heidelberg (für Talfahrten ab 10. 7. 1958, für Bergfahrten ab 1. 3. 1960 aufgehoben). — ⁶⁾ Vom 8. 8. 1950 bis 16. 1. 1951 Ausnahmefracht. — ⁷⁾ Ab 1. Juli 1960 wird für Kohlentransporte innerhalb des Bundesgebiets (ohne Berlin) eine Frachthilfe in Höhe von 8,6%, der ausgewiesenen Frachtsätze gewährt. Für Transporte nach Berlin beträgt die Frachthilfe DM 1,10 je 1000 kg (lt. Bundesanzeiger Nr. 123 vom 30. 6. 1960).

Erläuterung: a) Verbleibt im Raum Emden; zum dortigen Verbrauch bestimmt. — b) Auf Seeschiffe umgeschlagen und zum Verbrauch im Raume Schleswig-Holstein und Hamburg bestimmt. — c) Auf Seeschiffe umgeschlagen und für den Verbrauch im Ausland bestimmt. — d) Schiffskohle. — Zechengruppen: I = Zechenhäfen am Rhein-Herne-Kanal von km 37,26 (Schleuse Herne-Ost) bis km 45,60 (Eimunning in den Dortmund-Emis-Kanal) und am Dortmund-Emis-Kanal von km 0 (Dortmund) bis km 19,51 (Abzweigung Datteln-Hamm-Kanal). — II = Zechenhafen am Rhein-Herne-Kanal von km 23,18 (Schleuse Gelsenkirchen) bis km 37,26 (Schleuse Herne-Ost), am Wesel-Datteln-Kanal und Datteln-Hamm-Kanal — III = Zechenhafen am Rhein-Herne-Kanal von km 0,77 (Schleuse Duisburg-Meiderich) bis km 23,18 (Schleuse Gelsenkirchen).

Seite 19

¹⁾ Einschließlich der Schifffahrtsabgaben auf dem Main, die in der Relation Rhein-Ruhrhafen-Frankfurt (Main) bis zum 14. 12. 1951 mit 0,07 DM, ab 15. 12. 1951 mit 0,087 DM und ab 15. 5. 1957 mit 0,122 DM je Tonne berechnet wurden. In der Relation Rhein-Ruhrhafen/Würzburg wurden 0,188 DM bis zum 14. 2. 1951, 0,10 DM vom 15. 2. 1951 bis 14. 12. 1951, 0,125 DM vom 15. 12. 1951 bis 31. 10. 1952 berechnet. Ab 1. 11. 1952 betragen die Schifffahrtsabgaben 0,17 DM je Tonne. — ²⁾ Einschließlich der Schifffahrtsabgaben auf dem Neckar, die in der Relation Rhein-Ruhrhafen-Heilbronn vom 15. 2. 1951 bis zum 14. 12. 1951 mit 0,112 DM, vom 15. 12. 1951 bis 31. 12. 1952 mit 0,224 DM, ab 1. 1. 1953 bis 14. 5. 1957 mit 0,28 DM und ab 15. 5. 1957 mit 0,392 DM je Tonne berechnet wurden. Ab 1. 1. 1957 wurde für Transporte oberhalb Heidelberg ein Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne hinzugerechnet (für Talfahrten ab 10. 7. 1958, für Bergfahrten ab 1. 3. 1960 aufgehoben). — ³⁾ Volle gesetzliche Lade- und Löschzeiten. — ⁴⁾ Einschließlich der Schifffahrtsabgaben für Erze auf dem Neckar, die ab 15. 2. 1951 mit 0,0224 DM bzw. ab 15. 5. 1957 mit 0,224 DM je Tonne berechnet wurden. Ab 1. 1. 1957 wurde ein Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne für Transporte oberhalb Heidelberg hinzugerechnet (für Talfahrten ab 10. 7. 1958 aufgehoben). — ⁵⁾ Errechnet aus den Frachtsätzen 2,97 DM vom 15. 2. 1950 und 2,92 DM je Tonne vom 15. 5. 1950 bis 31. 12. 1950. — ⁶⁾ Ab 1. 4. 1955 Lade- und Löschzeit $\frac{1}{2} + \frac{1}{4}$ und umgekehrt. — ⁷⁾ Nach Beschluß des Frachtenausschusses für den Tankschiffsverkehr sind sämtliche Frachten ab Bremen/Unterweserhäfen nach dem Kanal- und Rheinstromgebiet ab Oktober 1958 einheitlich zu kalkulieren: für die einzelnen Relationen gilt nunmehr jeweils die gleiche Fracht unabhängig vom Weg, über den die Verkehrsleistung erfolgt ist. — Ab 1. August 1960 werden die Tankerfrachten im Binnenverkehr nach 3 Tarifgruppen unterschieden: Gruppe I = leichte Produkte mit spez. Gewicht bis 0,774, II = mittelschwere Produkte mit spez. Gewicht von 0,775 bis 0,899, III = schwere Produkte mit spez. Gewicht von 0,900 an. — ⁸⁾ D Januar/Juli. — ⁹⁾ Ohne Schifffahrtsabgaben, Hafen- und Ufergeld. — ¹⁰⁾ Gruppe I = DM 29,00, ab 1. 2. 1961 DM 28,75; III = DM 24,65, ab 1. 2. 1961 DM 24,45 je 1000 kg. — ¹¹⁾ Ab 20. 5. 1955 leer über Weser. — ¹²⁾ März bis Dezember. — ¹³⁾ Siehe Seite 18, Anmerkung ⁷⁾.

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Seite 20

¹⁾ Volle gesetzliche Lade- und Löszeiten. — ²⁾ Einschließlich der Schiffsabgaben für Bimskies auf dem Main, die in der Relation Vallendar bis Brohl/Rh. nach Frankfurt (Main)-Oberhafen bis zum 31. 10. 1952 mit 0,052 DM, ab 1. 11. 1952 mit 0,078 DM je Tonne berechnet wurden. — ³⁾ Gültig vom 15. 2. 1950 bis 24. 1. 1951. — ⁴⁾ Einschließlich der Schiffsabgaben für Bimskies auf dem Neckar, die in der Relation Vallendar bis Brohl/Rh. nach Heilbronn mit 0,112 DM je Tonne berechnet werden. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1957 einschließlich Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne für Transporte oberhalb Heidelberg (für Talfahrten ab 10. 7. 1958, für Bergfahrten ab 1. 3. 1960 aufgehoben). — ⁶⁾ Ohne Schiffsabgaben auf dem Neckar. Die Sätze betrugen vom 1. Juli 1948 bis 14. Mai 1957 für Salz in der Güterklasse V 0,448 DM, in der Güterklasse VI 0,336 DM je Tonne. Der Ausnahmesatz stellte sich auf 0,224 DM je Tonne. Ab 15. Mai 1957 erhöhte sich der Satz auf 0,56 DM in der Güterklasse V. Ausnahmesatz und Frachtsatz der Güterklasse VI wurden auf 0,336 DM gleichgestellt. — ⁷⁾ Gültig vom 1. 8. 1950 bis 24. 1. 1951. — ⁸⁾ Ohne Schiffsabgaben auf dem Main. — Die Sätze betrugen ab 15. 5. 1957 für die Güterklassen I 0,833 DM, II 0,75 DM, III 0,583 DM und IV 0,50 DM je Tonne. — ⁹⁾ Ohne Schiffsabgaben auf dem Neckar. Die Sätze betrugen von 1950 bis 14. 5. 1957 für die Güterklassen I 0,896 DM, II 0,784 DM, III 0,672 DM und IV 0,56 DM je Tonne. Ab 15. 5. 1957 Güterklasse I 1,20 DM, II 1,008 DM, III 0,784 DM und IV 0,672 DM je Tonne. — ¹⁰⁾ Für Partien von 50 t stellen sich die Frachtsätze jeweils um DM 0,30/1000 kg höher. — ¹¹⁾ Hamburg, Bightsgebiet A. — ¹²⁾ Berlin unterhalb.

B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge der Rheinschifffahrt

Prozentsätze, um die sich die Frachtsätze für Massengüter erhöhen.

Seite 21

Der durchschnittlichen Prozentberechnung liegen die für einzelne Tage festgestellten Prozentsätze — soweit in Frage kommend — zugrunde, geteilt durch die Anzahl der Kalendertage des Monats. Bei der Berechnung der Prozentsätze (Frachtsätze einschl. der Kleinwasser- und sonstigen Zuschläge) ist der entsprechende Frachtsatz (ohne Schiffsabgaben auf dem Main und Neckar und ohne Kanalkosten auf den westdeutschen Kanälen) anzuwenden (vgl. Anmerkungen auf Seiten 17—19). Bei den Jahreszahlen handelt es sich um das auf 12 Monate bezogene arithmetische Mittel der ausgewiesenen Durchschnittsprozentsätze in den einzelnen Monaten.

¹⁾ Tarifliche Pegelmeßstelle Kaub. — ²⁾ Tarifliche Pegelmeßstelle Köln. — ³⁾ Die bei einem Niedrig-Wasserstand von 120 bis 81 cm Kauber Pegel normalerweise zu erhebenden Kleinwasserzuschläge (20 bzw. 40%) sind für Steinkohle ab 25. 1. 1951, für Braunkohlenbriketts ab 1. 4. 1954 in die jeweils festgesetzten Frachtsätze bereits pauschal einbezogen.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt

Monatszahlen der Trampfrachtraten werden als arithmetisches Mittel aus den im angegebenen Monat bekanntgewordenen Abschlüssen berechnet. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel der Monatszahlen.

1. Küstenfahrt

Seite 22

¹⁾ Weizen, Mais, Milocorn Roggen, Gerste (ohne Hafer, Reis). — ²⁾ Ohne Isefjord und Bornholm. — ³⁾ Dezember. — ⁴⁾ Ölkuchen und andere Rückstände von der Gewinnung pflanzlicher Öle. — ⁵⁾ Nicht nördlich von Aarhus. — ⁶⁾ Ohne Firth of Forth. — ⁷⁾ Einschließlich dän. Inseln (auch Bornholm), ohne Isefjord. — ⁸⁾ Nach Itzehoe (Stor-kanal). — ⁹⁾ Ab Oktober 1959 nach Hamina/Vaasa. — ¹⁰⁾ Ab Januar 1960 Verladung Hamina/Björneborg.

Seite 23

¹⁾ 1950 bis 1959 Ladungen nicht unter 200 Standards, ab Januar 1960 1—500 Standards. — ²⁾ Inkl. Mälarsee. — ³⁾ Inkl. Gent, Ostende, Zeebrügge. — ⁴⁾ Ab Januar 1960 Verladung Hamina/Björneborg. — ⁵⁾ Inkl. Eckernförde, Kappeln, Schleswig. — ⁶⁾ Dezember. — ⁷⁾ Von Emmerich bis Duisburg. — ⁸⁾ Nicht nördlich von Aarhus. — ⁹⁾ Exkl. Isefjord und Bornholm. — ¹⁰⁾ Exkl. Venersee. — ¹¹⁾ Inkl. Frederikshaven, Esbjerg, Isefjord und Bornholm. — ¹²⁾ Exkl. Aalborg/Norresundby. — ¹³⁾ Kalksteine.

2. Große Fahrt

Seite 24

¹⁾ Außerdem großer Küstenverkehr und Tankerfahrt. — ²⁾ Nach UK/Kont. — ³⁾ Umgerechnet von Shillingraten je qr (480 lbs.). — ⁴⁾ Einschl. Sojabohnen. — ⁵⁾ Einschl. Brit. Kolumbien. — ⁶⁾ Einschl. Abschlüsse zu Berth Terms. Verladung flüßaufwärts (bis San Lorenzo) — flüßabwärts, Komplettierung in Buenos Aires. — ⁷⁾ Einschl. Rotterdam löschen. — ⁸⁾ Ab russ. Schwarzmeerhafen. — ⁹⁾ Frei ein und aus, ohne kubanische Exporttaxe; inkl. umgerechneter Abschlüsse in US-\$ — Lose und/oder gesackte Ladungen. — ¹⁰⁾ IV. Quartal. Nach Bordeaux-Dunkirchen Range. — ¹¹⁾ Mechanische Bulkverladungen in MacKay oder Townsville. — ¹²⁾ Bis 1955 auf Basis Handverladung — gesackt oder lose (ex Sacks). — ¹³⁾ Nach Nordeuropa. — ¹⁴⁾ Einschließlich US-\$ Abschlüsse (umgerechnet in s je 2240 lbs.). — ¹⁵⁾ Einschließlich Abschlüsse auf Basis frei ein und aus.

Seite 25

¹⁾ Außerdem großer Küstenverkehr und Tankerfahrt. — ²⁾ Einschl. Rotterdam löschen. — ³⁾ Abbrände. — ⁴⁾ 2. Halbjahr. — ⁵⁾ Umgerechnet von US-\$ je 2240 lbs. — ⁶⁾ Ab Cardiff. — ⁷⁾ 1950 bis 1955 nach UK/Kont, berechnet nach MOT. — ⁸⁾ Nach Nordeuropa. — ⁹⁾ Nach Elbhafen. — ¹⁰⁾ Kali. — ¹¹⁾ Ab 1955 große Ladungen (über 900 Fathoms bzw. Standards). — ¹²⁾ Umgerechnet von US-\$-Pauschalfrachten.

D. Index der Seefrachtraten

Die Indices der einzelnen Länder werden von folgenden Stellen berechnet:

BRD	Deutscher Seefrachtenindex	= Bundesministerium für Verkehr, Abt. See, Hamburg
Großbritannien	Index der Trampschifffrachtraten	= Chamber of Shipping, London
	Index der Tankerfrachten	= Harley Mullion & Co., Ltd., London
Niederlande	Index der Seefrachtraten	= Joh. den Braber, Rotterdam
Dänemark	Index der Trampschifffrachtraten	= Statistiske Departement, Kopenhagen
Norwegen	Index der Seefrachtraten	= Norwegian Shipping News, Oslo
Schweden	Index der Seefrachtraten	= Kommerskollegium, Stockholm
Italien	Internationaler Trampfrachten-Index	= Dr. Vito Dante Flore, Rom

Die Tanker-Indices werden aus Frachtabschlüssen nach den Zu- bzw. Abschlägen der nachstehenden Tankerfrachten-Grundtarife berechnet:
Scale = London Market Tanker Nominal Freight Scale als Scale Nr. 1 vom 1. 11. 1952, revidiert am 1. 7. 1954 als Scale Nr. 2, am 15. 12. 1958 als Scale Nr. 3. — **MOT** = „Schedule of maximum freight rates applying to voyages performed by British tankers“ des British Ministry of War Transport, London, vom 1. 1. 1946. — **USMC** = United States Maritime Commission Tanker Rate Schedule von 1938, veröffentlicht seit Beginn des Jahres 1946. — **ATRS** = American Tanker Rate Schedule der Association of Ship Brokers and Agents, Inc., New York, entwickelt in den Jahren 1953 bis 1956, in Anwendung etwa seit Juli 1953. — Die Scale-Durchschnittswerte des Schwedischen Tankerindex werden auf die im Jahre 1948 gültige Rate als Basis bezogen.

Monatszahlen der Trampfrachtenindices stellen die Meßziffern der meist gewogenen mittleren Raten im Berichtsmonat, bezogen auf die entsprechenden Mittelraten des Basiszeitraums dar. Bei dem wöchentlich berechneten britischen Tanker-Index (Harley Mullion) bedeuten die Monatszahlen das arithmetische Mittel der im entsprechenden Monat anfallenden Wochenmeßziffern. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel der Monatszahlen des jeweiligen Jahres. Die Monats- und Jahreszahlen des niederländischen Trampfrachtenindex werden unter Berücksichtigung der aktuellen Transportmengen gemittelt.

Seite 26

¹⁾ 2. Hj. 1954. — ²⁾ Vor dem 1. 7. 1957 berechnet auf Basis MOT/Scale. — ³⁾ Wegen des früher berechneten Index vgl. PLW 7 „Preise für Verkehrsleistungen“, Heft 4. 1960. — ⁴⁾ Umbasiert von Jahres- bzw. Monatszahlen des Trampfrachtenindex der britischen Chamber, of Shipping auf Basis 1952 = 100. — ⁵⁾ Motorschiffe von 9000 t dw. u. mehr. Abschlüsse für Rundreisen und Zeitbeschäftigung mit einer Höchstlaufzeit von 9 Monaten. — ⁶⁾ Umbasierte Jahreszahlen des früher veröffentlichten dänischen Trampfrachtenindex auf Basis 1949 = 100. — ⁷⁾ Ölbrenner (Dampfer) und Motorschiffe von 9000—11 000 t dw. Abschlüsse für Reisen, Rundreisen und Zeitbeschäftigung mit einer Höchstlaufzeit von 12 Monaten. — ⁸⁾ Vor 1957 auf Basis MOT. — ⁹⁾ Ab 1960 auf Basis USMC/ATRS. — ¹⁰⁾ Ab Januar 1961 werden die Zahlen des deutschen Trampfrachten-Index auf Mengenebasis 1960 (vorher 1954) und über die Monatszahl für Dezember 1960 = 80,7 mit den Zahlen auf Zeithasis 1954 verknüpft.

Seite 27

¹⁾ Trampfahrt, Reisecharter. Wegen des früher berechneten Index vgl. PLW 7 „Preise für Verkehrsleistungen“, Heft 2, 1959. — ²⁾ Ab Northern Range, St. Lawrence u. Albany. — ³⁾ Getreide ab US-Golf, Zucker ab Kuba und San Domingo. — ⁴⁾ Getreide ab La Plata/Bahia Blanca nach UK/Kontinent/Polen und Westitalien, Erz ab Vitoria nach UK/Nordeuropa. — ⁵⁾ Mais ab Kapstadt/Durban, Erz ab Beira/Lourenco Marques. — ⁶⁾ Ab La Goulette, Bona, Melilla und Almeria. — ⁷⁾ Ab Huelva, Morpou/Vassiliko-Bay. — ⁸⁾ Ab Sfax und Casablanca. — ⁹⁾ Ab Abu Zenima (Suez) und Marmagora/Goa. — ¹⁰⁾ Ab Monrovia, Casablanca und ab türkische Häfen. — ¹¹⁾ Getreide ab US-Golf, Zucker ab Kuba und Kohle ab Northern Range. — ¹²⁾ Phosphat ab Kosseir (Rotes Meer), Salz ab Torre Vieja (b. Sardinien), Port Said, Alexandria und Aden. — ¹³⁾ Ab Marmagora und Dungun.

II. Schiffsverkehr

E. Average Freight Rate Assessment für die Tankerfahrt (Großbritannien)

berechnet von: London Tanker Broker's Panel, London

Das Average Freight Rate Assessment für Tanker (AFRA-Rate) wird jeweils am Quartalsbeginn als mittlere Rate aller Scale-Werte für Tages-, mittel- und langfristige Tanker-Abschlüsse im abgelaufenen Quartal sowie der entsprechenden Selbstkostensätze für die Tanker-Hausflotten der großen Ölgesellschaften veröffentlicht, einbezogen sind Tanker aller Größen über 9999 t dw Gesamttragfähigkeit; ab 1. 7. 1959 werden gesonderte Meßzifferreihen für kleinere Tanker mit einem Fassungsvermögen von 13 500 bis 24 999 t dw. (GP = General Purpose) und für Großtanker ab 25 000 t dw. (LV = Large Vessels) geführt. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel dieser Quartalszahlen und werden ebenso wie die unter Verwendung der entsprechenden Grundraten-Positionen des Scale-Tarifs in Shilling je Tonne umgerechneten Monats- und Jahreszahlen vom Statistischen Bundesamt errechnet (vgl. Erläuterungen zu D. Index der Seefrachtraten).

F. Sonstige Schifffahrtsindices

Die sonstigen Schifffahrtsindices werden von folgenden Stellen berechnet

Activity Index	= W. G. Weston, London
Zeitcharter-Volume Index	= W. G. Weston, London
Getreidetanker-Rentabilitäts-Index	= W. G. Weston, London

Der Activity-Index bezieht sich auf die Gesamtsumme der Frachteinnahmen aller bekanntgewordenen Reisechartern mit 4000 t und mehr, wobei die Zahlen der Gruppenindices die Umsatzentwicklung anteilmäßig darstellen.

Der Zeitcharter-Volume-Index wird für den Umfang der mindestens 14 Monate in Zeitcharter befindlichen Tonnage berechnet.

Der Grain-Tanker-Index wird zur Beobachtung der Rentabilitätsentwicklung der Öltanker in der Getreidefahrt berechnet. Die Basis bildet ein gewogener, aus Trampfrachtabschlüssen für die Getreidefahrt vom August 1958 bis Januar 1959 berechneter Scale-Durchschnittswert, in dem die zusätzlichen Kosten für Tanker in der Getreidefahrt enthalten sind. Die Meßziffern der aktuellen Getreidefrachtabschlüsse werden mit den Meßziffern der laufenden Öltanker-Quotierungen verglichen. (Grundrelation: Rohöl vom Persischen Golf nach Großbritannien/Kontinent); wird der Stand von 120 überschritten, ist es für Tankerreeder rentabel, vom Öl- in den Getreide-transport überzuwechseln.

Die Monatszahlen stellen das arithmetische Mittel der wöchentlich bekanntgegebenen Originalmeßziffern der drei angeführten Indices dar. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel der Monatszahlen. (Berechnung des Statistischen Bundesamtes).

Seite 28

¹⁾ Grundtarif Scale Nr. 1 (vom 1. 11. 1952) kam für die AFRA-Raten nicht zur Anwendung. — ²⁾ Suez-Route; Zuzüglich s 6.3 je 2240 lbs. Suezkanal-Gebühren (konstant). — ³⁾ Kaproute. — ⁴⁾ Von November 1956 bis Mai 1957 über Kaproute (Suez-Krise). — ⁵⁾ Schrottsätze waren im Gruppenindex für „Sonstiges“, Konsekutivsätze in den entsprechenden Gütergruppenindices enthalten. — ⁶⁾ Für den Activity- und Zeitcharter-Volume-Index wurden die auf neuer Basis (Januar/Dezember 1960) veröffentlichten Zahlenwerte rückbasiert.

III. Luftverkehr

Flugpreise und Luftfrachtraten werden an Hand der in Frachtlisten und Kursbüchern einzelner Fluggesellschaften veröffentlichten IATA-Tarife zusammengestellt und, soweit es sich nicht um Stichmonatsangaben handelt, als arithmetisches Mittel der Monatszahlen in den betreffenden Jahren berechnet.

A. Personenverkehr

Flugpreise von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

Die dargestellten Durchschnitte werden nach den veröffentlichten Flugpreisen der IATA (International Air Transport Association) ohne Flughafen-, Passagier- oder Landegebühren bzw. -steuern berechnet. — Saisonwechsel im allgemeinen jeweils zum 1. April und 1. Oktober.

Seite 29

a) Rückflug innerhalb 23 Tagen. — b) Nachtflüge. — c) Rückflug innerhalb 8 Tagen (Ausflugsrute). — d) Rückflug innerhalb 17 Tagen.
¹⁾ 4. Quartal. — ²⁾ April bis Dezember. — ³⁾ 1. Quartal. — ⁴⁾ Nur vom 1. April bis 31. Oktober zugelassen.

Seite 30

a) Vor- und Nachsaison-Preise für Hin- und Rückflug. Geltungsbereich auf Nordatlantikk Routen jeweils vom 1. 10. bis 31. 3. — b) Hin- und Rückflüge innerhalb 15 Tagen. — c) Hin- und Rückflug innerhalb 17 Tagen.

¹⁾ Touristenklasse. — ²⁾ Die Touristenklasse wurde auf den Südafrika-, Mittel- und Fernosttrouten sowie im Verkehr von und nach Mittelamerika am 1. Oktober 1960, auf den Nordatlantikk Routen am 1. Juli 1960, auf den Sudatlantikk Routen am 1. März 1961 durch die Spar-Klasse ersetzt. — ³⁾ April bis Dezember. — ⁴⁾ 1. Quartal. — ⁵⁾ April 1957 bis März 1958. — ⁶⁾ Bei Benutzung von Düsenflugzeugen wird ab 1. 10. 1960 für den einfachen Flug in der I. Klasse ein Zuschlag von DM 252,00 erhoben (nach New York ab 1. 4. 1960). In der Spar-Klasse gelten folgende Zuschläge: Nach Barranquilla DM 113,00, nach Caracas DM 105,00 und nach New York (ab 1. 4. 1960) DM 84,00. Bei Hin- und Rückflug wird ein Nachlaß von 10% gewährt. — ⁷⁾ Einfacher Flug in der Spar-Klasse außerhalb der Saison = DM 1689,00. — ⁸⁾ Vom 1. 4. 1959 bis zum 31. 3. 1960 wurde bei Benutzung von Düsenflugzeugen für den einfachen Flug in der I. und De-Luxe-Klasse ein Zuschlag von DM 84,00 bzw. DM 63,00 in der Touristen- und Spar-Klasse erhoben (unter Nachlaßgewährung von 10 vH bei Hin- und Rückflug). Die Touristenklasse wird auf der Nordatlantikk Route ab Juli 1960 nicht mehr geführt. — ⁹⁾ Gültig ab Oktober 1956. — ¹⁰⁾ Einfacher Flug in der Spar-Klasse außerhalb der Saison DM 1185,00. — ¹¹⁾ DM 126,00 Zuschlag bei Benutzung von Düsenflugzeugen. — Die in DM angemerkten Sätze ermäßigten sich ab 6. 3. 1961 entsprechend der Aufwertung der DM um 4,75 vH.

B. Güterverkehr

1. Allgemeine Luftfrachten von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

Seite 31/32

Durchschnitte berechnet nach den Luftfrachttarifen der IATA (International Air Transport Association). Für die Berechnung der Luftfracht wird das Bruttogewicht einer Sendung zugrunde gelegt, wobei Bruchteile von 1 kg auf das nächste 1/2 kg aufgerundet werden. Ausnahmen bilden sperrige Güter, für welche im innereuropäischen Verkehr 7 dm³ und im außereuropäischen Verkehr 9 dm³ als 1 kg berechnet werden. — Für hochwertige Güter, deren Wert mindestens \$ 16,50 per kg beträgt, werden Wertzuschläge erhoben, und zwar in Anlehnung an die Frachtrate für Mengen unter 45 kg. Saisonwechsel im allgemeinen jeweils 1. April und 1. Oktober. — ¹⁾ Umgerechnet von US \$ (1 \$ = DM 4,20 ab 6. 3. 1961 1 \$ = DM 4,00). — ²⁾ Ostroute (über Indien). — ³⁾ Ab April 1960 wird für Ladungen über 500 kg Gesamtgewicht nach Nord-, Mittel- und Südamerika ein Nachlaß von 35 vH, der entsprechenden Frachtraten unter 45 kg Gesamtgewicht gewährt.

2. Spezialluftfrachtraten für ausgewählte Waren von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

3. Spezialluftfrachtraten für ausgewählte Waren von wichtigen internationalen Flughäfen nach Frankfurt (Main)

Seiten 33/34

Umgerechnet von US Dollar (1 \$ = DM 4,20 ab 6. 3. 1961 1 \$ = DM 4,00). — a) Zollwert nicht über US-\$ 11,— per Brutto-Kilo. — b) Zollwert nicht über US-\$ 110,— per Brutto-Kilo. — c) Zollwert nicht über US-\$ 55,— per Brutto-Kilo. — d) Zollwert nicht über US-\$ 22,— per Brutto-Kilo. — e) Der Verlader kann jeden Beforderungswert erklären. Wenn der erklärte Beforderungswert US-\$ 16,50 überschreitet, so wird ein Wertzuschlag von 0,1% des erklärten Transportwertes extra berechnet (Ab Juli 1957). Die Zollwertbeschränkungen kamen im Laufe der Jahre 1955/56 in Fortfall.

¹⁾ Mindestgewicht 250 kg. — ²⁾ Mindestgewicht 100 kg. — ³⁾ Mindestgewicht 200 kg. — ⁴⁾ Kombinierte Raten (Umladung nach bzw. von anderen deutschen Flughäfen). — ⁵⁾ Ab Juli 1959 Mindestgewicht 100 lbs. Frachtrate umgerechnet von US-\$ je lbs. — ⁶⁾ Mindestgewicht 550 lbs. Frachtrate umgerechnet von US-\$ je lbs. — ⁷⁾ Reptilhäute, bis Dezember 1957 Mindestgewicht 30 kg. — ⁸⁾ Lamm-, Ziegen-, Schaf- und Zickelhäute. — ⁹⁾ Fuchspelze. — ¹⁰⁾ Einschl. Pelzbekleidung a. n. g. — ¹¹⁾ Lamm-, Schaf- und Zickelhäute und -Pelze, ohne Bekleidung. — ¹²⁾ Mindestgewicht 45 kg. — ¹³⁾ Ohne Geschäfts- und Büromaschinen.

IV. Post- und Fernmeldeverkehr

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Vor dem 1. Juli 1959 galten im Saarland besondere Tarife in ffrs.

A. Gebühren für Briefsendungen im Bundesgebiet und im Auslandsverkehr

B. Gebühren für Paketsendungen im Bundesgebiet (Entfernung 150 km)

C. Gebühren für den Postzeitungsdienst im Bundesgebiet

Seite 35

¹⁾ Paketgebühren der Entfernungzone 2 (bis 150 km). Daneben gelten noch weitere gestaffelte Gebührensätze für die Entfernungzone 1 (bis 75 km), 3 (bis 300 km), 4 (über 300 km). Kilometerzahlen nach dem letzten Stand: ab 1. 5. 1958. — ²⁾ In der Zeit vom 15. 8. 1944 bis 31. 3. 1950 waren Postgüter im Postverkehr der BRD nicht zugelassen. — ³⁾ Für den Vertrieb der Zeitungen durch die Post. — ⁴⁾ wöchentliche Ausgabe. — ⁵⁾ Für die Beförderung von größeren Mengen an Zeitungen. — ⁶⁾ Sendungen werden am Bahnhof oder beim Postamt abgeholt. — ⁷⁾ Bis zum Höchstgewicht von 20 kg.

D. Gebühren für den Fernsprech- und Telegrafendienst im Bundesgebiet

1. Monatliche Grundgebühr für Fernsprechanschlüsse
2. Ortsgesprächsgebühren
3. Ferngesprächsgebühren im handvermittelten Ferndienst
4. Ferngesprächsgebühren im Selbstwählferndienst.
5. Gebühren für den Telegrafendienst.

Seite 36

¹⁾ Für handvermittelte Ferngespräche wird mindestens die Gebühr für eine Dauer von 3 Minuten berechnet. Überschießende Zeiten werden nach vollen Minuten erfaßt. Die Gebühr für eine überschießende Minute beträgt ein Drittel der angegebenen Sätze. — ²⁾ Über 600 km. Je 100 km mehr DM 0,30 Zuschlag für ein gewöhnliches Gespräch. — ³⁾ In der Zeit vom 1. 9. 1944 bis 31. 5. 1950 galten in der Zeit von 19 bis 24 und 0 bis 8 Uhr unter Wegfall der üblichen Ermäßigung normale Sätze (vgl. Gebührenangaben für die Zeit von 8 bis 19 Uhr. — ⁴⁾ Über 600 km. Je 100 km mehr DM 0,20 Zuschlag. — ⁵⁾ Für Selbstwählferngespräche werden die Gebühren nach der Sprechdauer in Sekunden — ohne Ansatz einer Mindestgebühr für 3 Minuten — berechnet, die je Gebühreneinheit (seit dem 1. 7. 1954: DM 0,16, vor dem 1. 7. 1954 DM 0,15) nach der Entfernung und nach der Tageszeit unterschiedlich gestaffelt ist. Bei zunehmender Entfernung der Knoten- bzw. Hauptamt der am Gespräch beteiligten Sprechstellen gilt die Gebühreneinheit für entsprechend kürzere Sprechzeiten (ab 1. 3. 1956 gestaffelt von 90 bis 8 4/7 Sekunden bei Tagesgebühr und von 90 bis 45 Sekunden bei Nachtgebühr). Bruchteile der in den einzelnen Zonen festgesetzten Sprechzeiten für eine Gebühreneinheit, die zu Beginn und am Ende eines Gespräches entstehen, werden als volle Gebühreneinheiten gerechnet. Die angegebenen Gebührensätze für Gespräche von 3 Minuten Dauer sind daher nur annähernd zutreffend. Soweit in Einzelfällen noch die Technik mit „Aufzeichnung der Gebühr nach Schluß des Gesprächs“ vorhanden ist, verbleibt es bei der 3-Minuten-Mindestgebühr und der Erfassung voller Minuten für die überschießende Zeit. — ⁶⁾ Im Durchschnitt werden 7 bis 8 Ortsnetze zu einem Knotenamtsbereich und bis zu 10 Knotenamtsbereiche zu einem Hauptamtsbereich zusammengefaßt. Die Entfernungen werden nicht wie im handvermittelten Ferndienst von Ortsnetz zu Ortsnetz, sondern von Knotenamt zu Knotenamt oder, wenn diese Entfernung mehr als 100 km beträgt, von Hauptamt zu Hauptamt gemessen oder berechnet. Die entsprechenden Gebührensätze der beiden dargestellten Ferngesprächsarten sind infolge dieser abweichenden Einteilung und der unterschiedlichen Berechnungsweise besonders innerhalb der Nahzonen nur bedingt vergleichbar. — ⁷⁾ Die Nachtgebühr wird auch an Samstagen von 14 bis 19 Uhr sowie an Sonntagen und an Tagen, die im Bundesgebiet und im Land Berlin übereinstimmend gesetzliche Feiertage sind, von 7 bis 19 Uhr berechnet. — ⁸⁾ Die am 1. 6. 1950 im handvermittelten Ferndienst wieder eingeführte Gebührenermäßigung während der Abendstunden findet im Selbstwählfeldienst keine Anwendung. — ⁹⁾ Mindestgebühr für ein Telegramm (außer Brieftelegramm) = 10-fache Wortgebühr. — ¹⁰⁾ Mindestgebühr für ein Brieftelegramm: vom 1. 4. 1929 bis 28. 2. 1931 10-fache, vom 1. 3. 1931 bis 31. 12. 1938 20-fache, vom 1. 1. 1939 bis 31. 3. 1946 10-fache Wortgebühr, vom 1. 4. 1946 bis 31. 7. 1948 nicht zugelassen, ab 1. 8. 1948 20-fache Wortgebühr. — ¹¹⁾ Brieftelegramme waren vom 1. 4. 1946 bis 31. 7. 1948 nicht zugelassen.

E. Gebühren für den Fernsprech- und Telegrafendienst im Verkehr mit dem Ausland

1. Wortgebühr für gewöhnliche Telegramme und Brieftelegramme nach wichtigen internationalen Plätzen
2. Gebühren für Drei-Minuten-Verbindungen im handvermittelten Telexdienst (Fernschreibdienst) von Düsseldorf nach wichtigen internationalen Telex-Plätzen.

Seite 37

¹⁾ Die Mindestgebühr für gewöhnliche Telegramme im Europaverkehr betrug bis zum 30. 6. 1950 RM/DM 1,50 (feste Gebühr); im außereuropäischen Verkehr wurde als Mindestsatz die Gebühr für 10 Wörter erhoben. Ab 1. 7. 1950 wird allgemein die Gebühr für 5 Wörter als Mindestsatz berechnet. — ²⁾ Als Mindestsatz für Brieftelegramme wurde bis zum 30. 6. 1950 die Gebühr für 25, ab 1. 7. 1950 die Gebühr für 22 Wörter berechnet. — ³⁾ Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich). — ⁴⁾ Für jede volle oder angefangene weitere Minute wird $\frac{1}{3}$ der angegebenen Drei-Minuten-Gebühr berechnet. Die Gebühr wird für jede Telexverbindung auf volle DM 0,10 gerundet. — ⁵⁾ Für andere Orte der Bundesrepublik weichen die Gebühren von den hier aufgeführten ab. — ⁶⁾ Die für die einzelnen Jahre angegebenen Gebührensätze sind z. T. erst im Verlauf des jeweils genannten Jahres in Kraft getreten. — ⁷⁾ Ab 1958 wurde für die Verbindungen Düsseldorf—Amsterdam/Bern/Stockholm der Selbstwählbetrieb eingeführt. Bei der Gebührenberechnung für den Selbstwählbetrieb im Telexdienst werden für je 10 Sekunden einer Verbindung mit Amsterdam und Bern bzw. für je 5,45 Sekunden (bis 1959 für je 4,3 Sekunden) einer Verbindung mit Stockholm 0,10 DM berechnet. Erreicht die Verbindung nicht die je Gebühreneinheit zugelassene Verbindungsdauer, so wird dennoch diese Gebühreneinheit voll in Ansatz gebracht.

I. Eisenbahnverkehr

A. Fahrpreise im Personenverkehr

1. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Bundesgebiet

in RM/DM

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	50 km		200 km		500 km		1000 km				
	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾			
a) Sätze in allen Zügen ²⁾³⁾											
Einfache Fahrt											
ab 1. 6. 1932	2,90	2,00	11,60	8,00	29,00	20,00	58,00	40,00			
ab 1. 4. 1946	5,80	4,00	23,20	16,00	58,00	40,00	116,00	80,00			
ab 25. 7. 1948	4,40	3,00	17,40	12,00	44,00	30,00	87,00	60,00			
ab 15. 10. 1951	5,10	3,40	21,00	14,00	51,00	34,00	105,00	70,00			
ab 1. 2. 1958	5,70	3,80	24,00	16,00	55,50	37,00	115,50	77,00			
Hin- und Rückfahrt											
ab 1. 6. 1932	5,80	4,00	23,20	16,00	58,00	40,00	116,00	80,00			
ab 1. 4. 1946	11,60	8,00	46,40	32,00	116,00	80,00	232,00	160,00			
ab 25. 7. 1948	8,80	6,00	34,80	24,00	88,00	60,00	174,00	120,00			
ab 15. 10. 1951	9,00	6,00	37,50	25,00	84,00	56,00	147,00	98,00			
ab 1. 2. 1958	10,20	6,80	42,00	28,00	91,50	61,00	159,00	106,00			
b) Schnellzug-(D-)Zuschläge ³⁾											
ab 1. 6. 1932	1,00	0,50	3,00	1,50	5,00	2,50	5,00	2,50			
ab 1. 1. 1945	3,00	1,50	3,00	1,50	5,00	2,50	5,00	2,50			
ab 1. 4. 1946	6,00	3,00	6,00	3,00	10,00	5,00	10,00	5,00			
ab 25. 7. 1948	1,50	1,00	3,00	2,00	6,00	4,00	6,00	4,00			
ab 15. 10. 1951	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
ab 23. 5. 1954	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
c) Fernschnellzug-(F-)Zuschläge (zuzügl. zum Schnellzugzuschlag)											
ab 19. 10. 1936	2,00r	1,00	2,00r	1,00	3,00r	1,50	3,00r	1,50			
ab 1. 4. 1946	4,00r	2,00	4,00r	2,00	6,00r	3,00	6,00r	3,00			
ab 25. 7. 1948	3,00r	2,00	3,00r	2,00	3,00r	2,00	3,00r	2,00			
ab 15. 10. 1951	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
ab 23. 5. 1954	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			
ab 3. 6. 1956	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00			
d) Trans-Europ-Express-Zug-(TEE-)Zuschläge (zuzügl. zum Schnellzugzuschlag) ⁴⁾											
ab 2. 6. 1957	6,00	—	6,00	—	10,00	—	10,00	—			
ab 1. 12. 1957	4,00	—	4,00	—	10,00	—	10,00	—			
e) Preise für Schlafwagenplätze der Deutschen Schlafwagengesellschaft											
bis 14. 2. 1951..... ab 15. 2. 1951..... ab 12. 2. 1953..... ab 1. 3. 1955.....	1. Kl.		2. Kl.						3. Kl.		
	Einbettabteil		Einbettabteil		Zweibettabteil		Zweibettabteil		alle Entfernungen		
	bis 600 km	über 600 km	bis 600 km	über 600 km	bis 600 km	über 600 km	bis 600 km	über 600 km	bis 500 km	über 500 km	
	25,00	29,00	15,00	17,50	12,50	14,50			10,00		
	30,00		17,50	20,00	15,00	17,00			10,00		
	35,00		21,00	24,00	18,00	20,00			12,00		
	bis 500 km	501—700 km	bis 500 km	501—700 km	bis 500 km	501—700 km	bis 500 km	501—700 km	bis 500 km	über 500 km	
	26,00	29,00	17,00	19,00	16,00	17,00	18,00		10,00	11,00	
	1. Klasse								2. Klasse		
	Einbettklasse ⁵⁾		Spezialklasse		Doppelbettklasse		Doppelbettklasse		Touristenklasse		
ab 3. 6. 1956 ⁶⁾	30,00	33,00	36,00	17,00	19,00	21,00	16,00	17,00	18,00	10,00	11,00
ab 1. 3. 1958	32,50	36,00	39,00	18,50	21,00	23,00	17,50	18,50	20,00	11,00	12,00
ab 15. 3. 1961 ⁷⁾	36,40	40,40	43,70	20,80	23,60	25,80	19,60	20,80	22,40	12,40	13,50

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	50 km		200 km		500 km		1000 km	
	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾
Belgien, Sätze in bfrs Einfache Fahrt								
bis 30. 11. 1949	64,00	37,00	252,00	145,00	—	—	—	—
ab 1. 12. 1949	70,00	41,00	277,00	159,00	—	—	—	—
ab 1. 7. 1952	70,00	41,00	277,00	159,00	—	—	—	—
ab 1. 8. 1956	70,00	43,00	278,00	169,00	—	—	—	—
ab 15. 3. 1959	73,00	45,00	288,00	179,00	—	—	—	—
Hin- und Rückfahrt								
bis 30. 11. 1949	102,00	59,00	403,00	232,00	—	—	—	—
ab 1. 12. 1949	119,00	69,00	471,00	271,00	—	—	—	—
ab 1. 7. 1952	119,00	76,00	383,00	259,00	—	—	—	—
ab 1. 8. 1956	119,00	79,00	386,00	274,00	—	—	—	—
ab 15. 3. 1959	124,00	84,00	398,00	290,00	—	—	—	—
Dänemark, Sätze in dkr Einfache Fahrt								
ab 1. 8. 1946	5,70	3,80	22,50	15,00	39,00	26,00	—	—
ab 1. 6. 1950	5,70	3,80	22,50	15,00	39,00	26,00	—	—
ab 1. 6. 1951	6,00	4,00	24,00	16,00	42,60	28,40	—	—
ab 1. 5. 1953	6,80	4,50	27,00	18,00	48,00	32,00	—	—
ab 1. 10. 1954	7,40	4,90	29,40	19,60	52,20	34,80	—	—
ab 1. 8. 1959 ²⁾	9,00	6,00	36,00	24,00	63,00	42,00	—	—
ab 15. 1. 1962	9 90	6 60	39,60	26,40	69,00	46,00	—	—
Hin- und Rückfahrt								
ab 1. 8. 1946	8,60	5,70	33,80	22,50	58,50	39,00	—	—
ab 1. 6. 1950	10,30	6,90	40,50	27,00	70,20	46,80	—	—
ab 1. 6. 1951	10,80	7,20	43,20	28,80	76,20	50,80	—	—
ab 1. 5. 1953	11,60	7,70	46,00	30,60	81,60	54,40	—	—
ab 1. 10. 1954	12,60	8,40	50,00	33,40	88,80	59,20	—	—
ab 1. 8. 1959 ²⁾	13,60	9,00	54,00	36,00	94,00	63,00	—	—
ab 15. 1. 1962	15,00	9,90	59,40	39,60	104,00	69,00	—	—
Frankreich, Sätze in ffrs (Ab 1. 1. 1960 in N F)³⁾ Einfache Fahrt ⁴⁾								
1950	273	208	1 074	818	2 649	2 018	5 274	4 018
1951	273	208	1 074	818	2 649	2 018	5 274	4 018
1952	325	260	1 278	1 023	3 153	2 523	6 278	5 023
ab 15. 5. 1953	406	325	1 595	1 278	3 935	3 153	7 835	6 278
ab 3. 6. 1956	460	330	1 790	1 280	4 410	3 150	8 790	6 280
ab 6. 1. 1958	550	350	2 150	1 390	5 300	3 430	10 550	6 830
ab 1. 1. 1959	620	420	2 450	1 640	6 050	4 040	12 050	8 040
ab 1. 1. 1960	6,20	4,20	24,50	16,40	60,50	40,40	120,50	80,40
ab 23. 10. 1961	6,60	4,40	26,10	17,40	64,30	42,90	128,10	85,40
Italien, Sätze in Lire Einfache Fahrt								
1950	380	225	1 620	900	3 710	2 180	6 900	4 060
ab 1. 8. 1952	400	235	1 600	940	3 900	2 290	7 250	4 270
ab 10. 12. 1953	500	295	2 000	1 180	4 870	2 870	8 770	5 170
ab 1. 8. 1956	580	330	2 320	1 290	5 800	3 250	10 500	5 800
ab 1. 7. 1961	670	370	2 700	1 480	6 700	3 700	12 000	6 700
Hin- und Rückfahrt								
1950	760	450	3 040	1 800	7 420	4 360	13 800	8 120
ab 1. 8. 1952	840	380	2 560	1 500	7 800	4 580	14 800	8 540
ab 10. 12. 1953	800	470	3 200	1 880	9 740	5 740	17 540	10 340
ab 1. 8. 1956	1 000	560	3 940	2 200	11 600	6 500	21 000	11 600
ab 1. 7. 1961	1 140	640	4 540	2 520	13 400	7 400	24 000	13 400
Jugoslawien, Sätze in Dinar für Personenzüge Einfache Fahrt ⁴⁾								
1950	102	68	402	268	1 008	672	2 014	1 342
1951	306	204	1 206	804	3 024	2 016	6 042	4 026
1952	270	180	1 080	720	2 700	1 800	5 400	3 600
1953	234	156	882	588	1 620	1 080	3 240	2 160
1954	234	156	882	588	1 620	1 080	3 240	2 160
1955	234	156	882	588	1 620	1 080	3 240	2 160
ab 1. 2. 1956	318	212	1 026	684	1 800	1 200	3 564	2 376
ab 1. 3. 1957 ⁵⁾	312	208	1 026	684	2 208	1 472	4 380	2 920
ab 1. 1. 1959	360	240	1 182	788	2 544	1 696	5 040	3 360
ab 1. 4. 1961	390	260	1 380	920	3 000	2 000	6 000	4 000
Luxemburg, Sätze in lfrs Einfache Fahrt								
1950	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1951	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1952	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1953	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1954	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
ab 6. 6. 1957	72,00	50,00	—	—	—	—	—	—
Hin- und Rückfahrt								
1950	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1951	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1952	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1953	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1954	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
ab 6. 6. 1957	123,00	85,00	—	—	—	—	—	—
Niederlande, Sätze in hfl Einfache Fahrt								
bis 31. 1. 1950	2,35	1,65	7,90	5,50	—	—	—	—
ab 1. 2. 1950	2,50	1,75	8,35	5,80	—	—	—	—
ab 1. 2. 1952	2,75	1,90	9,60	6,60	—	—	—	—
ab 1. 9. 1955	2,90	2,00	10,70	7,40	—	—	—	—
ab 1. 4. 1957	3,15	2,20	11,50	8,00	...	...	...	...
Hin- und Rückfahrt								
bis 31. 1. 1950	3,70	2,60	14,75	10,25	—	—	—	—
ab 1. 2. 1950	4,30	3,00	15,55	10,80	—	—	—	—
ab 1. 2. 1952	4,65	3,20	16,60	11,50	—	—	—	—
ab 1. 9. 1955	4,90	3,40	18,40	12,80	—	—	—	—
ab 1. 4. 1957	5,40	3,75	20,20	14,00	...	...	...	...

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	50 km		200 km		500 km		1000 km				
	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾			
Norwegen, Sätze in nkr Einfache Fahrt ²⁾											
1950—30. 4. 1952	8,50	4,80	34,00	19,00	85,00	47,50	127,50	71,50			
ab 1. 5. 1952	9,00	5,00	36,00	20,00	90,00	50,00	135,00	75,00			
ab 1. 10. 1954	12,00	8,00	34,50	23,00	79,50	53,00	117,00	78,00			
ab 1. 11. 1955	8,70	5,80	34,50	23,00	86,30	57,50	129,50	86,30			
ab 1. 9. 1960	9,90	6,60	39,60	26,40	99,00	66,00	148,50	99,00			
Österreich ³⁾ , Sätze in S Einfache Fahrt ²⁾											
1950	12,00	8,00	48,00	32,00	99,00	66,00	135,00	90,00			
ab 1. 9. 1951	15,00	10,00	60,00	40,00	139,50	93,00	220,50	147,00			
ab 1. 1. 1954	18,90	12,60	75,00	50,00	174,60	116,40	276,00	184,00			
ab 1. 1. 1961	28,00	16,40	110,00	64,40	261,00	153,00	449,00	264,00			
Schweden, Sätze in skr Einfache Fahrt											
1950	5,85	3,90	22,50	15,00	42,30	28,20	65,70	43,80			
ab 1. 5. 1951	6,00	4,00	24,00	16,00	50,25	33,50	76,50	51,00			
ab 1. 4. 1952	6,60	4,40	26,40	17,60	55,50	37,00	84,00	56,00			
ab 1. 6. 1955	7,80	5,20	30,00	20,00	61,50	41,00	90,00	60,00			
ab 1. 1. 1957	8,70	5,80	33,00	22,00	69,00	46,00	99,00	66,00			
ab 1. 2. 1958	9,30	6,20	34,80	23,20	72,00	48,00	105,00	70,00			
ab 1. 9. 1959	9,00	6,00	32,90	22,60	76,50	50,00	111,00	74,00			
Hin- und Rückfahrt											
1950	8,85	5,90	33,75	22,50	84,60	56,40	131,40	87,60			
ab 1. 5. 1951	9,90	6,60	39,00	26,00	93,00	62,00	135,00	90,00			
ab 1. 4. 1952	10,80	7,20	43,50	29,00	103,50	69,00	148,50	99,00			
ab 1. 6. 1955	12,00	8,00	46,50	31,00	103,50	69,00	151,50	101,00			
ab 1. 1. 1957	13,20	8,80	52,50	35,00	114,00	76,00	168,00	112,00			
ab 1. 2. 1958	14,10	9,40	54,00	36,00	121,50	81,00	177,00	118,00			
ab 1. 9. 1959	14,10	9,40	54,00	36,00	121,50	81,00	177,00	118,00			
Schnellzugzuschlag											
1. Klasse ¹⁾			2. Klasse ¹⁾								
1950	4,50	3,00	4,50	4,50	3,00	3,00	4,50	3,00			
ab 1. 5. 1951	6,00	4,00	6,00	6,00	4,00	4,00	6,00	4,00			
ab 1. 4. 1952	6,00	4,00	6,00	6,00	4,00	4,00	6,00	4,00			
ab 1. 6. 1953	4,50	3,00	4,50	4,50	3,00	3,00	4,50	3,00			
ab 1. 1. 1957	4,50	3,00	4,50	4,50	3,00	3,00	4,50	3,00			
Schweiz, Sätze in sfrs Einfache Fahrt											
1950	7,00	5,00	25,20	18,00	42,00	30,00	—	—			
ab 1. 4. 1952	7,40	5,30	26,30	18,80	43,90	31,40	73,30	52,40			
ab 1. 10. 1959	8,00	5,80	28,40	20,20	47,20	33,60	—	—			
Hin- und Rückfahrt											
1950	10,50	7,50	37,80	27,00	63,00	45,00	—	—			
ab 1. 4. 1952	11,10	7,90	39,50	28,20	65,80	47,00	109,90	78,50			
ab 1. 10. 1959	12,00	8,60	42,40	30,40	70,60	50,40	—	—			
1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse											
Portugal, ¹⁾ Sätze in Escudos Einfache Fahrt											
ab 1. 4. 1949	20,00	17,50	12,50	80,00	70,00	50,00	200,00	175,00	125,00	—	—
ab 1. 9. 1955	20,00	19,00	14,00	80,00	76,00	58,00	200,00	190,00	140,00	—	—
ab 1. 7. 1961	23,00	20,00	15,00	92,00	80,00	60,00	230,00	200,00	150,00	—	—
Hin- und Rückfahrt											
ab 1. 4. 1949	40,00	35,00	25,00	160,00	140,00	100,00	400,00	350,00	250,00	—	—
ab 1. 9. 1955	40,00	38,00	28,00	160,00	152,00	112,00	400,00	380,00	280,00	—	—
ab 1. 7. 1961	46,00	40,00	30,00	184,00	160,00	120,00	460,00	400,00	300,00	—	—
Spanien, ¹⁾ Sätze in Pesetas Einfache Fahrt											
1950—1953	16,30	10,20	...	65,00	40,65	...	162,50	101,55	...	324,95
ab 21. 5. 1954	24,60	17,90	11,20	98,35	71,50	44,70	245,75	178,75	111,70	491,50	357,45
ab 1. 10. 1956	24,70	18,00	11,25	98,80	71,90	44,90	246,90	179,55	112,25	493,80	359,10
ab 1. 4. 1957	33,35	24,40	15,20	133,35	97,00	60,65	333,35	242,45	151,50	666,60	484,80
ab 1. 11. 1958	34,00	25,00	16,00	134,00	98,00	61,00	334,00	243,00	152,00	667,00	485,00
ab 10. 10. 1959	48,00	35,00	22,00	188,00	138,00	86,00	470,00	344,00	213,00	939,00	688,00
Hin- und Rückfahrt											
1950—1953	32,60	20,40	...	130,00	81,30	...	325,00	203,10	...	649,90
ab 21. 5. 1954	49,20	35,80	22,40	196,70	143,00	89,40	491,50	357,50	223,40	983,00	714,90
ab 1. 10. 1956	49,40	36,00	22,50	197,60	143,80	89,80	493,80	359,10	224,50	987,60	718,20
ab 1. 4. 1957	66,70	48,70	30,40	266,70	194,00	121,30	666,70	484,90	303,00	1 333,10	969,60
ab 1. 11. 1958	68,00	50,00	32,00	268,00	196,00	122,00	668,00	486,00	304,00	1 334,00	970,00
ab 10. 10. 1959	96,00	70,00	44,00	376,00	276,00	172,00	940,00	688,00	426,00	1 878,00	1 376,00
Großbritannien, Sätze in Pence je Meile von 1,609 km Einfache Fahrt ²⁾											
1. Klasse						2. Klasse ⁴⁾					
ab 1. 1. 1950	4,07					2,44					
ab 1. 5. 1952	2,63					1,75					
ab 15. 9. 1957	3,00					2,00					
1—200 201—230 231—255 256—275 276—300 über 300 1—200 201—230 231—255 256—275 276—300 über 300											
Meilen Meilen											
ab 1. 11. 1959	3,373		3,15			3,00	2,25		2,10		2,00
ab 12. 6. 1960	3,75	3,00	1,65	1,50	3,15	3,00	2,50	2,00	1,10	1,00	2,10
ab 1. 9. 1961	4 15	3,00	1,65	1,50	3,15	3,00	2,75	2,00	1,10	1,00	2,10

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

3. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Transitverkehr in DM¹⁾

Stand: Februar 1962

Fahrtstrecke von — nach	km ²⁾	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
		1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
London—Wien					
a) über Harwich—Hoek van Holland					
London—Hoek van Holland	304	70,90	57,35	141,80	114,70
Hoek van Holland—Kaldenkirchen (Grenze)	191	136,03	98,12	272,06	196,24
Kaldenkirchen (Grenze)—Passau Hbf	767	87,50	59,00	133,00	90,00
Passau Hbf—Wien West	298	25,27	14,82	50,54	29,64
insgesamt	1 560	319,70	229,29	597,40	430,58
b) über Dover—Ostende					
London—Dover	127	16,37	11,06	32,74	22,12
Dover—Ostende—Aachen Süd (Grenze)	388	61,09	42,61	112,74	81,75
Aachen Süd (Grenze)—Passau Hbf	758	87,50	59,00	133,00	90,00
Passau Hbf—Wien West	298	25,27	14,82	50,54	29,64
insgesamt	1 571	190,23	127,49	329,02	223,51
Paris—Salzburg					
Paris-Ost—Kehl (Grenze)	512	53,79	35,83	107,58	71,66
Kehl (Grenze)—Salzburg Hbf	561	65,00	44,00	104,50	71,00
insgesamt	1 073	118,79	79,83	212,08	142,66
Paris—Kopenhagen					
Paris-Nord—Jeumont (Grenze)	241	25,58	17,06	51,16	34,12
Jeumont (Grenze)—Aachen Süd (Grenze)	175	21,06	13,40	36,15	25,10
Aachen Süd (Grenze)—Flensburg (Grenze)	719	84,50	57,00	130,00	88,00
Flensburg (Grenze)—Kopenhagen	368	35,62	23,94	53,73	35,62
insgesamt	1 503	166,76	111,40	271,04	182,84
Paris—Prag					
Paris-Ost—Kehl (Grenze)	512	53,79	35,83	107,58	71,66
Kehl (Grenze)—Schirnding (Grenze)	507	62,00	42,00	100,00	68,00
Schirnding (Grenze)—Prag	230	40,92	27,28	81,84	54,56
insgesamt	1 249	156,71	105,11	289,42	194,22
Amsterdam—Bern					
Amsterdam—Kaldenkirchen (Grenze)	174	128,23	92,55	256,46	185,10
Kaldenkirchen (Grenze)—Basel bad. Bf	607	71,00	48,00	113,50	77,00
Basel bad. Bf—Bern	126	19,16	13,76	28,64	20,46
insgesamt	907	218,39	154,31	398,60	282,56
Brüssel—Rom					
Brüssel—Aachen Süd (Grenze)	153	18,32	11,54	31,31	21,63
Aachen Süd (Grenze)—Basel bad. Bf	597	71,00	48,00	113,50	77,00
Basel bad. Bf—Chiasso	339	35,90	25,85	53,94	38,69
Chiasso—Rom	707	61,75	34,45	123,50	68,90
insgesamt	1 796	186,97	119,84	322,25	206,22
Kopenhagen—Innsbruck					
Kopenhagen—Großenbrode Mitte See	256	30,72	20,56	46,14	30,95
Großenbrode Mitte See—Kufstein	1 129	129,50	87,00	173,50	117,00
Kufstein—Innsbruck	73	6,33	3,71	12,66	7,42
insgesamt	1 458	166,55	111,27	232,30	155,37
Kopenhagen—Belgrad					
Kopenhagen—Flensburg (Grenze)	368	35,62	23,94	53,73	35,62
Flensburg (Grenze)—Salzburg Hbf	1 154	132,50	89,00	176,50	119,00
Salzburg Hbf—Jesenice (Grenze)	219	18,88	11,04	37,76	22,08
Jesenice (Grenze)—Belgrad	629	24,30	17,28	48,60	34,56
insgesamt	2 370	211,30	141,26	316,59	211,26
Oslo—Malland					
Oslo—Kornsjö (Grenze)	170	19,01	12,69	38,01	25,38
Kornsjö (Grenze)—Travemünde Hafen	767	95,18	73,82	150,35	115,77
Travemünde Hafen—Basel bad. Bf	922	107,00	72,00	154,00	104,00
Basel bad. Bf—Chiasso	339	35,90	25,85	53,94	38,69
Chiasso—Malland	51	4,55	2,54	7,67	4,29
insgesamt	2 249	261,64	186,90	403,97	288,13
Stockholm—Paris					
Stockholm—Hälsingborg/Malmö (Grenze)	624	72,26	48,17	115,97	77,31
Hälsingborg/Malmö (Gr.)—Großenbrode Mitte See	301/286	34,22	22,89	51,39	34,46
Großenbrode Mitte See—Aachen Süd (Grenze)	741	87,50	59,00	133,00	90,00
Aachen Süd (Grenze)—Jeumont (Grenze)	175	21,06	13,40	36,15	25,10
Jeumont (Grenze)—Paris	241	25,58	17,06	51,16	34,12
insgesamt	2 067	240,62	160,52	387,67	260,99

B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr

1. Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs für Stückgut und Wagenladungen (Entfernung 150 km)

RM/DM je 100 kg

Gewichtsstufen und Regelklassen bzw. Ausnahmetarife	Stichtag der Neufestsetzung							
	1. 10. 1936 ¹⁾	1. 1. 1950	1. 1. 1951	15. 10. 1951	5. 8. 1952	1. 8. 1953	1. 2. 1958	1. 11. 1960
a) Stückgutsätze								
Gewichtsstufe 1— 100 kg	2,80	3,92	4,90	6,36	6,36	6,36	6,98	7,69
101— 500 kg	2,52	3,53	4,32	5,40	5,40	5,40	5,90	6,22
501—1000 kg	2,26	3,16	3,79	4,55	4,55	4,55	4,96	5,25
b) Stückgutzuschläge (je Sendung)								
1— 500 kg	0,36	0,504	0,63	0,819	0,819	0,819	0,92	1,40
501—1000 kg	0,36	0,504	0,617	0,771	0,771	0,771	0,92	1,40
c) Wagenladungen ²⁾ von mindestens 15 t (bzw. 20 t ³⁾)								
Regelklasse A	15 t				15 t			
	1,59	1,80	2,11	2,64	2,82	2,25	2,35	2,24
B	1,43	1,69	1,98	2,44	2,61	2,19	2,24	2,13
C	1,22	1,60	1,87	2,26	2,42	2,10	2,13	2,13
D	1,03	1,49	1,74	2,07	2,21	1,99	2,07	1,97
E	0,86	1,30	1,52	1,78	1,90	1,90	1,75	1,67
F	0,70	1,10	1,29	1,50	1,61	1,61	1,46	1,39
G	0,56	0,91	1,06	1,22	1,31	1,31	1,46 ⁴⁾	1,46 ⁴⁾
Ausnahmetarif: 6 B 1 Kohle	0,57	0,89	1,06	1,23	1,32	1,32	1,46 ⁴⁾	1,46 ⁴⁾
1 B 34 Grubenholz ²⁾	1,30 ⁶⁾	1,53	1,73	1,99	2,13	2,13	2,49	2,37

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

2. Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten

Bis 31. 1. 1958 für Wagenladungen von mindestens 15 t, ab 1. 2. 1958 für Wagenladungen von mindestens 20 t

R/M/DM je 1000 kg

Ware	Fische ¹⁾	Weizen	Kartoffeln	Öle und Fette		Kaffee	Tabak	Eisen- und Manganerz	Schwefelkies	Schwefelkiesabbrände	Steinkohle	Steinkohlen-		Rohbraunkohlen
				tier. Öle import.	sonst. pflz. u. tier. Öle							Briketts	Koks	
von	Hamburg-Altona	Hamburg	Nienburg (Weser)	Hamburg			Salzgitter	Meggen	Duisburg-Hochfeld-Süd		Essen Hbf	Gelsenkirchen Hbf		Liblar
nach	Frankfurt (Main) (513 km)	Augsburg (739 km)	Essen (229 km)	Mannheim (588 km)	Frankfurt (Main) (507 km)	Hannover (162 km)	Dortmund Vbf (259 km)	Duisburg-Hochfeld-Süd (129 km)	Hildesheim (270 km)		Passau (710 km)	Hamburg (357 km) | (346 km) | (435 km)		
Regelklassen bzw. Ausnahmetarif	15 B 1 ^{a)}	17 S 1 ^{b)}	16 B 1 ^{b)}	24 S 5 ^{b)}	A/B ⁵⁾ c)	24 S 5 ^{b)}	A/B ⁶⁾ b)	7 B 35 ^{c)}	7 B 21 ^{c)}	7 B 1 ^{c)}	6 B 1 ^{c)}	6 B 11 ^{c)}		6 B 14 ^{c)}
1938 D	25,50	31,50	5,70	30,50	39,80	29,10	17,50	1,91	2,80	7,30	14,40	6,50	6,30	7,50
1951 D	42,17	35,20	11,30	43,40	53,39	41,80	24,43	4,15	5,99	14,25	24,41	15,91	15,67	17,96
1952 D	48,57	37,20	12,20	43,40	64,22	41,80	29,81	4,73	6,90	16,35	28,17	16,75	16,75	19,43
1953 D	50,90	37,20	14,00	42,94	62,27	41,34	28,42	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1954 D	50,90	37,03	14,00	42,30	56,20	40,70	24,80	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1955 D	50,90	37,00	14,00	31,13	56,20	31,95	24,80	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1956 D	50,90	37,00	14,00	31,07	56,20	31,99	24,80	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1957 D	50,90	37,00	14,00	32,88	56,20	33,68	24,80	4,92	7,30	17,07	29,37	17,40	17,40	20,20
1958 Feb.-Dez. D ²⁾	58,19 ³⁾	37,60	14,30	33,23	58,70	33,93	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
1959 D	47,10	37,60	14,30	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
1960 D	47,53	37,60	14,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
1961 D	50,55	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
1961 Juli	47,60	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Aug.	47,60	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Sept.	47,60	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Okt.	53,50 ⁴⁾	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Nov.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Dez.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
1962 Jan.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Febr.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	19,20 ²⁰⁾	22,10 ²⁰⁾
Ware	Braunkohlenbriketts	Rohes Erdöl	Benzin	Benzol	Gasöl/Dieselloil	Zement	Tonerde, Ravit	Schwefelsäure	Düngerkalk	Thomas-mehl	Stückstoff-düngemittel	Häute und Felle	Wolle	Baumwolle
von	Liblar	Celle	Hamburg	Bochum-Langendreer	Hamburg	Wiesbaden	Köln	Duisburg	Regensburg	Dortmund	Ludwigshafen BASF	Hamburg	Bremen	
nach	München (610 km)	Hamburg (136 km)	München (797 km)	Duisburg (42 km)	München (797 km)	Bremen (468 km)	Hildesheim (311 km)	Hagen (62 km)	Frankfurt (Main) (342 km)	Osnabrück (105 km)	Frankfurt (Main) (88 km)	Offenbach (510 km)	Backnang (619 km)	Münster (172 km)
Regelklassen bzw. Ausnahmetarif	6 B 1 ^{c)}	14 B 1 ^{d)}	14 B 2 ^{d)}	C/D ⁷⁾ c)	14 B 23 ^{d)}	4 B 6 ^{b)}	G ^{c)}	12 B 1 ⁸⁾ d)		11 B 1 ^{b)}		23 S 3 ^{b)}	21 S 2 ^{c)}	A/B ⁹⁾ c)
1938 D	13,50	7,10	34,20	4,10	21,40	16,80	9,50	5,70	3,30	3,90	3,30	28,90	31,50	17,60
1951 D	23,16	13,17	57,41	6,58	35,15	28,39	17,95	9,18	6,60	6,00	5,70	40,40	45,90	24,53
1952 D	26,73	15,31	59,44	7,80	40,54	31,36	20,57	10,60	9,77	7,40	6,71	40,40	45,90	29,10
1953 D	27,80	14,90	57,29	7,64	39,58	33,40	21,40	10,05	10,20	7,80	7,00	37,57	37,33	27,31
1954 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	33,60	36,20	24,80
1955 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	34,10	36,65	24,80
1956 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	34,70	37,20	24,80
1957 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	34,70	37,94	24,80
1958 Feb.-Dez. D ²⁾	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	9,60	11,40	8,40	7,90	34,10	40,25 ^{r)}	25,30
1959 D	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	9,60	11,40	8,40	7,90	34,10	39,80	25,30
1960 D	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	9,25	11,68	8,45	7,93	32,23	39,80	25,30
1961 D	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
1961 Juli	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Aug.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Sept.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Okt.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Nov.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Dez.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
1962 Jan.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Febr.	30,30 ²⁰⁾	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Ware	Stammholz über 1,5 m lang	Faser-, Papierholz		Grubenholz	Schnittholz	Zellstoff/Holzschliff	Roheisen in Masseln	Halbzeug ¹⁰⁾	Stahlschrott	Stab-Formstahl ¹¹⁾	Röhren aus Eisen	Eisen- und Stahldraht	Bleche und Platten ¹²⁾	
von		Passau Hbf		Regensburg	Passau Hbf	München Hbf	Dortmund	Duisburg	Hamburg	Hagen	Düsseldorf	Duisburg	Hagen	
nach	Herford (690 km)	Mannheim-Sandhofen (504 km)	Zellstoff-fabrik (498 km)	Bochum-Riemke (580 km)	Essen Hbf (710 km)	Karlsruhe Hbf (331 km)	(30 km)	(62 km)	(342 km)	Braunschweig (274 km)	Hamburg (387 km)	(365 km)	Bremen (254 km)	
Regelklassen bzw. Ausnahmetarif	F ^{c)}	1 B 21 ^{c)}	1 B 22 ^{c)}	1 B 34 ^{c)}	1 B 1 ^{c)}	F ¹²⁾ b)	C/D ¹³⁾ d)	8 B 8 ¹⁵⁾ c)	8 B 8 ¹⁷⁾ c)	F/IV ¹⁸⁾ c)	D/I ¹⁸⁾ c)	C/D ¹⁴⁾ c)	D/I ¹⁸⁾ c)	
1938 D	20,20	10,50		10,40	25,60 ¹⁰⁾	13,20	20,00	2,20	3,50	12,90	16,40	21,40	20,50	15,40
1951 D	33,50	18,57		18,37	39,21 ¹¹⁾	24,11	33,90	4,25	6,61	23,46	28,30	35,78	34,44	26,74
1952 D	38,66	21,27	20,96 ⁹⁾	21,07	43,42	27,87	39,84	4,92	7,61	27,03	33,33	42,08	40,54	31,45
1953 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	39,79	5,10	7,90	28,10	33,24	41,97	40,45	31,33
1954 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1955 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1956 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1957 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1958 Feb.-Dez. D ²⁾	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	6,10	9,20	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1959 D	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,56	8,93	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1960 D	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1961 D	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1961 Juli	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Aug.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Sept.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Okt.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Nov.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Dez.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1962 Jan.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Febr.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

DM je 1000 kg

Ware	Getreide										
	Roggen und Weizen ¹⁾	Uehr. Getreide d. Gut rkl. IV ²⁾	Roggen und Weizen ¹⁾	Brot-	Futter-	Brot-	Futter- getreide	Brot-	Futter-	Roggen und Weizen	Futter- getreide
Strecke von	Hamburg			Bremen						Emden	
nach	Düsseldorf		Braunschweig	Köln		Mannheim		Heilbronn ⁴⁾		Köln	
1950 D	.	.	.	9,12	8,52	12,77	12,17	15,16	14,56	8,36	7,76
1954 D	.	.	.	9,54	8,94	13,72	13,12	15,35	14,75	9,04	8,44
1955 D	.	.	.	9,54	8,94	13,72	13,12	15,35	14,75	9,04	8,44
1956 D	15,61 ³⁾	14,90 ³⁾	9,65 ³⁾	9,54	8,94	13,72	13,12	15,35	14,75	9,04	8,44
1957 D	15,61	14,90	9,65	9,54	8,94	13,72	13,12	15,63 ⁵⁾	15,03 ⁵⁾	9,04	8,44
1958 D	16,24	15,34	9,79	10,78	10,08	15,22	14,52	17,28	16,58	10,23	9,58
1959 D	15,28	14,35	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,42	16,71	10,38	9,67
1960 D	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,25	16,54	10,38	9,67
1961 D	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1961 Jan.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Febr.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
März	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
April	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Mai	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Juni	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Juli	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Aug.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Sept.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Okt.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Nov.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Dez.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1962 Jan.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
Febr.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67

Ware	Getreide				Getreide und Mehl		Steinkohle in kompl. Ladungen ⁷⁾	Ortskohle ⁷⁾ a)		
	Roggen und Weizen	Futter- getreide	Roggen und Weizen	Futter- getreide	ab 50 t	ab 100 t		Zechengruppen des Ruhrgebiets		
Strecke von	Emden				Hamburg			I	II	III
nach	Mannheim		Heilbronn ⁴⁾		Berlin			Emden		
1950 D	12,46	11,86	14,90	14,30	.	7,53	6,16 ⁶⁾	3,98	4,35	4,77
1954 D	13,22	12,62	14,85	14,25	12,00	11,70	8,60	6,10	6,66	7,30
1955 D	13,22	12,62	14,85	14,25	12,00	11,70	8,60	6,10	6,66	7,30
1956 D	13,22	12,62	14,85	14,25	12,00	11,70	8,60	6,10	6,66	7,30
1957 D	13,22	12,62	15,13 ⁵⁾	14,53 ⁵⁾	13,32	13,02	8,60	6,11	6,67	7,31
1958 D	14,72	14,02	16,78	16,03	13,86	13,56	9,47	7,20	7,87	8,62
1959 D	14,85	14,14	16,92	16,21	13,86	13,56	9,90	6,68	7,36	8,12
1960 D	14,85	14,14	16,75	16,04	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1961 D	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,06	6,48	7,16	7,92
1961 Jan.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
Febr.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
März	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
April	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
Mai	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,09	6,48	7,16	7,92
Juni	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Juli	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Aug.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Sept.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Okt.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Nov.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Dez.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
1962 Jan.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92
Febr.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,15	6,48	7,16	7,92

Ware	Küstenkohle ⁷⁾ b)			Exportkohle ⁷⁾ c)			[Bunkerkohle ⁷⁾ d)		
Strecke von	Zechengruppen des Ruhrgebiets								
nach	I	II	III	I	II	III	I	II	III
1950 D	3,98	4,35	4,77	3,71	4,03	4,50	3,98	4,35	4,77
1954 D	4,58	5,02	5,52	3,65	4,03	4,44	5,61	6,12	6,70
1955 D	4,31	4,75	5,25	3,71	4,09	4,50	5,61	6,12	6,70
1956 D	4,63	5,07	5,57	4,12	4,50	4,91	5,61	6,12	6,70
1957 D	4,64	5,08	5,58	4,55	4,94	5,35	5,62	6,13	6,71
1958 D	5,36	5,86	6,45	4,66	5,08	5,50	6,63	7,22	7,90
1959 D	4,93	5,44	6,03	3,94	4,36	4,78	6,21	6,81	7,50
1960 D	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1961 D	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1961 Jan.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Febr.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
März	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
April	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Mai	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Juni	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Juli	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Aug.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Sept.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Okt.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Nov.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Dez.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1962 Jan.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
Febr.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

DM je 1000 kg

Ware	Bunkerkohle ¹³⁾		Ortskohle ¹³⁾		Steinkohle ¹³⁾									
Strecke	von	Ruhrgebiet				Rhein-Ruhrhafen								
	nach	Bremen	Hannover	Berlin Abladung 1,75 m	Frankfurt/M. ¹⁾ Osthafen	Würzburg ¹⁾	Mannheim	Heilbronn ²⁾	Karlsruhe					
1950 D		6,11	6,11	5,20	13,13	5,52	7,59	5,60	6,90	7,10				
1954 D		6,66	8,44	7,43	15,86	7,52	10,40	7,55	9,73	8,97				
1955 D		6,66	8,44	7,43	15,51	7,52	10,40	7,55	9,73	8,97				
1956 D		6,66	8,44	7,43	15,51	7,52	10,40	7,55	9,73	8,97				
1957 D		6,66	8,44	7,43	15,51	7,96	10,86	7,95	10,55	9,41				
1958 D		7,80	9,91	8,73	17,33	8,56	11,50	8,50	11,35	10,02				
1959 D		7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,35	10,02				
1960 D		7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,18	10,02				
1961 D		7,88	10,02	8,83	17,44	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
1961 Jan.		7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Febr.		7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
März		7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
April		7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Mai		7,88	10,02	8,83	17,36	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Juni		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Juli		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Aug.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Sept.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Okt.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Nov.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Dez.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
1962 Jan.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Febr.		7,88	10,02	8,83	17,21	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02				
Ware	Braunkohlenbriketts					Erze								
Strecke	von	Wesseling/Rh.				Emden	Bremen	Mannheim	Heilbronn ⁴⁾	Kehl				
	nach	Frankfurt/M. ¹⁾	Würzburg ¹⁾	Mannheim	Heilbronn ²⁾	Karlsruhe	Dortmund		Duisburg-Ruhrort ³⁾					
1950 D		4,47	6,54	4,55	5,85	5,55	2,78	4,16	2,11	2,78	2,93 ⁵⁾			
1954 D		6,11	8,99	6,14	8,32	7,56	3,52	3,38	2,75	3,66	3,12			
1955 D		6,18	9,06	6,21	8,39	7,63	3,60	3,90	2,75	3,66	2,91 ⁶⁾			
1956 D		6,18	9,06	6,21	8,39	7,63	4,17	4,48	2,75	3,66	2,85			
1957 D		6,35	9,25	6,34	8,94	7,80	4,73	5,04	2,75	3,99	2,85			
1958 D		6,57	9,51	6,51	9,36	8,03	5,14	5,45	3,04	4,46	2,85			
1959 D		6,57	9,51	6,51	9,36	8,03	4,58	5,11	3,07	4,40	2,85			
1960 D		6,57	9,51	6,51	9,19	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
1961 D		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
1961 Jan.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Febr.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
März		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
April		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Mai		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Juni		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Juli		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Aug.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Sept.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Okt.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Nov.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Dez.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
1962 Jan.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Febr.		6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85			
Ware	Mineralöl (in Tankschiffen)					Kies			Bims Kies ⁹⁾					
Strecke	von	Bremen ⁷⁾				Emmerich/Rh.			Ladestellen Vallendar bis Brohl/Rh.					
	nach	Duisburg-Ruhrort beladen über Kusten-Kan. u. Wesel-Datt.- | Rhein-Herne- Kanal		Heilbronn ⁸⁾ über Kusten-Kanal und Wes.-Datt.-Kan	Mannheim		Dortmund	Hannover	Braun- schweig	Dortmund	Hannover	Braun- schweig		
		leer über Minden (Weser)		über Rh.-Herne-Kan. | Wes.-Datt.-Kan.										
1950 D				23,75	19,55	21,15	2,67	4,51	5,06	3,33	5,81 ¹²⁾	6,46 ¹²⁾		
1954 D				24,95	20,55	21,55	2,54	5,73	6,41	4,54	7,78	8,60		
1955 D				25,29	20,12 ¹¹⁾	20,90 ¹¹⁾	2,46	5,60	6,28	3,85	6,55	7,17		
1956 D		14,20	13,65	26,20	19,85	20,50	2,46	5,60	6,28	4,00	6,70	7,32		
1957 D		14,20	13,65	27,30	19,85	20,50	2,48	5,60	6,28	4,00	6,70	7,32		
1958 D		15,12	14,67	27,71	21,31	21,83	3,05	5,82	6,54	4,47	7,66	8,37		
1959 D			15,20	27,75		21,95	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47		
1960 D			15,20 ⁸⁾	27,75 ⁸⁾		21,95 ⁸⁾	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47		
1961 D		I 15,20	II 15,22	III 14,37	I 25,92	II 21,87	III 20,67	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47	
1961 Jan.		17,15	15,45	14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Febr.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
März		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
April		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Mai		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Juni		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Juli		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Aug.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Sept.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Okt.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Nov.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Dez.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
1962 Jan.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Febr.		16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

DM je 1000 kg

Waren	Strecke	Bimskies ¹⁾		Salz ¹⁾			Schnittholz		
		Ladest. Vallendar b. Brohl/Rh.		Heilbronn ⁶⁾		Borth/Rh.	Heilbronn	Bremen	
		Frankfurt/M. ²⁾ — Oberhafen	Heilbronn ⁴⁾	Köln	Leverkusen oder Duisburg-Ruhr	Leverkusen	Duisburg- Ruhrort	Köln	Mannheim
1950 D.		3,93 ³⁾	5,34 ³⁾	2,87	3,01	2,86	4,24	12,31	17,40
1954 D.		4,89	6,83	3,63	3,83	3,65	5,35	13,06	17,55
1955 D.		4,23	5,88	3,63	3,83	3,65	5,35	13,06	17,55
1956 D.		4,43	6,12	3,63	3,65	3,65	5,35	13,06	17,55
1957 D.		4,43	6,32 ⁵⁾	3,83 ⁵⁾	4,03 ⁵⁾	3,65	5,62 ⁵⁾	13,06	17,55
1958 D.		4,92	7,10	4,26	4,46	4,17	6,23	15,03	19,82
1959 D.		4,96	7,17	4,20	4,40	4,11	6,19	15,19	20,01
1960 D.		4,96	7,00	4,11	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
1961 D.		4,48	6,39	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
1961 Jan.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Febr.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
März		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
April		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Mai		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Juni		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Juli		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Aug.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Sept.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Okt.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Nov.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Dez.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
1962 Jan.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Febr.		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01
Waren		Erzeugnisse der eischaffenden Industrie ¹⁾ — Partien							
		unter 50 t	50 t und mehr	unter 50 t	50 t und mehr	unter 50 t	50 t und mehr	unter 50 t	50 t und mehr
Strecke		Rhein-Ruhr-Häfen							
		Mannheim	Würzburg ⁹⁾	Heilbronn ⁹⁾	Karlsruhe				
1950 D.		5,78 ⁷⁾	5,35 ⁷⁾		8,33 ⁷⁾	7,90 ⁷⁾	7,48 ⁷⁾	7,05 ⁷⁾	
1954 D.		7,54	6,94		10,81	10,20	9,73	9,13	
1955 D.		8,00	7,00	11,50	10,50	11,00	10,00	10,10	9,10
1956 D.		8,00	7,00	11,50	10,50	11,00	10,00	10,10	9,10
1957 D.		8,00	7,00	11,50	10,50	11,20 ⁸⁾	10,20 ⁸⁾	10,10	9,10
1958 D.		9,47	8,28	13,02	11,92	12,67 ⁸⁾	11,53 ⁸⁾	11,43	10,30
1959 D.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,85	11,70	11,60	10,45
1960 D.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,68	11,53	11,60	10,45
1961 D.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
1961 Jan.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Febr.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
März		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
April		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Mai		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Juni		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Juli		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Aug.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Sept.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Okt.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Nov.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Dez.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
1962 Jan.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Febr.		9,60	8,40	13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45
Waren		Normalgüter in Partien von 100 t ¹⁰⁾							
Guterklasse		I	II	III	IV	V	VI		
Strecke		Hamburg ¹¹⁾							
		Berlin ¹²⁾							
1950 D.		8,43	8,23	8,03	7,83	7,63	7,43		
1954 D.		12,80	12,50	12,30	12,00	11,80	11,60		
1955 D.		12,80	12,50	12,30	12,00	11,80	11,60		
1956 D.		12,80	12,50	12,30	12,00	11,80	11,60		
1957 D.		13,89	13,70	13,53	13,33	13,20	13,09		
1958 D.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
1959 D.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
1960 D.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
1961 D.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
1961 Jan.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Febr.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
März		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
April		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Mai		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Juni		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Juli		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Aug.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Sept.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Okt.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Nov.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Dez.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
1962 Jan.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		
Febr.		14,33	14,18	14,03	13,87	13,77	13,70		

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge der Rheinschifffahrt
Prozentsätze, um die sich die Frachtsätze für Massengüter erhöhen

Ware von nach	Massengüter (ohne Steinkohle, Koks und Braunkohlenbriketts)			Steinkohle und Koks	Braunkohlenbriketts
	Rhein-Ruhr-Häfen	Niederrheinstationen		Rhein-Ruhr-Stationen	
	Oberrhein-, Main-, Neckarstationen ¹⁾	Braubach ²⁾ (und umgekehrt)	Lülsdorf ²⁾	Rhein-, Main-, Neckarstationen ¹⁾³⁾	
1950 D	6,56	2,62	2,88	5,12	5,72
1951 D	0,65	1,19	0,54	—	0,65
1952 D	0,49	2,55	1,14	—	0,49
1953 D	8,73	13,54	10,46	4,19	8,73
1954 D	4,23	4,29	4,82	3,01	4,23
1955 D	3,41	5,65	4,11	—	—
1956 D	—	—	—	—	—
1957 D	1,63	1,73	0,97	—	—
1958 D	0,38	0,05	—	—	—
1959 D	15,61	23,66	20,96	7,53	7,53
1960 D	0,05	0,27	0,11	—	—
1961 D	2,72	1,83	0,97	—	—
1949 Juli	45,16	42,74	34,68	37,26	37,26
August	70,65	75,00	75,00	70,65	70,65
September	73,00	75,00	75,00	73,00	73,00
Oktober	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
November	74,50	75,00	72,50	74,50	74,50
Dezember	35,81	14,52	10,48	35,81	35,81
1950 Januar	33,39	7,26	6,45	31,77	31,77
Februar	23,57	16,96	13,39	25,71	25,71
März	2,58	—	—	—	—
April	9,33	—	—	—	1,33
1950 Oktober	5,16	3,23	8,87	—	5,16
November	4,67	4,00	5,83	4,00	4,67
1951 Oktober	7,10	12,90	6,45	—	7,10
November	0,67	1,33	—	—	0,67
1952 August	3,87	23,23	10,97	—	3,87
September	2,00	7,33	2,67	—	2,00
1953 September	1,33	11,33	0,67	—	1,33
Oktober	10,97	27,10	15,48	—	10,97
November	24,67	44,00	30,66	—	24,67
Dezember	67,74	80,00	78,71	50,32	67,74
1954 Januar	39,35	20,00	33,55	36,13	39,35
Februar	11,43	31,43	24,29	—	11,43
1955 Oktober	—	1,29	—	—	—
November	26,67	43,33	30,00	—	—
Dezember	14,19	23,23	19,35	—	—
1957 November	6,00	5,33	2,67	—	—
Dezember	13,55	15,48	9,03	—	—
1958 Januar	4,52	0,65	—	—	—
1959 September	33,33	60,00	48,00	—	—
Oktober	72,90	96,13	96,13	72,90	72,90
November	34,00	66,67	50,67	—	—
Dezember	47,10	61,13	56,77	17,42	17,42
1960 Mai	0,65	3,23	1,29	—	—
1961 Oktober	18,71	21,94	11,61	—	—
November	12,67	—	—	—	—
Dezember	1,29	—	—	—	—

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt

I. Küstenfahrt

Ware	Getreide ¹⁾				Ölkuchen ⁴⁾	Salz			Steinkohle		
von	nordl. Oskars- hamn/Stockh.	nordl. Frederi- cia/Aarhus inkl. dan. Ins. ²⁾	Hamburg		Hamburg	Rheinberg/ Ossenberg (Rh.)	Hamburg	Lübeck	Ostküste Groß- britannien ⁶⁾	Wales	Stettin/Danzig Gdingen
Route	nach	Hamburg	Hamburg	nordl. Helsingborg/ Goteborg	nordl. Frederi- cia/Aarhus inkl. dan. Ins. ²⁾	Danemark Ostküste Jütland ⁵⁾ u. Inseln ²⁾	nordl. Stock- holm/Malarsee	Deutsche Nordseehafen	Rotterdam/ Amsterdam	Hamina/ Vaasa	
Wahrg./Mengeneinh.	→	skr je 1000 kg	DM je 1000 kg				dkr je 1000 kg	skr je 1000 kg	s je 2240 lbs		
1950 D.	14,06	8,00	.	.	.	16,50 ³⁾	16,00	13,12	12,6	13,6	.
1954 D.	19,75	6,00	.	13,50 ³⁾	10,73	16,46	18,50	12,75	16,6	16,3	18,10
1955 D.	25,00	7,60	16,63 ³⁾	11,64	12,62	18,60	21,33	13,50	22,2	19,8	23,1
1956 D.	26,63	8,14	12,83	11,37	13,51	.	22,25	17,83	20,6	21,5	26,6
1957 D.	.	7,10	9,53	7,53	9,39	20,75	17,13	16,06	17,0	15,6	21,2
1958 D.	19,00	6,02	8,50	7,18	8,35	16,40	18,63	13,42	11,9	12,6	15,2
1959 D.	19,58	5,75	8,66	7,56	8,81	17,89	18,19	12,75	13,3	12,11	14,11
1960 D.	21,86	6,17	10,41	8,10	10,17	19,85	20,33	12,00	16,1	16,0	16,6
1960 Juli	.	5,50	11,00	8,52	10,71	20,00	.	12,00	15,0	15,0	16,3
Aug.	.	.	10,25	7,91	9,08	19,50	.	.	16,6	.	15,2
Sept.	.	.	9,67	7,82	9,58	19,50	.	.	16,9	16,0	16,0
Okt.	23,80	6,00	9,67	7,72	9,13	20,00	21,00	12,00	16,6	18,9	17,7
Nov.	24,00	.	.	8,04	10,34	.	.	12,00	18,8	18,0	18,0
Dez.	23,00	7,25	11,10	7,88	10,00	.	.	12,00	.	18,3	18,5
1961 Jan.	25,00	.	.	8,05	9,83	.	.	12,50	16,0	15,10	16,5
Febr.	23,00	5,50	9,00	7,75	8,78	.	18,00	12,50	14,6	14,0	15,0
März	23,50	5,25	9,25	7,16	7,44	.	.	12,50	18,0	.	13,4
April	.	.	8,00	6,61	7,00	.	.	12,50	14,6	11,0	13,5
Mai	.	6,25	8,50	8,18	8,88	20,75	.	15,6	15,6	12,6	13,8
Juni	24,00	.	8,50	7,64	.	.	.	19,00	.	17,3	13,7
Juli	.	6,50	.	7,56	8,08	20,75	.	16,50	.	16,2	13,6
Aug.	23,50	.	8,75	7,33	8,19	.	.	16,00	.	14,3	14,2

Ware	Steinkohle				Koks						
von	Stettin/Danzig /Gdingen	Stettin			Lübeck	Hamburg			Lübeck	Rttd./Hbg.	
Route	nach	Schweden nordl.v. Stockh.	Dänemark Ostküste Jütland ⁵⁾ ?	Bundesrepublik Elbe-Hafen Ostseehafen	Varberg/ Oskarshamn	Venersee	Varberg/ Oskarshamn	nordl. Aarhus/ Kopenhagen	Limfjord	nordl. Aarhus/ Kopenhagen	Hamina/ Vaasa
Wahrg./Mengeneinh.	→	skr je 1000 kg	dkr je 1000 kg	DM je 1000 kg	skr je 1000 kg			s je 2240 lbs			
1950 D.	15,25	.	.	9,00 ³⁾	13,80	13,90	13,08	17,4	17,9	16,1	.
1954 D.	16,95	22,24	.	.	13,20	15,65	14,03	17,0	23,0	17,4	.
1955 D.	18,17	21,92	.	.	16,25	17,84	16,98	22,3	27,10	19,9	34,0
1956 D.	14,13	17,72	.	.	16,46	18,75	17,57	23,9	27,5	22,0	31,11
1957 D.	13,23	13,86	9,30	8,43	14,23	12,66	12,81	16,9	21,6	14,11	24,2
1958 D.	14,14	15,79	9,14	8,72	12,65	14,00	11,84	14,8	18,6	16,0	20,10
1959 D.	14,14	15,79	9,14	8,72	14,28	17,50	14,63	16,11	21,11	16,7	22,1
1960 D.	15,25	18,71	10,76	10,15	14,75	14,50	15,76	20,10	27,2	19,10	20,4
1960 Juli	14,08	.	11,64	11,00	.	.	15,00	19,9	.	.	21,0
Aug.	14,44	20,50	11,55	10,55	.	.	14,92	21,11	.	.	19,6
Sept.	15,59	22,50	11,58	10,53	14,50	19,00	14,63	22,10r	28,3	20,6	.
Okt.	17,20	23,00	11,94	10,76	.	.	15,50	23,2	.	.	18,0
Nov.	17,68	23,17	11,74	10,88	16,50	.	18,75	23,0	29,6	22,0	.
Dez.	17,75	19,00	11,00	.	.	.	20,00	23,6	.	25,3	.
1961 Jan.	.	18,47	10,34	9,78	14,75	.	14,50	23,3	27,6	20,9	28,0
Febr.	.	13,05	9,33	9,00	13,17	.	14,13	16,8	24,0	17,6	.
März	.	13,00	9,94	8,75	.	.	.	15,6	19,0	.	22,0
April	.	14,13	.	8,31	.	.	.	15,6	.	.	19,0
Mai	13,50	14,69	9,46	8,63	.	.	11,25	17,6	.	.	16,0
Juni	.	15,33	10,10	9,21	.	.	13,00	20,5	.	16,9	.
Juli	14,00	.	10,75	9,67	.	19,50	12,00	22,0	27,6	20,0	.
Aug.	14,50	20,00	10,63	9,92	17,00	.	14,75	21,3	26,3	.	18,0

Ware	noch: Koks				Briketts			Grubenholz		Papierholz	Schnittholz
von	Emden/Weser				Wismar/Stralsund			Leningrad	Hamina/Bjorneborg	Kotka/Bjorneborg	
Route	nach	Venersee	Varberg/ Oskarshamn	nordl. Oskarshamn /Stockholm	nordl. Stockholm Malarsee	Danemark, Ostk. Jütland ⁵⁾ ? u. Inseln	Kotka/ Bjorneborg	Ostküste Großbritannien	Lübeck/ Flensburg	Dänemark Ostküste Jütland ⁵⁾ ?	
Wahrg./Mengeneinh.	→	skr je 1000 kg				dkr je 1000 kg	s je 2240 lbs	s je Fathom		DM je Fathom	dkr je Standard
1950 D.	14,92	14,29	14,75	14,74	.	.	.	133,9	120,1	.	.
1954 D.	18,84	15,25	13,86	15,57	14,74	18,25	23,6	139,2	138,3	88,43	190,00
1955 D.	19,60	19,04	18,66	20,34	18,84	20,25	26,8	222,6	211,11	95,63	171,25
1956 D.	20,73	19,42	20,22	19,56	17,65	17,29	32,6	210,10	217,1	93,11	182,75
1957 D.	14,78	14,19	17,83	14,77	13,33	14,29	29,1	174,5	183,6	88,18	174,17
1958 D.	15,11	13,23	14,16	13,04	13,87	13,56	17,10	119,9	127,1	56,25	144,72
1959 D.	16,77	14,09	15,56	14,02	13,67	15,67	17,5	125,0	146,6	63,00	150,94
1960 D.	19,22	16,54	15,93	15,93	15,59	18,61	17,2	150,7	170,2	81,50	185,76
1960 Juli	18,88	15,75	.	15,50	15,00	.	.	157,6	157,6	83,00	190,00
Aug.	18,58	16,44	16,00	15,25	.	17,25	17,0 ⁹⁾	.	.	84,00	207,00
Sept.	19,00	17,00	16,25	17,21	16,17	19,50	16,6	159,2	168,2	.	208,13
Okt.	20,75	16,90	16,50	17,19	.	21,30	18,0	.	.	.	206,67
Nov.	23,00	19,13	18,00	18,33	.	21,59	.	.	.	.	205,00
Dez.	.	19,13	.	.	.	22,00	.	.	170,0	.	.
1961 Jan.	.	16,75	.	.	.	18,94	.	.	.	.	.
Febr.	.	13,75	15,25	.	.	14,33	.	.	.	.	182,50
März.	.	13,08	.	.	.	10,50	.	.	.	.	173,75
April	.	12,75	.	15,25	.	13,00	.	132,6	.	.	185,00
Mai	15,50	13,42	12,58	13,54	.	.	.	142,6	.	63,50	177,33
Juni	17,50	15,25	.	13,81	.	.	.	148,9	152,6	74,00	180,00
Juli	17,75	14,42	15,00	16,33	.	16,50	.	163,0	.	.	180,50
Aug.	17,00	16,00	15,50	16,46	.	18,88	.	165,0	.	.	182,50

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt

1. Küstenfahrt

Ware	noch: Schnittholz										
von	Obere Zone Finnland ¹⁾	Untere	Obere Zone Schweden ¹⁾	Untere	nörtl.Öxelsund/ Härnösand ²⁾	Kotka/ Björneborg	Venersee, Göteborg	westl. Ystad/ Varberg	südl. Vestervik/ Ystad	nörtl.Öxelsund/ Härnösand ²⁾	
Route	ECUK				Antwerpen ³⁾		Weser	Flensburg ⁵⁾	Jade/Ems	Hamburg	Lübeck
Wahrg./Mengeinheit	s je Standard						DM je Standard				
1950 D	.	135,2	127,1	120,8	.	.	91,75	.	82,50 ⁶⁾	72,00 ⁶⁾	78,63
1954 D	215,6	184,9	199,2	174,6	153,9	177,6	73,89	59,83	72,00	88,08	72,30
1955 D	278,0	256,1	284,8	246,5	250,0	246,1	86,06	64,67	74,40	88,90	81,89
1956 D	273,7	250,4	258,10	251,7	239,5	233,6	87,81	65,91	77,57	93,00	84,38
1957 D	242,6	216,0	221,8	209,4	202,11	205,10	81,13	64,78	75,56	89,25	80,42
1958 D	202,2	180,5	200,5	181,6	174,1	169,2	72,84	59,41	72,86	75,63	68,00
1959 D	190,10	187,4	185,0	182,8	170,7	171,7	74,92	60,75	76,37	81,32	76,25
1960 D	248,10	230,2	254,8	229,2	208,4	209,2	91,52	62,70	84,15	99,20	89,90
1960 Juli	271,3	244,10	248,9	247,6	206,8	209,3	92,50	63,50	.	93,50	100,00
Aug.	.	232,8	.	230,0	222,6	212,6	92,25	65,00	86,00	125,00	.
Sept.	265,0	245,3	265,0	261,0	.	223,0	.	.	.	.	98,00
Okt.	280,8	253,1	265,0	245,8	235,0	219,6	101,25	.	.	.	.
Nov.	278,2	261,1	308,9	254,6	240,0	245,0	.	61,00	.	.	.
Dez.	260,0	235,9	250,0	235,0	.	.	104,00	61,00	.	.	.
1961 Jan.	255,0	226,7	.	237,10	215,0	210,0	.	61,75	.	.	.
Febr.	243,9	221,6	.	211,11	190,0	215,0	.	62,50	.	.	73,00
März.	238,9	213,10	231,0	208,7	190,0	200,0	.	.	80,00	.	.
April	230,0	210,2	.	201,8	193,9	200,0	90,00	65,25	79,06	96,00	.
Mai	230,5	213,11	.	211,11	195,0	198,2	82,50	63,75	.	.	.
Juni	246,1	232,2	241,0	229,6	205,0	207,0	84,00	.	78,00	.	.
Juli	236,7	229,3	243,9	230,6	211,3	207,3	85,00	64,25	.	.	.
Aug.	235,9	227,5	232,6	220,0	.	206,5	95,00	66,67	.	77,50	.

Ware	noch: Schnittholz						Eisen und Stahl			
von	nordl. Öxelsund/Härnösand ²⁾			Kotka/Björneborg			Antwerpen/Gent/Rotterdam			Lübeck
Route	Hamburg	Weser	Jade/Ems	Westdeutsche Kanäle/ Niederh. ⁷⁾	Lubeck	Hamburg	Wismar/ Stralsund	Ostk. Jütland ⁸⁾ und dan. Inseln ⁹⁾	Trelleborg/ Stockholm	Strömstad/Malmö ¹⁰⁾
Wahrg./Mengeinheit	DM je Standard						s je 2240 lbs		skr je 1000 kg	
1950 D	70,00 ⁶⁾	.	.	100,00 ⁶⁾	.	126,00 ⁶⁾	.	23,6	14,25	15,38
1954 D	89,86	80,02	88,28	116,67	86,63	92,57	22,9	26,8	.	17,90
1955 D	92,56	96,63	103,91	156,13	97,76	120,50	31,4	29,10	17,92	18,70
1956 D	91,74	91,86	111,17	139,17	97,63	110,34	27,3	26,2	20,40	20,00
1957 D	94,48	86,84	94,71	120,83	91,50	106,58	20,10	23,8	15,94	14,75
1958 D	80,22	75,59	77,63	100,00	72,80	89,22	14,11	17,9	12,35	13,35
1959 D	85,59	76,76	86,32	93,00	77,36	90,36	16,9	19,9	13,23	13,89
1960 D	97,17	93,01	101,65	104,00	87,63	102,22	19,10	21,1	16,17	15,52
1960 Juli	.	97,80	.	100,00	94,80	105,33	.	19,5	14,25	.
Aug.	100,00	97,67	100,00	108,00	89,25	107,50	.	18,5	13,38	13,50
Sept.	105,00	.	.	.	81,33	115,00	.	19,7	.	13,38
Okt.	105,00	107,40	106,00	.	110,00	115,00	18,0	21,2	15,67	16,95
Nov.	90,00	104,50	106,50	.	85,00	.	.	23,5	16,92	.
Dez.	.	.	.	.	81,25	.	.	23,9	.	10,00
1961 Jan.	92,50	97,17	.	.	.	.	.	20,8	17,00	.
Febr.	98,00	90,00	.	.	87,50	103,75	.	18,8	.	17,00
März	93,33	79,50	.	.	86,17	.	.	18,9	13,50	13,39
April	.	.	.	110,00	80,00	100,00	.	17,9	13,58	11,25
Mai	105,00	82,17	.	.	85,25	.	.	19,0	12,83	13,00
Juni	90,50	78,00	.	.	84,00	.	.	.	13,25	.
Juli	120,00	87,50	.	.	85,63	110,00	.	19,6	12,25	16,00
Aug.	.	88,50	92,00	110,00	.	.	.	18,3	12,38	12,50

Ware	Eisen und Stahl	Kalidünger				Steine				Gips
von	Niederrh./Ruhr.	Deutsche Nordseehäfen				Lysekil		Gotland ¹³⁾	Bornholm	Hildesheim
Route	Stromstad/ Malmö ¹¹⁾	Ostk. Jütland ⁸⁾ u. dan. Inseln ⁹⁾	nordl. Aarhus/ Aalborg ¹¹⁾	Haf. i Limfjord u. a. Skagerrak ¹²⁾	Varberg/ Karlshamn	Lübeck/ Flensburg	Hamburg	Lübeck/ Flensburg	Hamburg	Kopenhagen
Wahrg./Mengeinheit	DM je 1000 kg	dkr je 1000 kg			skr je 1000 kg	DM je 1000 kg				
1950 D	.	.	18,42	24,00	.	8,00	8,25	.	7,83	.
1954 D	18,15	20,38	20,08	23,40	19,53	9,50	8,10	9,90	7,27	19,50
1955 D	20,50	24,33	23,11	.	18,90	8,50	9,19	8,33	8,39	19,50
1956 D	20,94	23,87	25,74	29,85	21,60	9,35	10,19	9,38	9,22	19,75
1957 D	16,50	17,84	20,66	27,75	17,86	9,00	9,92	9,73	9,00	19,17
1958 D	15,61	17,50	18,81	23,00	16,55	8,41	9,04	8,97	7,67	18,00
1959 D	16,21	18,93	20,98	23,53	16,67	8,42	8,65	7,72	7,68	17,25
1960 D	17,00	20,39	21,92	23,75	19,23	9,49	9,10	7,52	8,47	17,50
1960 Juli	.	21,00	.	.	17,38	.	9,88	.	9,50	.
Aug.	.	20,83	22,25	.	17,38	10,50	10,00	10,00	9,50	18,00
Sept.	.	20,75	23,33	26,00	17,96	10,50	9,93	.	9,40	17,00
Okt.	.	21,00	23,00	.	20,50	11,00	.	.	9,17	.
Nov.	.	22,25	.	.	.	.	.	.	8,88	.
Dez.	15,00	22,50	.	.	20,50	10,25	10,00	.	.	.
1961 Jan.	.	21,00	22,75	.	.	9,31	.	.	9,25	.
Febr.	.	17,13	19,08	25,50	.	8,00	.	8,00	.	.
März	.	18,10	20,50	21,50	16,13	7,00	8,50	.	8,16	.
April	.	17,00	19,00	.	.	.	9,38	7,67	8,00	.
Mai	.	20,33	23,00	.	.	8,25	9,13	.	8,50	.
Juni	.	21,00	21,00	.	.	.	10,10	.	9,00	.
Juli	.	19,00	.	24,00	16,30	.	9,59	8,00	9,33	.
Aug.	.	19,00	21,00	.	16,38	6,00	9,85	.	.	.

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt
2. Große Fahrt¹⁾

Ware	Getreide											
von	Große Seen		St. Lawrence			North. Range		US-Golf			Nord-Pazifik ⁵⁾	
Route	UK	Antw./Hbg.	UK	Rtt'd.	Antw./Hbg.	UK	Antw./Hbg.	UK	Antw./Hbg.	Japan ⁴⁾	UK	Antw./Hbg.
Währung	s	\$	s	\$		s	\$	s	\$		s	\$
Mengeneinheit	je 2240 lbs											
1938 D	.	.	12.11 ³⁾			13.10 ³⁾					25.9 ³⁾	3,61
1950 D	.	.	38.7 ³⁾	5,72	5,24	40.1 ³⁾	9,58	54.10 ³⁾	9,74	.	68.9 ³⁾	
1954 D	.	.	50.5	6,00	6,92	54.8	7,11	60.11	7,59	12,21	76,7	12,58
1955 D	.	.	73.9	8,51	8,78	78.4	9,43	91.9	10,61	16,61	121.3	16,20
1956 D	.	.	89.4	10,90	10,61	103.6	11,76	115.8	14,02	21,92	153.9	18,17
1957 D	.	.	60.4	6,29	5,72	66.5	8,23	78.11	9,50	16,43	97.5	10,53
1958 D	92.10	.	40.11	4,15	4,85	42.0	4,40	45.9	4,95	8,37	56.9	7,06
1959 D	79.1	9,57	40.2	3,99	4,42	46.8	4,92	49.5	4,86	8,41	59.10	7,09
1960 D	82.4	8,16	42.6	3,85	4,04	43.2	4,95	53.1	4,75	9,38	59.2	7,37
1961 D	83.0	9,42	45 10	3 89	4 44	46.7	5,41	56.5	5,36	10 86	66 11	6,97
1961 Jan.	85.2	10,00	.	4,50	.	44.0	.	54.3	4,96	9,33	75.0	8,53
Febr.	86.3	9,75	42.2	4,35	4,48	47.5	.	58 0	5,15	9,88	.	7,00
März	.	9,50	44.0	3,83	3,65	44.8	4,93	56.2	4,95	10,23	.	.
April	72.6	9,25	47.4	3,61	3,40	49.4	.	57.6	4,75	11,09	.	.
Mai	85.9	.	45.4	2,85	3,00	54.0	.	59.5	.	12,03	65.0	.
Juni	.	.	44.0	3,18	3,08	39.3	.	56.0	.	10,96	.	.
Juli	.	8,27	46.9	3,30	3,63	42.9	.	56.3	4,95	10,70	.	.
Aug.	.	9,18	45.3	3,77	3,12	47.11	.	61.6	4,79	11,83	.	6,28
Sept.	88.6	10,00	48.7	4,70	3,51	51.0	6,80	.	6,90	11,75	61.6	6,00r
Okt.	77.11	.	48.10	4,77	6,30	49.2	.	62.0	6,29	11,54	66.1	7,09
Nov.	85.2	.	46.3	.	6,19	48.4r	4,50	50.8	5,99	10,97	67.10	6,70
Dez	.	.	.	.	.	40 11	.	49,2	1 88	10,00	66.3	7,19
1962 Jan.	.	.	.	.	.	38 5	.	41 8	4,47	9,23	59.0	7 68
Febr.	.	.	42 1	3,10	.	36.8	4,25	37.7	4,21	8,87	.	7,50

Ware	Getreide								Kopra	Esparto	Zucker	
von	La Plata ⁶⁾			West-	Ost-	Full Range	Nord-	Süd-	Schwarz-	Philip-	Algerien	Kuba ⁹⁾
Route	UK	Antw./Hbg.	West-	Australien			china	afrika	meer	pinen		
nach	UK	Antw./Hbg.	italien	UK/Kont.			Antw./Hbg. ⁷⁾	UK	Antw./Hbg. ⁷⁾	Antw./Hbg.	UK	
Wahrg./Mengeneinh.	s je 2240 lbs									\$ je cbf	s je 2240 lbs	
1938 D	25.3	25.2	.	32.3		33.9	29.9	.	17.2 ⁸⁾	.	.	.
1950 D	48.4	46.1	.	69.10	76.5	70.10	94.11	.	35.0	.	.	.
1954 D	83.8	79.2	76.9	80.1	90 4	86.8	81.4	70.7	44.10	0,19	87.4	67.6
1955 D	101.5	96.5	93.2	126.11	131.7	127.9	146.0	98.4	73.0	0,29	115.8	105.0
1956 D	153.6	145.11	133.11	171.1	176.3	173.0	199.2	126.7	81.5	0,41	126.1	105.11
1957 D	98.6	91.11	96.3	110.10	119.9	114.4	135.0	93.7	59.2	0,26	110.9	97.1
1958 D	58.2	51.3	54.7	63.3	73.1	67.4	61.5	54.0	30.2	0,15	80.11	40.7
1959 D	63.6	57.7	59.1	72.8	81.2	77.10	62.8	60.4	38.3	0,17	79.4	39.8
1960 D	68.4	61.1	62.9	74.9	84.3	80.9	68.3	62.5	38.4	0,18	81.2	52.4
1961 D	70 6	66 2	65.11	73 5	84.2	79.2	54.10	62.8	40.4	0,16	81.8	57.6
1961 Jan.	70.10	69.9	70.0	82.3	92.2	86.4	.	61.11	41.6	0,19	82.1	.
Febr.	74.3	68.3	69.11	81.6	95.0	83.9	.	67.6	39.0	0,18	80.11	.
März	68.6	68.7	69.7	77.6	87.6	80.10	.	65.8	39.0	0,18	83.2	.
April	70.9	69.5	67.9	70.0	80.0	75.0	.	61.10	37.2	0,17	81.8	.
Mai	71.9	63.0	61.6	67.6	79.2	76.3	.	55.9	39.6	0,18	81.6	.
Juni	66.1	62.8	68.5	.	80.0	.	.	60.10	.	0,16	.	57.6
Juli	71.9	66.5	65.7	68.9	.	.	.	59.6	39.0	0,15	81.11	.
Aug.	66.3	65.0	61.3	70.0	80.10	76.6	.	68.8	.	0,15	80.0	.
Sept.	70.5	63.1	59.5	72.11	84.1	78.3	.	68.2	40.9	0,16	82.8	.
Okt.	71.1r	65.11	.	74.0	84.5	81.4	.	64.11	44.0	0,16	82.6	.
Nov.	74.1	69.3	69.9	73.9	83.8r	78.6r	55.3	64.9	42.11	0,15	80.10	.
Dez.	69 10	62.11	62.8	69 9	79.0	74 7	54.5	52.6	40.6	0,15	81.3	.
1962 Jan.	74.5	65.11	63.5	69 9	80 0	72.6	.	51 2	36.9	0,14	81.9	.
Febr.	70.11	65.3	64.5	67 0	77 1	72 4	.	53.6	33.6	0,14	82.8	50.0

Ware	Zucker				Schwefelkies				Schwefel	Eisen- und Manganerze		
von	Kuba ⁹⁾	Queensland ¹¹⁾		Mauritius	Morphou- Bay	Vassiliko- Bay	Huclva		US-Golf	Vitoria	Marmagosa ¹⁵⁾	
Route	Antw./Hbg. ⁷⁾	UK	Antw./Rtt'd./Amst.	UK	Niederlande		UK	Antw.	Rtt'd.	UK	Antw./Hbg. ⁷⁾	
Wahrg./Mengeneinh.	s je 2240 lbs											
1938 D	.	34.0 ²⁾	.	55.7	29.2	29.10	7.3 ¹³⁾	8.3	40.11	.	.	
1950 D	.	84.3	.	72.3	36.5	35.6	26.9	24.3	51.0	54.3	60.6	
1954 D	61.6	117.4	105.0	99.5	46.0	46.5	39.11	29.3	27.10	86.3	72.9	
1955 D	98.3 ¹⁰⁾	157.0	140.11	135.1	58.9	57.4	50.6	40.9	37.0	112.9	107.8	
1956 D	112.0	214.8 ¹²⁾	223.6 ¹²⁾	74.2	44.9	45.8	56.2	43.7	41.9	96.5	77.10	
1957 D	104.2	93.4	96.6	58.7	26.9	25.10	46.7	35.5	31.8	49.6	39.4	
1958 D	37.3	76.11	75.3	62.11	26.3	26.2	36.3	22.9	23.2	47.10	41.1	
1959 D	39.11	92 3	89.9	63.10	26.3	26.8	34.1	25.9	24.6	49.11	44.11	
1960 D	47.10	90.1	87 7	63.10	26.3	26.8	35 7	23.9	23.9	49.11	44.11	
1961 D	57 6	92 0	90.6	65.7	26.6	26 4	.	.	21.10	54 9	43.11	
1961 Jan.	.	100.0	97.6	.	26.6	.	.	.	48.2	45.3	49.0	
Febr.	.	100.0	97.6	.	27.0	.	.	.	.	44.5	.
März	.	96.8	94.2	.	.	26.0	.	23.0	53.9	43.11	47.10	
April	.	92.6	90.0	.	25.6	25.3	.	.	53.10	41.0	.	
Mai	.	.	.	60.0	26.0	26.0	.	.	52.6	42.6	44.6	
Juni	.	.	.	64.4	27.4	26.9	.	.	21.6	43.4	45.4	
Juli	.	85.0	82.6	63.2	.	25.0	.	.	21.0	.	39.6	
Aug.	.	90.0	87.6	66.9	26.0	.	.	.	60.0	47.3 ¹⁴⁾ r	42.0	
Sept.	.	.	.	67.6	.	27.9	.	.	57.6	.	40.6	
Okt.	.	90.0	87.6	68.5	.	27.9	.	.	56.3	.	37.8	
Nov.	58.6	90.0	87.6	68.9	.	.	.	.	60.8	.	39.0
Dez.	56 6	.	.	.	.	.	.	.	50.0	.	.
1962 Jan.	47.0	84.5	81.11	26.0	24.6	.	.	21.9	47.6	.	33.0	
Febr.	.	83.10	80.0	24.9	24.0	.	.	21.6	.	35.8	34.11	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt
2. Große Fahrt¹⁾

Ware	noch: Eisen- und Manganerze						Bauxit	Kohle				
von	Südafrika/ Mosambik	Conakry	Mehilla	Poti	Barcelona ²⁾	Bilbao	Itea	Hampton Roads				Rotterdam
nach	Antw./ Hbg. ²⁾	Polen	Antw./Hbg. ²⁾				UK	Nordd. Hafen	Rotter- dam	West- italien	Japan	West- italien
Wahrg./Mengeneinh.→	s je 2240 lbs								\$ je 2240 lbs		s je 2240 lbs	
1938 D							31.3			3.20		5.9
1950 D	44.0		21.7				37.2			5.61	8.17 ⁴⁾	22.4
1954 D	55.5		25.4			18.8	38.3	36.0		5.67	10.28	20.4
1955 D	60.8		37.8	53.9		29.11	52.5	59.2		8.77	14.42	27.6
1956 D	115.6	72.6	40.1	66.9	40.11	29.11	59.7	78.0	77.2	11.52	19.90	33.1
1957 D	69.2	62.9	36.9			24.8	50.6	53.1	51.11	7.90	15.71	29.5
1958 D	45.2		18.9	29.9	22.6	17.4	31.9	25.8	24.2	3.97	7.60	16.2
1959 D	44.9	30.2	18.5	30.1	21.9	17.5	31.11	24.10	23.0	3.80	7.76	16.10
1960 D	45.4	29.2	17.11	31.2	23.11	19.6	34.0	27.5	26.2	4.14	8.35	18.1
1961 D	41.10	26.7	17.5	32.3	22.3	19.0	33.2	30.1	27.4	4.25	9.02	20.9
1961 Jan.		27.6		32.6		21.0			27.6	4.00	8.32	
Febr.	40.0			31.3	22.3	19.0	33.9		25.9	3.90	8.37	
März		25.0		31.0					25.11	4.08	8.45	17.0
April	45.6	25.0		31.6						4.29	9.53	
Mai	40.0	26.7							27.0	4.35	9.54	
Juni		26.7		34.4				28.0	26.3	4.15	9.55	
Juli		26.6		33.0					25.11	4.25	9.30	18.3
Aug.									28.1		9.40	
Sept.								31.3	29.0	4.55	9.25	
Okt.		27.6						33.5	29.4	4.73	9.47	23.11
Nov.			17.5					31.10	30.1	4.49	8.76	24.0
Dez.		28.0				17.0		26.2	25.10	4.00	8.29	
1962 Jan.	37.6		17.0						22.6	3.76	7.84	
Febr.	37.0	26.0				17.0			22.6	3.85	7.29	
Ware	noch: Kohle			Rohol				Düngemittel (Phosphat)				
von	Danzig/Stettin		Wales	Karibische See		US-Golf	Persischer Golf	US-Golf	Casablanca	Sfax		
nach	Buenos Aires	Westitalien			darunter Nordd. Häfen	UK-Kontinent	darunter Nordd. Häfen		darunter Nordd. Häfen	UK	Antw./Rttd.	
Wahrg./Mengeneinh.→	s je 2240 lbs											
1938 D		13.7 ⁵⁾	6.0 ⁶⁾		13.7			24.10		8.5 ⁸⁾		
1950 D	49.5	31.4	23.8		44.7 ⁷⁾		49.10 ⁷⁾	84.2 ⁷⁾	36.0	23.0	24.2 ⁹⁾	
1954 D	41.3	27.2	23.5		25.10 ⁷⁾		31.1 ⁷⁾	44.3 ⁷⁾		27.2	29.5	
1955 D	76.1	42.6	33.5		37.2 ⁷⁾		36.4 ⁷⁾	69.4 ⁷⁾	90.10	35.8	37.2	
1956 D	40.2	46.2	37.11	68.7	73.4	95.4	99.11	146.6	152.0	107.6	44.0	
1957 D		29.5	35.2	52.10	60.1	64.5	67.2	127.9	119.1	90.7	32.0	
1958 D	36.6	22.0	23.8	15.10	16.11	20.5	21.5	30.1	31.2	46.11	20.6	
1959 D	38.4	25.3	24.8	15.10	16.8	23.1	24.2	27.3	27.6	47.11	20.4	
1960 D	36.7	25.2	24.1	14.8	15.7	20.0	20.1	29.3	30.3	49.4	20.10	
1961 D	40.5	30.4	24.5	13.11	14.10	18.7	17.4	26.11	21.8	51.10	20.9	
1961 Jan.	34.9	26.5		16.1	17.1			31.8	32.9	44.9		
Febr.	34.0		23.4	13.0	13.10	19.3		30.1	31.2			
März		24.0		12.5	13.2			30.9	31.10		19.0	21.0
April			21.0	12.5	13.2			20.9	21.11		21.0	
Mai			26.3	11.5	12.1			20.9	21.10			
Juni	43.0			12.1	12.11	16.4	17.4	23.7	24.1			
Juli	41.9	31.9	25.6	16.3	17.3			26.9	27.7		19.11	
Aug.	42.6	32.0	24.6	15.3	16.3			27.6	28.5		20.3	20.6
Sept.	45.0			14.8	15.6			28.2	29.1		22.0	
Okt.		34.0		14.2	16.0			27.5	29.0	55.0	21.3	
Nov.	42.0	34.0	26.0	15.1	16.0			28.3r	29.3	55.8r	20.0	
Dez.				14.10		18.3		27.5	28.1		19.11	
1962 Jan.	37.0	25.4		15.8	16.8			30.8	31.9	45.0	19.4	
Febr.			22.0	17.0	17.11	22.5		34.4	35.6	45.0	19.0	20.0
Ware	noch: Düngemittel		Grubenholz		Schnitt- und Bauholz			Schrott				
von	Antw./ Hbg. ²⁾ 10)	Antw./ Hbg. ²⁾	Ost- Kanada ¹¹⁾	Archan- gelsk ¹¹⁾	Nord-Pazifik		Archan- gelsk ¹¹⁾	Große Seen		Northern Range		
nach	Japan	Nord- China	UK	ECUK	UK	Süd- afrika ¹²⁾	ECUK	Antw./ Rttd./ Amst.	West- italien ¹²⁾	Antw./ Rttd./ Amst. ¹²⁾	West- italien ¹²⁾	Japan ¹²⁾
Wahrg./Mengeneinh.→	\$ je 2240 lbs	s je 2240 lbs	s je 2240 lbs				\$ je 2240 lbs	s je Standard	S je 2240 lbs			
1938 D												
1950 D	10.16		176.6	155.6	70.7		190.5					
1954 D	10.49	104.10	195.3	172.0	88.2	13.97	223.2			8.54		
1955 D	14.15	108.0	305.6	263.4	144.6	24.87	306.0			12.97		
1956 D	20.67	145.7	320.11	287.5		30.51	344.7			17.70		
1957 D	16.47	109.9	304.4	268.9	97.6	19.24				12.28		
1958 D	8.45	61.10	187.2	189.6	76.2	12.08	221.6			6.07	6.47	
1959 D	8.20	57.4	171.3	175.0	81.8	12.06	220.7			6.04	6.42	10.33
1960 D	7.68	61.2	185.0	194.10	84.11	13.61	237.1	10.55	10.37	6.61	7.08	11.08
1961 D	7.85	63.10		223.9	90.6	13.29	260.6	10.71	10.64	7.32	7.56	13.72
1961 Jan.							265.0			6.98		11.50
Febr.	7.85	62.8			87.6		256.3	10.08	12.17	6.58	7.54	11.41
März		65.0		200.0	92.6	13.29	236.3	9.98	9.42	7.67	7.11	12.28
April							240.0	12.60	9.87	7.35	7.49	14.06
Mai				205.0	88.9	12.50	247.6	10.90	11.81	7.37	7.42	14.72
Juni					84.0	13.14	262.6	10.00 ¹²⁾	10.71	7.96	7.58	14.58
Juli				207.6	87.11				9.74		7.46	12.74
Aug.				240.0	89.7	14.00	246.8				8.06	14.82
Sept.				240.0			265.0				7.89	15.05
Okt.				250.0	93.9		325.0		10.79		7.89	15.00
Nov.					100.0	13.50					7.20	14.70
Dez.												13.75
1962 Jan.		66.0			85.0						6.89	13.22
Febr.		65.6				13.68					6.32	11.34

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

D. Index der Seefrachtraten

Land	Bundesrepublik Deutschland					Großbritannien										
Einsatzart	Linienfahrt			Tramp-fahrt	Tanker-fahrt	Trampfahrt ³⁾										Tankerf.
						Reisecharter											Reise-charter
Indexgruppe	ins-gesamt	Stück-gut	Massen-gut	ins-gesamt	£ Tanker	ins-gesamt	Ge-treide	Zucker	Kohle	Erz	Dunge-mittel	Holz	Schwe-fel	Motor-schiffe ⁵⁾	£-Tanker	
Basis	2. Hj. 1954 = 100	Dez. 1959 = 100		2. Hj. 1954 = 100	Scale ⁶⁾ = 100	1960 = 100										Scale = 100
1950 D	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1954 D	100,0 ¹⁾	—	—	100,0 ¹⁾	79,1 ¹⁾	116,0 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	109,6 ⁴⁾	79,1	
1955 D	107,9	—	—	131,8	115,6	172,1 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	198,5 ⁴⁾	116,1	
1956 D	119,1	—	—	166,2	227,4	211,6 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	264,4 ⁴⁾	229,5	
1957 D	132,0	—	—	123,6	144,1 ²⁾	151,9 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	183,8 ⁴⁾	143,4	
1958 D	122,3	—	—	67,7	50,4	90,4 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	84,9 ⁴⁾	46,9	
1959 D	119,5	—	—	70,3	48,9	96,9 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	85,0 ⁴⁾	42,8	
1960 D	121,7r	101,5	99,7	74,6	50,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	46,1	
1961 D	126,6	106,5	101,6	75,4 ¹⁰⁾	43,6	106,8	106,2	112,1	110,4	100,2	108,4	103,2	107,3	111,6	42,5	
1960 Jan.	121,1	100,2	100,8	81,8	57,0	106,6	107,8	106,7	104,6	111,6	101,2	106,8	104,8	101,9	54,3	
Febr.	121,3	100,8	100,2	76,8	52,5	104,6	108,6	104,2	101,5	110,8	96,6	101,1	104,8	101,1	46,5	
März	121,2	100,6	100,5	75,1	45,0	102,5	106,7	101,2	97,5	109,4	95,8	99,0	103,8	107,4	39,8	
April	121,5	101,2	99,5	76,9	44,1	105,4	108,3	106,0	97,2	112,2	101,0	104,7	103,8	106,9	38,8	
Mai	121,3	100,9	99,7	75,5	41,5	102,8	103,8	101,6	100,0	108,0	105,8	97,6	—	104,8	34,4	
Juni	121,4	101,1	99,7	68,7	41,0	95,6	90,6	96,3	100,0	99,5	103,7	91,5	93,2	102,7	36,8	
Juli	121,7	101,4	99,7	66,5	46,9	91,3	86,9	91,0	99,5	83,7	100,3	91,6	—	96,0	39,0	
Aug.	121,6	101,6	99,0	69,2	43,1	93,3	92,8	91,2	100,6	81,3	98,8	93,5	97,3	91,4	38,6	
Sept.	122,1	102,0	99,4	72,2	52,2	96,5	97,9	95,8	100,0	88,4	97,5	97,0	93,5	94,3	46,3	
Okt.	122,3	102,4	99,1	72,7	53,7	94,7	92,6	94,9	98,4	88,4	98,8	96,9	—	96,4	50,9	
Nov.	122,8	102,8	99,5	78,9	57,5	99,8	98,1	104,1	99,7	94,5	97,8	105,7	—	95,2	57,2	
Dez.	122,5	102,6	99,2	80,7	67,7	105,3	106,9	109,1	100,0	99,0	99,3	114,9	98,5	101,9	71,0	
1961 Jan.	124,9	104,9	100,5	79,6 ¹⁰⁾	53,8	103,7	107,2	104,0	99,8	100,7	102,6	103,7	97,3	106,1	56,0	
Febr.	125,5	105,1	101,7	76,2 ¹⁰⁾	44,2	106,0	108,3	108,4	99,0	105,5	103,9	106,9	—	105,3	44,1	
März	125,0	104,9	100,9	74,5 ¹⁰⁾	44,3	103,2	105,5	104,1	99,7	101,1	101,5	104,0	—	109,5	43,4	
April	124,9	105,0	100,2	72,7 ¹⁰⁾	39,3	106,9	107,0	110,9	114,3	104,4	108,3	98,4	105,8	113,7	34,0	
Mai	125,5	105,5	100,7	73,5 ¹⁰⁾	32,6	111,3	108,5	115,8	110,8	98,8	129,6	106,5	—	117,1	32,5	
Juni	125,4	105,5	100,4	72,8 ¹⁰⁾	36,9	108,7	102,9	117,8	121,5	97,6	121,0	98,6	104,8	111,2	35,3	
Juli	126,1	106,0	101,3	73,6 ¹⁰⁾	41,5	105,8	106,3	109,1	107,4	97,2	112,3	100,4	—	109,0	42,3	
Aug.	126,6	106,1	102,4	75,1 ¹⁰⁾	47,0	107,2	108,0	116,1	113,5	95,1	100,0	105,0	114,8	117,9	44,3	
Sept.	127,4	107,2	101,9	77,3 ¹⁰⁾	42,9	110,6	106,3	121,7	121,2	95,2	112,6	108,7	114,8	118,3	43,0	
Okt.	129,1	108,9	102,5	78,4 ¹⁰⁾	46,5	108,0	107,9	103,6	117,9	107,8	104,2	107,9	—	120,4	44,4	
Nov.	129,6	109,2	103,4	77,2 ¹⁰⁾	47,1	109,3	106,6	116,2	116,2	108,6	103,3	105,7	118,5	111,2	45,8	
Dez.	129,4	109,2	102,8	74,2 ¹⁰⁾	46,9	101,2	99,6	117,4	103,1	93,0	102,0	92,8	94,8	99,4	44,8	
1962 Jan.	131,0	110,7	103,8	72,8 ¹⁰⁾	52,7	96,9	97,7	103,7	94,1	81,1	101,6	96,0	94,8	102,7	49,1	
Febr.	131,3	110,8	104,2	70,5 ¹⁰⁾	54,3	95,2	96,8	103,5	91,3	82,7	102,8	88,5	—	95,6	54,8	

Land	Niederlande								Danemark	Norwegen				Schweden	
Einsatzart	Trampfahrt								Tramp-fahrt	Trampfahrt		Tankerfahrt		Tramp-fahrt	Tanker-fahrt
	Reisecharter									Reise-charter	Zeit-charter	Reisecharter	Reisecharter		
Indexgruppe	ins-gesamt	Ge-treide	Kohle aus britischen Häfen ein-geführt		amerika-nischen Häfen aus-geführt	niederlän-dischen	Erz	Son-stige	ins-gesamt					ins-gesamt	insgesamt	£ S Tanker		ins-gesamt	£ Tanker
Basis	1924/38 = 100								1955 = 100	II. Hj. 1947 = 100	Scale = 100	USMC	1948 = 100		
1950 D	—	—	—	—	—	—	—	—	65 ⁶⁾	84,9	76,1	152,8	100,0	90	115
1954 D	322,6	353,1	284,3	354,3	287,0	354,1	343,9	403,0	78 ⁶⁾	93,5	80,0	81,3	62,5	120	65
1955 D	504,9	474,7	357,2	508,0	377,1	570,8	464,1	587,5	100	129,8	140,1	119,1	93,2	154	92
1956 D	649,5	634,6	397,1	650,5	454,3	716,7	635,6	798,6	113	152,7	196,8	223,5 ⁶⁾	162,5	170	166
1957 D	536,0	353,4	315,1	552,7	425,6	551,8	451,4	722,7	99	124,8	139,1	149,7	102,8	135	112
1958 D	243,7	233,2	—	229,0	229,8	293,2	286,8	406,4	74	78,0	63,6	54,2	47,0	109	53
1959 D	246,0	229,3	223,6	226,8	283,0	283,4	296,0	384,1	76	79,2	64,9	54,6	44,6 ⁹⁾	114	48
1960 D	254,4	228,9	—	250,9	246,6	292,0	334,6	445,0	82	82,1	73,9	52,2	45,7	125	49
1961 D	244,0	231,1	—	270,3	314,2	283,9	352,1	457,2	82	84,2	80,9	48,0	41,3	121	49
1960 Jan.	309,5	280,0	—	265,7	236,3	397,5	368,9	421,3	81	85,7	77,2	61,9	53,3	126	52
Febr.	310,9	321,3	—	257,3	—	328,4	297,9	465,8	81	84,5	76,8	55,6	41,9	125	50
März	282,0	268,1	—	239,4	—	302,6	306,7	452,2	80	82,5	78,6	48,2	42,5	123	48
April	231,4	213,5	—	238,5	237,5	350,2	245,5	507,1	79	83,7	79,8	42,1	40,7	122	43
Mai	253,5	206,5	—	—	—	329,0	287,7	443,5	80	82,5	74,3	40,8	40,1	124	43
Juni	246,0	204,0	—	248,6	—	282,4	283,8	440,3	81	82,1	72,6	41,1	42,3	123	43
Juli	205,0	185,2	—	—	251,1	282,3	257,1	479,7	81	80,4	68,9	45,2	42,4	123	45
Aug.	231,9	217,7	—	—	—	255,2	371,1	427,6	82	79,6	65,9	46,5	38,6	125	46
Sept.	239,6	219,3	—	—	—	260,9	373,1	387,2	82	80,4	74,2	52,4	43,4	126	47
Okt.	260,2	239,9	—	247,0	—	272,0	319,3	409,4	84	80,1	70,4	57,1	45,9	128	53
Nov.	262,2	258,4	—	248,2	—	276,0	355,6	414,3	84	81,5	75,4	59,9	51,6	129	53
Dez.	266,8	258,5	—	—	—	283,0	266,8r	407,2	84	82,7	73,2	75,4	61,6	129	66
1961 Jan.	235,1	228,5	—	248,0	—	288,9	—	471,7	83	83,2	75,8	61,9	51,7	127	64
Febr.	251,5	234,4	—	—	—	245,8	349,9	455,8	81	82,3	71,8	49,4	39,6	123	53
März	221,4	215,7	—	—	—	362,8	277,1	453,7	79	82,6	79,7	49,1	38,9	114	47
April	267,3	217,1	—	—	—	309,6	465,7	461,2	80	85,4	82,6	37,9	34,7	115	40
Mai	227,3	219,3	—	257,6	299,7	252,4	—	468,1	80	84,1	89,9	38,5	34,5	117	40
Juni	250,5	201,5	—	—	—	354,4	301,4	443,7	81	84,6	84,6	40,1	36,2	121	42
Juli	227,4	215,3	—	245,6	—	288,0	292,1	433,3	82	83,4	79,7	48,4	45,9	121	45
Aug.	259,2	234,4	—	263,2	—	258,7	363,8	458,6	82	84,3	80,5	48,7	44,8	121	46
Sept.	264,7	249,7	—	298,6	—	297,6	393,3	488,0	82	85,5	83,5	47,9	33,1	120	53
Okt.	237,6	230,4	—	284,0	—	219,5	271,6	445,9	83	86,1	89,3	49,5	47,1	122</	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

D. Index der Seefrachtraten

Basis 1954 = 100

Land	Italien ¹⁾														
von	insgesamt	Gruppen-Index Europa	Northern Range		Groß-britan-nien	Nord-Europa	Groß-britan-nien/Kont.	Nord-Ame-rika ²⁾	Mittel-Ame-rika ³⁾	Nord-Pazifik	Süd-Ame-rika ⁴⁾	Austra-lien	Schwarz-meer	Südost-afrika ⁵⁾	Westl. Mittel-meer ⁶⁾
Route			West-Italien	Groß-brit./Kont.	Westitalien	Buenos Aires	Großbritannien/Kont.		Europa		Großbritannien/Kont.				
nach							Kohle			Getreide	Getreide Zucker	Getreide	Getreide Erz	Getreide		Mais Erz	Erz Phosph.
Ware															
1958 D.	75	73	70	64	95	80	91	64	78	68	65	73	91	71	70
1959 D.	77	77	68	60	96	88	88	64	77	73	71	85	90	79	69
1960 D.	79	79	75	69	98	88	84	70	80	67	76	87	91	88	69
1961 D.	83	81	76	73	100	99	96	72	83	66	80	86	100	81	65
1960 Jan.	86	89	80	70	—	91	87	75	89	90	81	104	—	102	97
Febr.	83	84	74	70	102	89	82	63	90	86	82	91	—	103	61
März	80	81	72	70	—	83	84	77	93	73	85	—	95	—	—
April	80	81	76	69	—	88	85	81	93	81	83	87	—	—	—
Mai	79	78	78	67	—	85	72	71	66	78	87	—	—	94	83
Juni	75	75	78	70	95	77	83	65	66	54	70	84	—	81	61
Juli	74	74	—	—	98	81	83	61	61	50	65	77	—	74	—
Aug.	75	76	77	69	100	85	83	58	69	53	75	76	92	79	61
Sept.	76	76	70	—	97	90	83	69	73	63	74	82	90	85	—
Okt.	75	75	66	69	—	83	85	75	81	59	66	83	88	83	63
Nov.	82	81	79	70	—	103	83	74	85	63	70	92	91	90	—
Dez.	79	80	71	70	96	93	83	68	89	67	80	90	92	—	60
1961 Jan.	83	85	68	69	—	93	—	65	74	74	81	95	101	88	—
Febr.	81	80	71	68	95	89	78	71	77	68	79	94	98	—	64
März	80	79	71	68	—	88	—	71	76	63	76	93	98	—	83
April	81	76	76	70	87	77	78	69	82	65	79	81	89	78	65
Mai	87	83	76	72	104	—	109	86	74	—	80	82	—	73	—
Juni	82	79	74	68	107	96	99	65	76	60	78	81	—	76	59
Juli	79	75	75	68	—	84	96	68	65	60	81	82	96	73	63
Aug.	82	79	88	75	—	92	97	75	87	61	84	83	—	86	64
Sept.	84	82	82	84	—	111	103	76	97	58	83	85	—	90	60
Okt.	89	85	81	84	—	120	103	81	97	72	83	85	108	85	60
Nov.	86	85	81	82	105	111	97	75	99	74	79	85	106	83	65
Dez.	83	82	75	67	—	126	—	68	88	72	77	84	106	76	—
1962 Jan.	74	73	67	60	—	94	85	63	76	73	73	82	105	70	57

Land	Italien ¹⁾															
von	Mittel-meer ⁷⁾	Nord-Afrika ⁸⁾	Indien Agyp-ten ⁹⁾	Austra-lien/ Mau-ritius	Afrika Casa-blanca	Gruppen-Index Amer-ika	Northern Range	Bra-silien	Afrika/ Mittel-meer ¹⁰⁾	Indien	Gruppen-Index Asien (Japan)	Nord-Atlan-tik ¹¹⁾	Nord-Pazifik	Mittel-meer/ Rotes Meer ¹²⁾	Indien/ Ma-laya ¹³⁾	
Route	Großbritannien/ Kontinent		West-Europa	Groß-brit./ Kont.	Süd-Afrika		Süd-ame-rika	Northern Range				Japan				
Ware	Pyrit	Phosph.	Erz	Zucker	Phosph.		Kohle	Erz				Kohle/ Zucker/ Getreide	Getreide	Phosph. /Salz	Erz	
1958 D.	82	66	64	79	92	77	82	71	85	71	71	68	62	68	83	
1959 D.	80	65	74	87	86	80	86	77	89	74	71	68	61	70	84	
1960 D.	85	68	81	81	86	85	87	84	88	80	74	77	65	73	82	
1961 D.	91	69	74	88	92	93	102	84	119	83	83	88	73	—	88	
1960 Jan.	103	77	86	98	—	89	89	96	82	—	76	78	76	66	83	
Febr.	99	65	86	95	—	91	85	97	—	92	76	75	73	62	96	
März	92	65	83	—	88	83	86	80	82	—	79	77	69	82	87	
April	80	70	77	87	—	81	86	—	75	—	75	75	71	68	87	
Mai	78	70	85	77	—	87	87	—	—	—	80	82	63	90	86	
Juni	82	69	79	77	—	83	86	—	—	80	71	78	58	—	77	
Juli	87	—	78	67	84	82	86	—	—	78	70	73	54	74	77	
Aug.	87	65	84	73	—	78	86	73	—	74	70	75	57	—	77	
Sept.	70	64	63	72	—	86	86	—	—	—	72	77	61	—	78	
Okt.	73	63	80	84	—	84	85	—	—	83	70	75	63	67	74	
Nov.	82	74	83	—	—	98	85	—	112	—	74	80	65	77	76	
Dez.	87	64	83	—	—	81	92	76	—	74	76	75	72	—	81	
1961 Jan.	106	69	96	101	—	85	85	—	—	—	78	77	73	—	83	
Febr.	79	69	84	101	—	86	84	82	95	82	78	78	73	—	82	
März	77	63	81	98	88	85	85	—	—	—	81	82	73	—	88	
April	74	65	70	95	—	99	107	91	—	98	86	87	76	—	96	
Mai	99	71	73	75	—	106	108	—	125	84	88	97	76	—	90	
Juni	87	65	88	90	—	94	106	91	—	85	85	93	71	—	92	
Juli	83	64	69	86	97	89	95	87	—	86	80	86	63	—	90	
Aug.	72	62	68	84	—	96	114	91	—	82	84	94	73	—	86	
Sept.	76	73	68	87	—	95	115	92	—	79	85	92	78	—	85	
Okt.	90	77	59	79	—	111	115	—	—	83	86	94	74	—	91	
Nov.	84	75	60	83	—	92	109	57	120	82	83	88	74	—	89	
Dez.	—	76	70	—	—	84	100	—	—	69	86	85	—	—	87	
1962 Jan.	68	63	59	79	—	91	—	91	—	—	73	75	72	—	—	

Land	Italien ¹⁾														
von	Mittel-meer ⁷⁾	Nord-Afrika ⁸⁾	Indien Ägypten ⁹⁾	Austra-lien/ Mau-ritius	Afrika Casa-blanca	Gruppen-Index Amerika	Northern Range	Bra-silien	Afrika/ Mittel-meer ¹⁰⁾	Indien	Gruppen-Index Asien (Japan)	Nord-Atlan-tik ¹¹⁾	Nord-Pazifik	Mittel-meer/ Rotes Meer ¹²⁾	Indien/ Ma-laya ¹³⁾
Route nach	Großbritannien/ Kontinent		West-Europa	Groß-brit./ Kont.	Sud-Afrika		Süd-ame-rika	Northern Range				Japan			
Ware	Pyrit	Phosph.	Erz	Zucker	Phosph.		Kohle	Erz				Kohle/ Zucker/ Getreide	Getreide	Phosph./ Salz	Erz
1958 D.	82	66	64	79	92	77	82	71	85	71	71	68	62	68	83
1959 D.	80	65	74	87	86	80	86	77	89	74	71	68	61	70	84
1960 D.	85	68	81	81	86	85	87	84	88	80	74	77	65	73	82
1961 D.	91	69	74	88	92	93	102	84	119	83	83	88	73	—	88
1960 Jan.	103	77	86	98	—	89	89	96	82	—	76	78	76	66	83
Febr.	99	65	86	95	—	91	85	97	—	92	76	75	73	62	96
März	92	65	83	—	88	83	86	80	82	—	79	77	69	82	87
April	80	70	77	87	—	81	86	—	75	—	75	75	71	68	87
Mai	78	70	85	77	—	87	87	—	—	—	80	82	63	90	86
Juni	82	69	79	77	—	83	86	—	—	80	71	78	58	—	77
Juli	87	—	78	67	84	82	86	—	—	78	70	73	54	74	77
Aug.	87	65	84	73	—	78	86	73	—	74	70	75	57	—	77
Sept.	70	64	63	72	—	86	86	—	—	—	72	77	61	—	78
Okt.	78	63	80	84	—	84	85	—	—	83	70	75	63	67	74
Nov.	82	74	83	—	—	98	85	—	112	—	74	80	65	77	76
Dez.	87	64	83	—	—	81	92	76	—	74	76	75	72	—	81
1961 Jan.	106	69	96	101	—	85	85	—	—	—	78	77	73	—	83
Febr.	79	69	84	101	—	86	84	82	95	82	78	78	73	—	82
März	77	63	81	98	88	85	85	—	—	—	81	82	73	—	88
April	74	65	70	95	—	99	107	91	—	98	86	87	76	—	96
Mai	99	71	73	75	—	106	108	—	125	84	88	97	76	—	90
Juni	87	65	88	90	—	94	106	91	—	85	85	93	71	—	92
Juli	83	64	69	86	97	89	95	87	—	86	80	86	63	—	90
Aug.	72	62	68	84	—	96	114	91	—	82	84	94	73	—	86
Sept.	76	73	68	87	—	95	115	92	—	79	85	92	78	—	85
Okt.	90	77	59	79	—	111	115	—	135	83	86	94	74	—	91
Nov.	84	75	60	83	—	92	109	57	120	82	83	88	74	—	89
Dez.	—	76	70	—	—	84	100	—	—	69	86	85	—	—	87
1962 Jan.	68	63	59	79	—	91	—	91	—	—	73	75	72	—	—

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

E. Average Freight Rate Assessment für die Tankerfahrt (Großbritannien)

Darstellungsform →	Meßzahlen		Raten in s je 2240 lbs													
	von → Route nach →	insgesamt	Karibische See				US-Golf				Persischer Golf					
			Großbritannien		deutsche Nordseehäfen		Großbritannien		deutsche Nordseehäfen		Großbritannien		deutsche Nordseehäfen		Westitalien	
			GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV
Tanker-Großenklassen →	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV
Grundtarif Scale Nr.2 bis 14. 12. 1958 ¹⁾	100,0		32.6		34.9		38.5		40.3		49.2 ²⁾ 80 10 ³⁾		51.5 ²⁾ 83.2 ²⁾		37.0 ²⁾ 80.3 ³⁾	
Grundtarif Scale Nr.3 ab 15. 12. 1958	100,0		32.6		34.6		38.5		40.10		49.5 ⁴⁾		51.7 ²⁾		35.3 ²⁾	
1954 D	110,0		35.9		38.3		42.2		44.3		60.3		62.9		46.11	
1955 D	114,5		37.2		39.9		43.11		46.1		62.6		65.1		48.7	
1956 D	142,6		46.4		49.7		54.9		57.5		76.5 ⁴⁾		87.9 ⁴⁾		70.7 ⁴⁾	
1957 D	139,2		45.3		48.5		53.6		56.0		92.4 ⁴⁾		95.6 ⁴⁾		82.10 ⁴⁾	
1958 D	121,0		39.4		42.1		46.6		48.9		65.9		68.6		50.11	
1959 I.	111,6		36.3		38.6		42.10		45.7		61.5		63.10		45.7	
1959 II/IV D	108,2	95 2	35.2	30.11	37.4	32.10	41.7	36.7	44.2	38.10	59.8	53.4	62.1	55.4	44.5	39.10
1960 D	98,6	87,9	32.0	28.7	34.0	30.4	37.10	33.9	40.3	35.11	55.0	49.8	57.1	51.7	41.0	37.3
1961 D	92,5	84.2	30.1	27.4	31.11	29.0	35.6	32.4	37.9	34.4	51.11	47.10	53.1	49.8	38.10	35.11
1958 I.	124,6		40.6		43.4		47.11		50.2		67.6		70.3		52.4	
II.	124,1		40.4		43.2		47.8		49.11		67.3		70.1		52.2	
III.	121,5		39.6		42.3		46.8		48.10		66.0		68.9		51.2	
IV.	113,9		37.0		39.7		43.9		45.10		62.4		64.10		48.0	
1959 I.	111,6		36.3		38.6		42.10		45.7		61.5		63.10		45.7	
II.	109,5	95,7	35.7	31.1	37.9	33.0	42.1	36.9	44.9	39.1	60.4	53.7	62.9	55.7	44.10	40.0
III.	108,1	95,2	35.2	30.11	37.4	32.10	41.6	36.7	44.2	38.10	59.8	53.4	62.0	55.4	44.4	39.10
IV.	106,9	94,7	34.9	30.9	36.6	32.8	41.1	36.5	43.8	38.8	59.1	53.1	61.5	55.1	43.11	39.8
1960 I.	97,9	87,7	31.10	28.6	33.9	30.3	37.7	33.8	40.0	35.10	54.8	49.7	56.9	51.6	40.9	37.2
II.	98,6	87,4	32.1	28.5	34.0	30.2	37.11	33.7	40.3	35.8	55.0	49.5	57.1	51.4	41.0	37.1
III.	97,6	87,7	31.9	28.6	33.8	30.3	37.6	33.8	39.10	35.10	54.6	49.7	56.7	51.6	40.8	37.2
IV.	100,2	88,7	32.7	28.10	34.7	30.7	38.6	34.1	40.11	36.3	55.9	50.1	57.11	52.0	41.7	37.6
1961 I.	91,3	83,4	29.8	27.1	31.6	28.9	35.1	32.0	37.3	34.1	51.4	47.6	53.4	49.3	38.5	35.8
II.	92,5	84,1	30.1	27.4	31.11	29.0	35.6	32.4	37.9	34.4	52.0	47.10	54.0	49.8	38.10	35.11
III.	93,9	85,1	30.6	27.8	32.5	29.4	36.1	32.8	38.4	34.9	52.8	48.4	54.8	50.2	39.4	36.3
IV.	92,2	84,1	30.0	27.4	31.10	29.0	35.5	32.4	37.8	34.4	51.10	47.10r	53.10	49.8	38.9	35.11
1962 I.	93,1	84,7	30.3	27.6	32.1	29.3	35.9	32.6	38.0	34.7	52.3	48.1	54.3	49.11	39.1	36.1

F. Sonstige Schiffsindexe (Großbritannien)

Indexart —————→	Activity — Index										Zeit- charter- Volume- Index	Getreide- tanker- Rentabili- täts-Index
Indexgruppe —————→	insgesamt	Getreide	Zucker	Kohle	Holz	Erz	Schrott	Chemikalien/ Dünge- mittel	Sonstiges	Kon- sektiv	insgesamt	insgesamt
Basis —————→	Januar—Juni 1954 = 100											Getreide- Scale = 100
1954 Jan./Juni	100,0	33,0	10,2	22,5	8,4	12,9	— ⁵⁾	7,5	5,5	— ⁵⁾	100,0	—
1955 D	219,9	53,7	13,7	87,8	10,1	22,7	14,9	9,6	10,4	— ⁵⁾	110,5	—
1956 D	360,0	94,7	15,5	48,1	7,3	20,3	28,0	14,2	16,5	121,2	88,2	—
1957 D	268,2	57,5	14,5	39,1	6,4	23,1	17,7	11,1	14,1	88,1	83,7	—
1958 D	107,8	55,8	8,5	13,0	4,0	7,3	2,8	6,1	7,0	5,8	76,6	165
1959 D	139,6	71,1	8,1	10,7	4,9	8,9	8,9	6,1	8,1	15,2	111,4	175r
1960 D	165,3	76,3	13,7	12,7	6,1	10,6	13,2	8,2	8,9	15,5	131,9	175
1961 D	183,9	84,7	17,4	14,5	5,4	8,5	20,6	7,9	12,8	12,2	162,1	195
1960 Jan.	176,0	80,1	16,7	18,7	8,2	13,3	15,0	8,2	8,9	7,0	190,2	146
Febr.	172,4	69,8	15,5	24,8	7,0	20,1	11,7	5,0	11,7	7,0	178,6	168
März	216,3	89,8	9,6	14,6	6,3	12,2	13,5	9,8	8,4	52,0	149,3	206
April	132,8	73,1	12,9	5,5	5,3	8,1	8,0	5,9	4,4	9,6	159,2	269
Mai	160,0	77,4	11,8	10,7	6,1	12,7	12,8	14,6	8,9	5,1	114,0	243
Juni	123,6	47,7	10,8	12,0	7,1	13,8	10,3	6,8	6,5	8,6	104,5	219
Juli	115,8	50,9	13,6	8,8	7,1	7,1	11,4	4,8	6,9	5,2	94,2	193
Aug.	164,2	82,0	10,6	10,4	7,9	7,4	8,2	7,1	8,0	22,8	83,9	173
Sept.	166,8	86,3	22,3	11,1	6,8	10,0	14,1	7,6	5,9	3,0	97,0	141
Okt.	152,9	81,3	16,2	9,2	3,4	8,9	13,2	8,2	7,9	4,7	106,7	117
Nov.	168,0	83,7	12,1	12,3	5,5	5,0	15,4	10,8	12,8	10,4	144,1	127
Dez.	235,1	93,4	12,8	14,0	3,1	9,1	24,7	10,0	16,9	51,1	161,5	102
1961 Jan. ⁶⁾	218,9	114,7	24,6	15,7	3,1	8,9	13,9	8,4	15,3	14,2	215,9	133
Febr. ⁶⁾	174,9	98,6	14,2	8,4	3,6	8,5	8,3	5,7	12,2	15,3	199,6	141
März ⁶⁾	189,4	82,1	21,8	10,4	7,6	7,8	22,0	6,4	13,2	18,1	186,5	138
April ⁶⁾	169,1	54,1	10,7	15,3	5,8	4,8	47,8	5,1	8,2	17,3	177,0	176
Mai ⁶⁾	179,5	64,2	20,6	20,5	3,8	4,8	33,3	10,0	10,1	12,2	160,1	328
Juni ⁶⁾	166,5	51,0	21,0	12,0	7,8	10,6	33,2	14,3	14,0	2,6	168,2	231
Juli ⁶⁾	138,0	51,5	15,9	11,9	6,9	14,4	10,2	9,4	9,4	8,4	127,4	159
Aug. ⁶⁾	140,3	62,9	15,4	13,7	5,1	6,6	16,3	5,6	7,8	6,8	139,7	192
Sept. ⁶⁾	172,4	76,8	10,9	16,3	6,1	8,6	20,3	5,1	11,4	16,8	94,8	256
Okt. ⁶⁾	224,0	121,0	14,5	16,2	7,1	8,5	18,7	5,4	18,3	14,3	173,2	239
Nov. ⁶⁾	222,2	126,5	16,7	14,8	4,8	9,1	15,0	7,9	14,3r	13,0	155,3	201
Dez. ⁶⁾	211,3	112,4	22,8	18,8	2,8	8,9	8,6	11,2	19,3	6,6	146,9	146
1962 Jan. ⁶⁾	221,2	118,5	26,2	12,9	2,8	7,6	11,4	12,0	12,5	17,2	122,1	114
Febr. ⁶⁾	204,5	115,0	22,3	12,9	4,3	10,3	9,7	14,1	9,1	6,8	130,7	—

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

III. Luftverkehr

A. Personenverkehr

Flugpreise von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

in DM (HF = Hinfug, HR = Hin- und Rückflug)

von Frankfurt (Main) nach			Durchschnitt										Februar 1962	
			1957		1958		1959		1960		1961		Klasse	
			Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse			
			I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen
Europa Belgien	Brüssel	HF	106	77	109	80	109	80	109	80	107	77	112	80
		HR	190	139	197	144	197	144	197	144	194	139	202	144
		HR a)	—	—	—	115 ⁴⁾	—	115	—	115	—	111	—	115
Deutschland	Berlin	HF	111	89	111	90	111	93	111	93	111	93	111	93
		HR	200	159	200	164	200	168	200	168	200	168	200	168
		HR b)	—	130	—	132	—	136	—	136	—	136	—	136
	Bremen	HF	136	102	128	102	128	102	128	102	127	97	120	72
		HR	245	184	231	184	231	184	231	184	233	177	240	144
		HR c)	—	132	—	132	—	132	—	132	—	132	—	—
		HR d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Düsseldorf	HF	66	50	62	50	62	50	62	50	62	48	62	38
		HR	119	90	112	90	112	90	112	90	114	88	124	76
		HR b)	—	62	—	62 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
		HR c)	—	70 ²⁾	—	70	—	70	—	70	—	70	—	—
	Hamburg	HF	136	102	128	102	128	102	128	102	131	102	144	100
		HR	245	184	231	184	231	184	231	184	241	187	288	200
		HR c)	—	144 ²⁾	—	144	—	144	—	144	—	144	—	—
	Hannover	HF	92	69	86	69	86	69	86	69	86	66	85	52
		HR	166	125	155	125	155	125	155	125	158	122	170	104
		HR c)	—	96	—	96	—	96	—	96	—	96	—	—
	München	HF	94	70	88	70	88	70	88	70	88	68	85	60
		HR	170	126	159	126	159	126	159	126	161	125	170	120
		HR c)	—	98	—	98	—	98	—	98	—	98	—	—
	Nürnberg	HF	54	40	50	40	50	40	50	40	50	39	50	35
		HR	98	72	90	72	90	72	90	72	92	72	100	70
		HR c)	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	—
	Stuttgart	HF	54	40	50	40	50	40	50	40	50	39	50	32
		HR	98	72	90	72	90	72	90	72	92	71	100	64
		HR c)	—	56	—	56	—	56	—	56	—	56	—	—
Frankreich	Paris	HF	134	103	141	109	143	110	143	110	144	108	151	112
		HR	241	186	255	196	258	198	258	198	261	195	272	202
Griechenland	Athen	HF	708	536	708	536	708	536	708	536	680	516	674	511
		HR	1275	965	1275	965	1275	965	1275	965	1225	928	1214	920
		HR a)	—	718 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	817
Groß- britannien	London	HF	233	182	243	188	245	189	245	189	237	183	245	189
		HR	420	329	438	339	441	341	441	341	427	330	441	341
		HR ab)	—	249 ⁴⁾	—	260 ⁴⁾	—	260 ⁴⁾	—	260 ⁴⁾	—	—	—	—
Italien	Mailand	HF	217	158	225	164	225	164	225	164	218	159	226	164
		HR	391	285	405	296	405	296	405	296	393	286	407	296
		HR a)	—	255	—	265	—	252	—	247 ⁴⁾	—	236 ⁴⁾	—	—
	Rom	HF	318	231	330	240	330	240	330	240	320	232	330	240
		HR	573	416	594	432	594	432	594	432	576	418	594	432
		HR a)	—	b) 369 ⁴⁾	—	388 ⁴⁾	—	360 ⁴⁾	—	360 ⁴⁾	—	—	—	—
Jugoslawien	Belgrad	HF	414	301	414	301	414	301	414	301	393	283	403	289
		HR	746	542	746	542	746	542	746	542	707	509	726	521
		HR a)	—	434	—	434	—	434	—	422	—	405	—	418
Niederlande	Amsterdam	HF	112	81	116	85	116	85	116	85	114	82	119	85
		HR	201	146	209	153	209	153	209	153	206	148	215	153
		HR a)	—	—	—	120 ⁴⁾	—	120 ⁴⁾	—	120 ⁴⁾	—	—	—	—
Norwegen	Oslo	HF	377	310	387	322	392	327	394	328	390	318	406	328
		HR	680	558	697	579	707	589	710	591	702	572	731	591
		HR ab)	—	411 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreich	Wien	HF	207	151	210	153	210	153	210	153	204	148	210	153
		HR	372	272	378	276	378	276	378	276	366	268	378	276
Portugal	Lissabon	HF	534	395	543	402	543	402	543	402	522	386	517	382
		HR	962	712	978	724	978	724	978	724	940	695	931	688
		HR c)	—	—	—	—	—	—	—	636	—	611	—	—
Spanien	Barcelona	HF	333	242	346	252	346	252	346	252	336	245	334	244
		HR	601	437	623	454	623	454	623	454	605	442	602	440
		HR a)	—	—	—	—	—	377 ²⁾	—	377	—	—	—	359
	Madrid	HF	410	304	417	309	417	309	417	309	401	297	398	294
		HR	739	548	751	557	751	557	751	557	723	535	717	530
		HR a)	—	—	—	—	—	464 ²⁾	—	464	—	446	—	442
Schweden	Stockholm	HF	377	310	387	322	392	327	394	328	390	318	406	328
		HR	680	558	697	579	707	589	710	591	702	572	731	591
		HR a)	—	b) 411 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	Genf	HF	180	131	176	131	174	131	174	131	169	127	174	132
		HR	324	236	317	236	314	236	314	236	304	229	314	238
		HR ab)	—	199	—	199	—	199	—	—	—	—	—	—
	Zürich	HF	126	92	126	92	126	92	126	92	122	89	126	92
		HR	227	166	227	166	227	166	227	166	220	160	227	166
		HR ab)	—	140	—	140	—	140	—	—	—	—	—	—
Türkei	Istanbul	HF	825	603	830	608	830	608	830	608	798	585	791	580
		HR	1485	1085	1494	1095	1494	1095	1494	1095	1437	1033	1424	1044

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

A. Personenverkehr
Flugpreise von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen
in DM (HF = Hinfug, HR = Hin- und Rückflug)

von Frankfurt (Main) nach			Durchschnitt										Februar 1962	
			1957		1958		1959		1960		1961			
			Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse	
			I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Spar
Afrika														
Ägypten	Kairo	HF	1153	788	1179	806	1188	812	1188	812	1142	780	1132	773 ¹⁾
		HR	2076	1419	2123	1451	2139	1462	2139	1462	2056	1405	2038	1392 ¹⁾
Südafrik. Union	Johannesburg	HF	2447	1706	2588	1768	2635	1788	2711	1744 ²⁾	2825	1549	2800	1535
		HR	4405	3071	4659	3182	4743	3219	4880	3140 ²⁾	5085	2788	5040	2763
Asien														
Aden	Aden	HF	1800	1318	1897	1371	1929	1388	1973	1388	2023	1334	2005	1322 ¹⁾
		HR	3240	2373	3415	2468	3473	2499	3553	2499	3642	2401	3609	2380 ¹⁾
Birma	Rangun	HF	2905	2094	3064	2174	3205	2262	3284	2232 ²⁾	3300	2001	3271	1983
		HR	5229	3770	5516	3913	5769	4071	5912	4018 ²⁾	5941	3602	5888	3570
Ceylon	Colombo	HF	2441	1709	2482	1729	2570	1791	2637	1806 ²⁾	2645	1718	2621	1703
		HR	4394	3076	4468	3113	4626	3225	4748	3251 ²⁾	4761	3094	4718	3066
Indien	Bombay	HF	2185	1509	2223	1529	2312	1591	2379	1606 ²⁾	2396	1526	2375	1512
		HR	3933	2716	4002	2753	4161	2865	4283	2891 ²⁾	4314	2747	4275	2722
	Kalkutta	HF	2429	1709	2470	1729	2559	1791	2623	1806 ²⁾	2622	1718	2599	1703
		HR	4370	3076	4446	3113	4606	3225	4723	3251 ²⁾	4721	3014	4679	3066
Irak	Bagdad	HF	1435	977	1461	994	1470	1000	1470	1000	1430	978	1423	975 ¹⁾
		HR	2583	1759	2630	1790	2646	1800	2646	1800	2574	1760	2562	1755 ¹⁾
Iran	Abadan	HF	1529	1094	1556	1112	1565	1118	1565	1118	1571	1091	1580	1087 ¹⁾
		HR	2753	1970	2801	2002	2817	2013	2817	2013	2828	1964	2844	1957 ¹⁾
	Teheran	HF	1623	1118	1650	1135	1659	1141	1659	1141	1594	1097	1580	1087 ¹⁾
		HR	2922	2013	2971	2044	2987	2054	2987	2054	2870	1975	2844	1957 ¹⁾
Japan	Tokio	HF	4058	2799	4243	2888	4421	2997	4526	2979 ²⁾	4544	2735	4503	2711
		HR	7305	5039	7638	5203	7956	5394	8147	5362 ²⁾	8179	4924	8106	4880
Libanon	Beirut	HF	1153	788	1179	806	1188	812	1188	812	1142	780	1132	773 ¹⁾
		HR	2076	1419	2123	1452	2139	1462	2139	1462	2056	1405	2038	1392 ¹⁾
Philippinen	Manila	HF	3705	2564	3899	2662	4061	2765	4149	2744 ²⁾	4148	2509	4111	2487
		HR	6669	4616	7019	4792	7310	4977	7468	4939 ²⁾	7467	4517	7400	4477
Singapur und Malaya	Singapur	HF	3105	2164	3273	2244	3426	2332	3508	2293 ²⁾	3515	2034	3484	2016
		HR	5589	3896	5892	4024	6167	4197	6315	4128 ²⁾	6328	3662	6272	3629
Syrien	Damaskus	HF	1153	788	1179	806	1188	812	1188	812	1142	780	1132	773 ¹⁾
		HR	2076	1419	2123	1451	2139	1462	2139	1462	2056	1405	2038	1392 ¹⁾
Thailand	Bangkok	HF	3070	2129	3229	2209	3370	2297	3452	2258 ²⁾	3470	2001	3439	1983
		HR	5526	3833	5813	3976	6066	4134	6214	4065 ²⁾	6247	3602	6191	3570
Australien und Ozeanien														
Australischer Bund	Sydney	HF	3893	2834	4034	2940	4264	3055	4396	3046 ²⁾	4385	2792	4346	2767
		HR	7008	5102	7262	5292	7675	5499	7913	5483 ²⁾	7893	5026	7823	4981
Amerika														
Argentinien	Buenos Aires	HF	3218	2361 ³⁾	3345	2411	3369	2428	3369	2428	3127	1866	3076	1752 ²⁾
		HR	5792	4250 ³⁾	6021	4341	6065	4371	6065	4371	5629	3359	5537	3154 ²⁾
Brasilien	Rio de Janeiro	HF	3073	2235 ³⁾	3198	2285	3222	2302	3222	2302	2996	1678	2948	1552 ²⁾
		HR	5531	4023 ³⁾	5756	4114	5800	4144	5800	4144	5393	3021	5307	2794 ²⁾
Chile	Santiago	HF	3470	2533 ³⁾	3585	2602	3612	2625	3612	2625	3344	2032	3288	1912 ²⁾
		HR	6202	4560 ³⁾	6453	4684	6502	4725	6502	4725	6019	3658	5918	3442 ²⁾
Kolumbien	Barranquilla	HF	2363	1882	2394	1882	2415	1882	2415 ⁶⁾	1844 ²⁾⁶⁾	2321	1636	2300 ⁶⁾	1608 ⁶⁾
		HR	4255	3388	4309	3388	4347	3388	4347 ⁶⁾	3320 ²⁾⁶⁾	4177	2946	4140 ⁶⁾	2895 ⁶⁾
		HR a)	4213 ⁴⁾	3219 ⁴⁾	—	b) 2980 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Uruguay	Montevideo	HF	3218	2361 ³⁾	3345	2411	3369	2428	3369	2428	3127	1866	3076	1752 ²⁾
		HR	5792	4250 ³⁾	6021	4341	6065	4371	6065	4371	5629	3359	5537	3154 ²⁾
Venezuela	Caracas	HF	2321	1853	2352	1853	2373	1853	2373 ⁶⁾	1823 ²⁾⁶⁾	2280	1636	2260 ⁶⁾	1608 ⁶⁾
		HR	4178	3336	4234	3336	4272	3336	4272 ⁶⁾	3281 ²⁾⁶⁾	4105	2946	4068 ⁶⁾	2895 ⁶⁾
		HR a)	4137 ⁴⁾	3166 ⁴⁾	—	b) 2927 ⁵⁾	—	—	—	3040 ⁷⁾	—	—	—	—
Vereinigte Staaten	New York	HF	1883	1379	1951	1458	2016 ⁸⁾	1512 ⁸⁾	2025 ⁸⁾	1874 ²⁾⁸⁾	1946	1179	1928 ⁸⁾	1168 ⁸⁾
		HR	3390	2483	3513	2625	3629 ⁸⁾	2722 ²⁾⁸⁾	3645 ⁸⁾	2474 ²⁾⁸⁾	3502	2122	3471 ⁸⁾	2103 ⁸⁾
		HR a)	—	—	—	—	—	—	—	2133 ¹⁰⁾	—	2068 ²⁾	—	—
		HR c)	—	b) 2074 ⁹⁾	—	b) 2074 ⁴⁾	—	—	—	1662 ²⁾¹¹⁾	—	1612 ²⁾	—	1583 ¹¹⁾

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

B. Güterverkehr

1. Allgemeine Luftfrachtraten von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

in DM je kg¹⁾

von Frankfurt (Main) nach		Gesamtgewicht der Sendung in kg	Durchschnitt							Februar
			1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Europa										
Belgien	Brussel	1 bis 45	0,80	0,80	0,84	0,84	0,84	0,84	0,81	0,80
		über 45	0,62	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,61	0,60
Dänemark	Kopenhagen	1 bis 45	1,93	1,93	2,02	2,12	2,20	2,23	2,14	2,12
		über 45	1,46	1,47	1,51	1,59	1,65	1,68	1,61	1,60
Deutschland	Berlin	1 bis 45	0,97	0,97	1,02	1,06	1,09	1,10	1,10	1,10
		46 bis 500							0,80	0,80
		501 bis 1000	0,75	0,76	0,76	0,79	0,80	0,80	0,73	0,60
		über 1000							0,67	0,40
	Bremen	1 bis 45	1,21	1,22	1,25	1,31	1,34	1,35	1,35	1,35
		über 45	0,91	0,92	0,94	0,98	1,00	1,00	1,00	1,00
	Düsseldorf	1 bis 45	0,54	0,55	0,54	0,57	0,59	0,60	0,60	0,60
		über 45	0,41	0,42	0,41	0,43	0,44	0,45	0,45	0,45
	Hamburg	1 bis 45	1,21	1,22	1,25	1,31	1,34	1,35	1,35	1,35
		über 45	0,91	0,92	0,94	0,98	1,00	1,00	1,00	1,00
	München	1 bis 45	0,76	0,76	0,78	0,81	0,84	0,85	0,85	0,85
		über 45	0,59	0,59	0,59	0,62	0,64	0,65	0,65	0,65
	Stuttgart	1 bis 45	0,41	0,42	0,42	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
		über 45	0,29	0,29	0,32	0,33	0,34	0,35	0,35	0,36
Finnland	Helsinki	1 bis 45	3,65	3,65	3,91	3,91	4,05	4,12	3,96	3,92
		über 45	2,73	2,73	2,94	2,94	3,05	3,11	2,99	2,96
Frankreich	Paris	1 bis 45	0,97	0,97	1,05	1,08	1,09	1,09	1,05	1,04
		über 45	0,75	0,76	0,80	0,83	0,84	0,84	0,81	0,80
Großbritannien	London	1 bis 45	1,47	1,47	1,60	1,67	1,68	1,68	1,61	1,60
		über 45	1,12	1,13	1,18	1,25	1,26	1,26	1,21	1,20
Italien	Rom	1 bis 45	2,02	2,02	2,10	2,21	2,23	2,23	2,14	2,12
		über 45	1,51	1,51	1,60	1,67	1,68	1,68	1,61	1,60
Niederlande	Amsterdam	1 bis 45	0,80	0,80	0,84	0,87	0,88	0,88	0,85	0,84
		über 45	0,62	0,63	0,63	0,66	0,67	0,67	0,65	0,64
Norwegen	Oslo	1 bis 45	2,63	2,81	3,02	3,13	3,26	3,32	3,19	3,16
		über 45	2,00	2,11	2,27	2,37	2,45	2,48	2,38	2,36
Österreich	Wien	1 bis 45	1,30	1,30	1,39	1,46	1,47	1,47	1,41	1,40
		über 45	1,00	1,01	1,05	1,08	1,09	1,09	1,05	1,04
Portugal	Lissabon	1 bis 45	3,57	3,57	3,78	3,92	3,95	3,95	3,79	3,76
		über 45	2,69	2,69	2,81	2,95	2,98	2,98	2,87	2,84
Spanien	Madrid	1 bis 45	2,85	2,86	3,02	3,13	3,15	3,15	3,03	3,00
		über 45	2,14	2,14	2,27	2,34	2,35	2,35	2,26	2,24
Schweden	Stockholm	1 bis 45	2,68	2,82	3,02	3,13	3,26	3,32	3,19	3,16
		über 45	2,01	2,11	2,27	2,37	2,48	2,52	2,42	2,40
Schweiz	Zürich	1 bis 45	0,86	0,95	0,97	1,00	1,01	1,01	0,97	0,96
		über 45	0,65	0,70	0,71	0,75	0,76	0,76	0,73	0,72
Turkei	Istanbul	1 bis 45	5,03	5,12	5,38	5,59	5,63	5,63	5,41	5,36
		über 45	3,76	3,82	4,03	4,21	4,24	4,24	4,08	4,04
Afrika										
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	Kairo	1 bis 45	5,63	5,93	6,30	6,30	6,30	6,30	6,05	6,00
		über 45	4,22	4,44	4,70	4,70	4,70	4,70	4,52	4,48
Kongo (Leopoldv.)	Leopoldville	1 bis 45	10,57	11,12	11,76	11,76	12,15	12,35	11,87	11,76
		über 45	7,92	8,34	8,82	8,82	9,13	9,28	8,92	8,84
Ghana	Accra	1 bis 45	9,79	10,32	11,00	11,00	11,54	11,59	11,14	11,04
		über 45	7,34	7,75	8,23	8,23	8,66	8,69	8,36	8,28
Marokko	Casablanca	1 bis 45	3,22	3,23	3,31	3,29	3,32	3,32	3,19	3,16
		über 45	2,39	2,43	2,47	2,46	2,48	2,48	2,38	2,36
Südafrika	Johannesburg	1 bis 45	13,43	14,11	14,99	15,66	16,32	16,59	15,94	15,80
		über 45	10,07	10,58	11,26	11,75	12,24	12,43	11,95	11,84
Asien										
Birma	Rangun	1 bis 45	14,82	15,56	16,55	17,21	17,68	17,85	17,15	17,00
		über 45	11,12	11,67	12,39	12,92	13,27	13,40	12,88	12,76
Ceylon	Colombo	1 bis 45	13,43	14,11	14,99	14,99	14,99	14,99	14,41	14,28
		über 45	10,07	10,58	11,26	11,26	11,26	11,26	10,82	10,72
Hongkong	Viktoria	1 bis 45	19,09	20,01	21,29	23,08	23,63	23,73	22,80	22,60
		46 bis 250							17,11	16,96
		251 bis 500	14,31	15,03	15,96	17,33	17,74	17,81	17,02	16,68
		501 bis 1000							16,01	13,64
		über 1000							15,90	13,32
Indien	Bombay	1 bis 45	12,12	12,74	13,52	13,52	13,52	13,52	13,00	12,88
		über 45	9,08	9,54	10,16	10,16	10,16	10,16	9,77	9,68
	Kulkutta	1 bis 45	13,23	13,90	14,78	14,78	14,78	14,78	14,21	14,08
		über 45	9,91	10,42	11,09	11,09	11,09	11,09	10,66	10,56
Indonesien	Djakarta	1 bis 45	17,14	18,01	19,19	20,00	20,69	20,96	20,14	19,96
		über 45	12,86	13,52	14,36	14,99	15,51	15,71	15,10	14,96
Irak	Basra	1 bis 45	7,56	7,96	8,44	8,44	8,44	8,44	8,11	8,04
		über 45	5,68	5,97	6,34	6,34	6,34	6,34	6,09	6,04
Iran	Teheran	1 bis 45	8,72	9,17	9,70	9,70	9,70	9,70	9,32	9,24
		über 45	6,55	6,89	7,31	7,31	7,31	7,31	7,02	6,96
Israel	Tel Aviv	1 bis 45	5,63	5,93	6,30	6,30	6,30	6,30	6,05	6,00
		über 45	4,22	4,44	4,70	4,70	4,70	4,70	4,52	4,48
Japan	Tokio	1 bis 45	23,24	24,40	25,96	27,04	27,65	27,85	26,76	26,52
		46 bis 100							20,06	19,88
		101 bis 250	17,43	18,30	19,45	20,29	20,73	20,87	19,53	18,28
		251 bis 500							18,87	16,32
		501 bis 1000							16,59	13,28
		über 1000						19,39	16,48	12,96
Libanon	Beirut	1 bis 45	5,63	5,93	6,30	6,30	6,30	6,30	6,05	6,00
		über 45	4,22	4,44	4,70	4,70	4,70	4,70	4,52	4,48
Pakistan	Karachi	1 bis 45	11,11	11,63	12,35	12,35	12,35	12,35	11,87	11,76
		über 45	8,34	8,73	9,28	9,28	9,28	9,28	8,92	8,84
Syrien	Damaskus	1 bis 45	5,63	5,93	6,30	6,30	6,30	6,30	6,05	6,00
		über 45	4,22	4,44	4,70	4,70	4,70	4,70	4,52	4,48
Thailand	Bangkok	1 bis 45	15,97	16,80	17,85	18,62	18,77	18,77	18,04	17,88
		über 45	11,99	12,61	13,40	13,96	14,07	14,07	13,52	13,40

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

B. Güterverkehr

1. Allgemeine Luftfrachtraten von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

in DM je kg ¹⁾

von Frankfurt (Main) nach		Gesamtgewicht der Sendung in kg	Durchschnitt							Februar
			1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Australien und Ozeanien										
Austral. Bund	Sydney ²⁾	1 bis 45 über 45	22,22 16,66	22,22 16,67	22,22 16,67	24,11 18,07	25,30 18,97	25,70 19,28	24,70 18,53	24,48 18,36
Neuseeland	Auckland ²⁾	1 bis 45 über 45	25,87 19,40	25,87 19,40	25,87 19,40	27,76 20,84	28,95 21,71	29,36 22,01	28,39 21,28	28,48 21,36
Amerika ³⁾										
Argentinien	Buenos Aires	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 über 500	19,53 14,66	20,25 15,19	20,50 15,37	21,32 16,00	22,12 16,60	22,39 16,80	21,51 16,14 15,46 15,16 13,89	21,32 16,00 13,96 13,04 9,24
Bolivien	La Paz	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 1001 bis 1500 über 1500	21,38 16,08	21,38 16,09	22,05 16,59	22,65 17,01	22,76 17,09	22,76 17,09 15,77	21,66 16,05 15,25 14,96 13,05 12,94 12,64	21,04 15,16 12,76 11,88 9,56 9,24 8,32
Brasilien	Rio de Janeiro	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 über 500	17,09 12,84	17,72 13,32	19,29 14,49	19,74 14,83	20,27 15,22	20,54 15,41 15,38	19,74r 14,81 14,20r 13,92 12,75	19,56 14,68 12,84 12,00 8,56
Chile	Santiago	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 über 500	20,08 15,08	20,80 15,61	21,04 16,79	21,86 16,42	22,67 17,02	22,93 17,22 16,56	22,04 16,55 15,85 15,53 13,70	21,84 16,40 14,32 13,36 9,56
Kanada	Montreal	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 über 1000	11,09 8,32	11,09 8,32	11,68 8,78	12,20 9,16	12,75 9,58	12,98 9,74 8,77	11,66 8,54 7,76 7,50 6,54 6,43	9,92 6,80 4,48 3,68 3,32 3,00
	Toronto	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 über 1000	11,57 8,72	11,55 8,69	12,14 9,11	12,66 9,53	13,22 9,95	13,44 10,12 9,15	12,10 8,90 8,13 7,86 6,90 6,80	10,36 7,16 4,84 4,04 3,68 3,36
Kolumbien	Baranquilla	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 1001 bis 1500 über 1500	15,12 11,34	15,12 11,34	15,88 11,93	16,44 12,35	16,55 12,43	16,55 12,43 11,80	15,66 11,55 10,75 10,45 9,50 9,39 9,29	15,04 10,64 8,24 7,36 6,12 5,80 5,48
Kuba	Havana	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 1001 bis 1500 über 1500	13,13 9,88	13,15 9,91	13,73 10,37	14,40 10,90	14,92 11,23	15,12 11,34 10,46	13,74 10,11r 9,31 9,02 8,13 8,02 7,98	12,04 8,44 6,04 5,16 4,76 4,44 4,32
Mexiko	Mexiko City	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 1001 bis 1500 über 1500	14,44 10,99	14,49 11,09	15,08 11,55	15,71 12,11	16,28 12,55	16,51 12,73 11,72	15,05 11,40 10,60 10,31 9,30 9,19 9,08	13,28 9,64 7,24 6,36 5,92 5,60 5,28
Peru	Lima	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 1001 bis 1500 über 1500	19,53 14,69	19,53 14,70	20,20 15,20	20,80 15,62	20,92 15,71	20,92 15,71 14,57	19,89 14,72 13,92 13,63 11,98 11,87 11,64	19,28 13,84 11,44 10,56 8,52 8,20 7,52
Uruquay	Montevideo	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 über 500	19,53 14,66	20,25 15,19	20,50 15,37	21,32 16,00	22,12 16,60	22,39 16,80 16,71	21,51 16,14 15,46 15,16 13,81	21,32 16,00 13,96 13,04 9,24
Venezuela	Caracas	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 1001 bis 1500 über 1500	14,32 10,75	14,32 10,75	15,04 11,30	15,67 11,75	15,79 11,84	15,79 11,84 11,43	15,06 11,07 10,27 9,98 9,22 9,11 8,96	14,68 10,36 7,96 7,08 5,84 5,52 5,08
Vereinigte Staaten	New York	1 bis 45 46 bis 100 101 bis 250 251 bis 500 501 bis 1000 über 1000	11,47 8,61	11,47 8,61	12,05 9,07	12,58 9,46	13,13 9,87	13,36 10,04 9,03	12,02 8,81 8,01 7,71 6,71 6,61	10,28 7,04 4,64 3,76 3,36 3,04

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

B. Güterverkehr

2. Spezialluftfrachtraten für ausgewählte Waren von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen in DM je kg

Warenart	von Frankfurt (Main) nach	Mindest- gewicht je Sendung in kg	Stand November							Stand Februar 1962
			1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	
Chemikalien, Drogen, Pharmazeutika und Arzneimittel.....	a) Bagdad	100	4,62	—	—	4,70	4,70	4,70	4,48	4,48
	c) Brüssel.....	200	0,46 ¹⁾	0,46 ¹⁾	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44	0,44
	a) Damaskus	100	3,53	—	3,65	3,65	3,53	3,53	3,36	3,36
	Mexiko City	45	—	7,69	7,69	7,69	7,69	7,69	6,24	6,24
		500	—	—	—	—	—	—	6,20	—
Leder und Lederwaren ohne Leder- bekleidung	a) New York	45	5,08	5,09	5,09	5,09	3,82	3,82	3,64	3,64
	a) Teheran	45	5,46 ²⁾	5,46 ²⁾	5,59 ²⁾	4,66	3,82	3,82	3,64	3,64
Holz, Kunstwaren	a) Algier	45	1,59	1,59	1,59	1,59	1,59	1,59	1,52	1,52
	a) New York	45	5,08	5,09	5,09	5,09	5,09	3,36	3,20	3,20
Gewebe, ohne Textilfertigwaren	Casablanca	100	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68	1,60	1,60
	c) Göteborg	100	1,39 ¹⁾	1,39 ¹⁾	1,47 ¹⁾	1,47 ¹⁾	—	—	1,36r	1,36
Kleidung, Fußbekleidung einschl. aller Ober- und Unterbekleidung a. n. g.	a) New York	45	4,87	4,54	4,62	4,62	4,62	3,02	2,88	2,88
		500	—	—	—	—	—	—	2,72	2,72
	c) Stockholm	100	1,60	1,60	1,68	1,68	1,76	1,76	1,68	1,68
	c) Teheran	45	4,83 ¹⁾	4,83 ¹⁾	4,83 ¹⁾	4,66	3,82	3,82	3,64	3,64
	Brüssel.....	45	0,46 ¹⁾	0,46 ¹⁾	0,46 ³⁾	0,46	0,46	0,46	0,44	0,44
Silberschmiede- u. Schneidwaren aus Silber	c) Göteborg	100	1,39	1,39	1,47	1,47	—	—	1,40	1,40
	c) Stockholm	100	1,60	1,60	1,68	1,68	1,76	1,76	1,68	1,68
	c) Teheran	45	4,83 ¹⁾	4,83 ¹⁾	4,83 ¹⁾	4,66	3,82	3,82	3,64	3,64
	c) New York	45	5,33	5,33	—	—	5,88	5,88	—	—
	d) London	45	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,84	0,84
Maschinen, Werkzeuge a. n. g. ohne Dampf- u. Motorschiffmaschinen- Ersatzteile	c) Brüssel.....	100	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44	0,44
	New York	45	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08	2,80	2,80
		1000	—	—	—	—	—	—	2,64	2,64
	Kairo	100	3,24	3,24	3,40	3,86 ⁴⁾	3,86 ⁴⁾	3,86 ⁴⁾	3,72 ⁴⁾	3,72 ⁴⁾
	New York	45	5,08	5,08	5,33	5,33	5,33	5,33	4,40	4,40
Geschäfts-, Buromaschinen		250	—	—	—	—	—	—	2,80	2,80
		3000	—	—	—	—	—	—	2,64	2,64
	Kugellager	100	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,84	0,84
	Elektr. Ausrüstungen ohne Maschinen	100	—	1,51	1,51	1,51	1,51	1,51	1,44	1,44
	c) Amsterdam	100	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44	0,44
Optische Waren, fotogr. u. Projek- tionsausrüstung einschl. Zubehör u. Ersatzteile a. n. g.	c) Bagdad	45	4,62	4,87	4,87	4,87	4,87	4,87	4,64	4,64
	Bogotá	45	—	9,53	9,53	9,53	9,53	9,53	8,12	8,12
		250	—	—	—	—	—	—	7,96r	7,96
		500	—	—	—	—	—	—	6,92	—
		1000	—	—	—	—	—	—	6,52r	6,52
	Caracas	45	—	8,57	8,57	8,57	8,57	8,57	6,84	6,84
		250	—	—	—	—	—	—	6,68	6,68
		500	—	—	—	—	—	—	5,84	—
		1000	—	—	—	—	—	—	5,36	5,36
	Curacao	45	—	7,94	7,94	7,94	7,94	7,94	6,52	6,52
		250	—	—	—	—	—	—	6,36	6,36
		500	—	—	—	—	—	—	6,28	—
		1000	—	—	—	—	—	—	5,80	5,80
	Houston	45	—	—	6,59	6,72	6,72	6,72	5,08	5,08
		250	—	—	—	—	—	—	4,92	4,92
		1000	—	—	—	—	—	—	4,44	4,44
	Mexiko City	45	—	7,69	7,69	7,69	7,69	7,69	6,12	6,12
		250	—	—	—	—	—	—	5,96	5,96
		500	—	—	—	—	—	—	5,92	—
		1000	—	—	—	—	—	—	5,44	5,44
	New York	45	6,13	5,08	5,08	5,08	5,08	5,08	3,52	3,52
		250	—	—	—	—	—	—	3,36	3,36
		1000	—	—	—	—	—	—	2,88	2,88
	Algier	45	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52	1,44	1,44
	d) Mexiko City	45	8,36	7,69	7,85	7,85	7,85	7,85	5,84	5,84
		500	—	—	—	—	—	—	5,80	5,80
	a) New York	45	5,09	5,09	5,25	5,25	5,25	3,40	3,24	3,24
Instrumente, Apparate u. Zubehör, wissenschaftliche und Labor-	c) London	45	—	—	0,88	0,88	0,88	0,88	0,84	0,84
		100	0,71	0,71	0,71	0,76	0,76	0,76	0,72	0,72
Chirurgische, medizinische und zahn- ärztliche Instrumente mit Zubehör	Athen	45	—	—	—	2,44	2,44	2,44	2,32	2,32
	Beirut	45	—	—	—	3,44	3,44	3,44	3,28	3,28
	Houston	45	7,06	6,59	6,76	6,89	6,89	6,89	4,80	4,80
	Kairo	45	—	—	3,44	3,44	3,44	3,44	3,28	3,28
	b) New York	45	—	5,08	5,25	5,25	5,25	3,40	3,24	3,24
	Houston	45	7,73	7,52	7,52	7,64	7,64	7,64	7,56	7,56
		100	—	—	—	—	—	—	6,12	6,12
Uhren aller Art a. n. g.		250	—	—	—	—	—	—	5,24	5,24
		500	—	—	—	—	—	—	4,84	4,84
		1000	—	—	—	—	—	—	4,52	4,52
	Montreal	45	—	—	—	6,38	6,38	6,38	6,00	6,00
		100	—	—	—	—	—	—	4,56	4,56
		250	—	—	—	—	—	—	3,68	3,68
		500	—	—	—	—	—	—	3,28	3,28
		1000	—	—	—	—	—	—	2,96	2,96
	New York	45	6,22	6,01	6,01	6,01	6,01	6,01	6,00	6,00
		100	—	—	—	—	—	—	4,56	4,56
		250	—	—	—	—	—	—	3,68	3,68
		500	—	—	—	—	—	—	3,28	3,28
		1000	—	—	—	—	—	—	2,96	2,96
	Radio-, Fernsehapparate und/oder Musiktruhen, sowie Fernseh-, Radio- u. phonographische Kombinationen	100	—	3,40	3,40	3,40	3,40	3,40	3,24	3,24
	c) Brüssel.....	100	0,50	—	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44	0,44
		250	0,46	0,46	0,46	0,42	0,42	0,42	0,40	0,40
	c) Casablanca	100	—	1,93	1,93	1,93	1,93	1,93	1,84	1,84
	c) Tunis	100	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,52	1,52

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

B. Güterverkehr

3. Spezialluftfrachtraten für ausgewählte Waren von wichtigen internationalen Flughäfen nach Frankfurt (Main)

in DM je kg

Warenart	nach Frankfurt (Main) von	Mindest- gewicht je Sendung in kg	Stand November							Stand Februar 1962
			1954	1956	1957	1958	1959	1960	1961	
Fische und Fischwaren	Belgrad	100	—	—	1,47	1,47	1,47	1,47	1,40	1,40
	Lissabon	250	—	1,22	1,22	—	2,06 ⁴⁾	2,06 ⁴⁾	1,92 ⁴⁾	1,92 ⁴⁾
	Tanger	45	—	—	1,72	1,72	1,72	1,72	1,64	1,64
Tierische Eingeweide und/oder Gédärme	Damaskus	45	2,56 ²⁾	2,56 ²⁾	2,81 ²⁾	2,81 ²⁾	2,26	2,06	1,96	1,96
	Delhi	100	3,49	3,49	3,49	3,49	3,49	3,49	3,32	3,32
	Istanbul	250	2,06	—	—	—	2,35	2,35	2,24	2,24
	Kairo	45	2,23 ²⁾	—	2,35 ²⁾	2,35 ²⁾	2,27	2,27	2,16	2,16
	Kalkutta	100	4,24	4,24	4,24	4,24	4,24	4,24	4,04	4,04
	Karachi	100	3,44	3,44	3,44	3,44	3,44	3,44	3,28	3,28
	Oran	100	—	—	—	1,60	1,60	1,60	1,52	1,52
	Teheran	250	3,36	3,02	3,02	2,39	2,39	2,39	2,28	2,28
Opium roh	Istanbul	250	—	2,39	2,52	2,52	2,52	2,52	2,40	2,40
Chemikalien, Drogen, Pharmazeutika und Arzneimittel a. n. g.	Montreal	45	—	5,54	5,46	5,46	5,46 ⁵⁾	5,46 ⁵⁾	3,62 ⁵⁾ r	3,62 ⁵⁾
	250 ⁶⁾	—	—	—	—	—	4,17 ⁶⁾	4,17 ⁶⁾	—	—
	b) New York	45	5,12	5,08	5,08	5,12	5,09 ⁵⁾	5,09 ⁵⁾	3,62 ⁵⁾ r	3,62 ⁵⁾
	250 ⁶⁾	—	—	—	—	—	3,80 ⁶⁾	3,80 ⁶⁾	—	—
Kosmetika, Toilettenartikel und Par- fume a. n. g.	b) New York	45	5,12	5,08	5,08	5,12	5,09 ⁵⁾	5,09 ⁵⁾	3,62 ⁵⁾ r	3,62 ⁵⁾
Pelze, Häute, Felle ohne Pelzbeklei- dung a. n. g.	Athen	45	—	—	—	—	2,69	2,81	2,68	2,68
	100	—	—	2,44	2,44	—	2,44	2,44	2,32	2,32
	250	—	—	—	—	—	2,18	1,81	1,72	1,72
	Bangkok ⁷⁾	45 ⁷⁾	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	4,88	4,88
	Johannesburg	250	4,70	4,70	—	4,96	4,96	4,96	4,72	4,72
	Karachi ⁸⁾	100	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	3,00	3,00
	b) London	100	0,76	0,76	0,76	0,88	0,88	0,88	0,84	0,84
	d) Mailand ⁹⁾	100	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,84	0,84
	b) Montreal	45	—	5,54	5,37	4,49	4,54 ⁵⁾	4,54 ⁵⁾	3,44 ⁵⁾ r	3,44 ⁵⁾
	New York ¹⁰⁾	45	5,12	—	5,08	4,20	4,17 ⁵⁾	—	—	—
Garne und Zwirne und/oder Fasern a. n. g.	a) Paris ¹¹⁾	45	0,59 ²⁾	0,59 ²⁾	0,59 ²⁾	0,59 ²⁾	0,59 ²⁾	0,59	0,56	0,56
	Teheran	250	2,98	2,86	2,86	2,39	2,39	2,39	2,28	2,28
	c) Manchester	100	—	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,92	0,92
	500	—	0,84	0,84	0,84	0,84	0,84	0,84	0,80	0,80
	New York	45	4,83	4,54	4,62	4,66	4,63 ⁵⁾	3,06 ⁵⁾	2,91 ⁵⁾	2,91 ⁵⁾
	Tokio	100	—	—	9,58	9,41 ⁴⁾	9,41 ⁴⁾	8,74 ⁴⁾	8,00r	8,00
	Bogota	100	—	8,99 ¹²⁾	9,07 ¹²⁾	9,07 ¹²⁾	9,07 ¹²⁾	9,07 ¹²⁾	6,68r	6,68
	Caracas	100	—	6,64 ¹²⁾	6,72 ¹²⁾	6,72 ¹²⁾	6,72 ¹²⁾	6,72 ¹²⁾	5,68r	5,68
	Dublin	45	—	—	1,18	1,18	1,18	1,18	1,12	1,12
	c) London	100	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,72	0,72
Gewebe, ohne Textilfertigwaren	c) Manchester	100	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,92	0,92
	Mexiko City	45	—	7,14	7,22	7,22	7,22	7,22	5,28 ²⁾ r	5,28 ²⁾
	New York	45	4,91	4,54	4,62	4,66	4,63 ⁵⁾	3,06 ⁵⁾	2,91 ⁵⁾	2,91 ⁵⁾
	Paris	45	—	0,50	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	0,50	0,48	0,48
	Tokio	100	—	—	—	9,41 ⁴⁾	9,41 ⁴⁾	8,74 ⁴⁾	8,00r	8,00
	Barcelona	100	—	—	1,34	1,34	1,34	1,34	1,28	1,28
	d) Brussel	100	0,38	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44	0,44
	c) Malmö	100	—	1,22	1,26	1,26	1,26	1,26	1,20	1,20
	c) Manchester	250	—	1,05	1,05	1,05	0,88	0,88	0,84	0,84
	Mexiko City	100	—	7,14 ¹²⁾	7,22 ¹²⁾	7,22 ¹²⁾	7,22 ¹²⁾	7,22 ¹²⁾	5,28	5,28
Kleidung, Fußbekleidung, Über- und Unterleidung a. n. g.	Paris	45	—	—	0,55 ³⁾	0,55 ³⁾	0,55	0,50	0,48	0,48
	c) New York	45	4,91	4,54	4,62	4,66	4,63 ⁵⁾	4,63 ⁵⁾	3,00 ⁶⁾	3,00 ⁶⁾
	Tei Aviv/Jaffa ..	100	—	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23	3,08 ⁴⁾	3,08 ⁴⁾
	c) Zurich	45	—	—	0,59	0,59	0,59	0,59	0,56	0,56
	e) Johannesburg ..	1000	9,41	9,41	9,41	9,41	9,41	9,41	8,96	8,96
	Bergen	250	—	—	1,89 ²⁾	1,89 ²⁾	1,89 ²⁾	1,89 ²⁾	2,16 ⁴⁾	2,16 ⁴⁾
	Glasgow	250	1,05 ³⁾	1,05 ³⁾	—	—	1,18	1,18	1,12	1,12
	b) Houston	45	7,10	6,59	6,26	6,30	6,30 ⁵⁾	6,30 ⁵⁾	5,38 ⁵⁾	5,38 ⁵⁾
	b) New York	45	5,59	5,09	5,33	5,38	5,37 ⁵⁾	5,37 ⁵⁾	5,20 ⁵⁾ r	5,20 ⁵⁾
	Stockholm	100	1,51	1,72 ⁴⁾	1,81 ⁴⁾	1,85 ⁴⁾	1,89 ⁴⁾	1,89 ⁴⁾	1,84 ⁴⁾	1,84 ⁴⁾
Elektrische Ausrüstungen und/oder Vorrichtungen a. n. g. ¹³⁾	a) New York/Boston	45	5,12	5,08	5,08	5,08	5,08 ⁵⁾	5,08 ⁵⁾	3,53 ⁵⁾	3,53 ⁵⁾
Optische Instrumente, Apparate und Zubehör	d) Mailand	100	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,76	0,76
	250	—	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,68	0,68

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

IV. Post- und Fernmeldeverkehr

A. Gebühren für Briefsendungen im Bundesgebiet und im Auslandsverkehr

Sätze in Pf

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Briefe										Postkarten		
	Orts-				Fern-				Auslands-		Orts-	Fern-	Auslands-
	verkehr												
	bis 20 g	über 20 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	über 500 g bis 1000 g	bis 20 g	über 20 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	über 500 g bis 1000 g	bis 20 g	jede weit. 20 g	verkehr		
ab 1. 12. 1933	8	16	20	30	12	24	40	60	25	15	5	6	15
ab 1. 3. 1946	16	32	40	60	24	48	80	120	50	30	10	12	30
ab 1. 9. 1948	10	20	30	40	20	40	60	80	30	20	8	10	20
ab 1. 7. 1954	10	20	30	40	20	40	60	80	40	20	8	10	20
Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Drucksachen							Geschäftspapiere					
	Inlands-				Auslands-			Inlands-			Auslands-		
	verkehr												
	bis 20 g	über 20 g bis 50 g	über 50 g bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	bis 50 g	jede weit. 50 g	bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	erste 50 g	jede weit. 50 g	min- destens
ab 1. 12. 1933	3	4	8	15	30	5	5	8	15	30	5	5	25
ab 1. 3. 1946	6	8	16	30	60	10	10	16	30	60	10	10	50
ab 1. 9. 1948	4	6	10	20	40	10	5	20	30	50	10	5	30
ab 1. 7. 1954	7	10	15	25	50	10	10	25	25	50	10	10	40
Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Warenproben							Päckchen					
	Inlands-				Auslands-			Inlands- verkehr	Auslandsverkehr				
	verkehr												
	bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	erste 50 g	jede weit. 50 g	mindestens			für je 50 g	mindestens			
ab 1. 12. 1933	8	15	30	5	5	10		40	10	50			
ab 1. 3. 1946	16	30	60	10	10	20		80	20	100			
ab 1. 9. 1948	10	20	40	10	5	10		60	10	60			
ab 1. 7. 1954	15	25	50	10	10	20		70	20	80			

B. Gebühren für Paketsendungen im Bundesgebiet (Entfernung 150 km)¹⁾

Sätze in Pf

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	a) Pakete									
	bis 5 kg	über 5 kg bis 6 kg	über 6 kg bis 7 kg	über 7 kg bis 8 kg	über 8 kg bis 9 kg	über 9 kg bis 10 kg	über 10 kg bis 11 kg	über 11 kg bis 12 kg	über 12 kg bis 13 kg	über 13 kg bis 14 kg
ab 15. 1. 1932 ...	40	50	60	70	80	90	105	120	135	150
ab 1. 3. 1946 ...	80	100	120	140	160	180	210	240	270	300
ab 1. 9. 1948 ...	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240
ab 20. 10. 1951 ...	80	100	125	150	175	200	225	250	275	300
ab 1. 5. 1958 ...	100	120	150	180	210	240	270	300	330	360
Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	noch: a) Pakete						b) Postgüter			
	über 14 kg bis 15 kg	über 15 kg bis 16 kg	über 16 kg bis 17 kg	über 17 kg bis 18 kg	über 18 kg bis 19 kg	über 19 kg bis 20 kg	bis 5 kg	über 5 kg bis 6 kg	über 6 kg bis 7 kg	
ab 15. 1. 1932 ...	165	180	195	210	225	240	40	45	50	
ab 1. 3. 1946 ...	330	360	390	420	450	480	— ²⁾	— ²⁾	— ²⁾	
ab 1. 9. 1948 ...	260	280	300	320	340	360	50 ²⁾	60 ²⁾	70 ²⁾	
ab 20. 10. 1951 ...	325	350	375	400	425	450	70	80	90	
ab 1. 5. 1958 ...	390	420	450	480	510	540	80	100	120	

C. Gebühren für den Postzeitungsdienst im Bundesgebiet

Sätze in Pf

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Zeitungsgebühr ³⁾				Zeitungszustellgebühr					
	für jede Ausgabe ⁴⁾ im durchschnittlichen Nummerngewicht				für jede Zeitung monatlich					
	bis 30 g monatlich:	über 30 g	über 50 g	über 100 g	bei monatlich		bei wöchentlich einmaligem	zusätzlich für jede weit. Ausg. in der Woche	Höchstsatz	
		für jedes weitere g			einmaligem	zweimaligem				
	bis 50 g	bis 100 g	bis 1000 g	Erscheinen						
ab 1. 12. 1933	3,00	0,10	0,06	0,03	2	4	6	6	72	
ab 1. 3. 1946	6,00	0,20	0,12	0,06r	4	8	12	12	144	
ab 1. 9. 1948	5,00	0,15	0,10	0,05	3	6	9	9	108	
Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Postzeitungsgut ⁵⁾			Bahnhofszeitungen ⁶⁾						
	Gewichtsgebühr je kg auf Entfernungen		Entf. Geb. je 10 km Streckenl.	für jede Sendung im Gewicht						zusätzlich für jede weit. 500 g ⁷⁾
	bis 50 km	über 50 km		bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	über 500 g bis 1000 g	über 1000 g bis 1500 g	über 1500 g bis 2000 g	
ab 1. 12. 1933	2,5	5,0	20,0	5	10	20	30	45	60	10
ab 1. 3. 1946	5,0	10,0	40,0	10	20	40	60	90	120	20
ab 1. 9. 1948	3,5	7,5	30,0	8	15	30	45	70	90	15

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 12, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

D. Gebühren für den Fernsprech- und Telegrafendienst im Bundesgebiet

Sätze in RM/DM

1. Monatliche Grundgebühr für Fernsprechanlüsse

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	in Ortsnetzen mit						
	1 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 500	501 bis 1000	1001 bis 10000	über 10000
	Hauptanschlüssen						
	a) für Einzelanschlüsse:						
ab 1. 5. 1934	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00
ab 1. 4. 1946	4,50	5,25	6,00	6,75	7,50	8,25	9,00
ab 1. 7. 1954	6,00		8,00	10,00		12,00	
	b) für Zweieranschlüsse:						
ab 1. 5. 1934	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00
ab 1. 4. 1946	4,50	5,25	6,00	6,75	7,50	8,25	9,00
ab 1. 6. 1950	3,50	4,25	5,00	5,75	6,50	7,25	8,00
ab 1. 7. 1954	4,00		5,50	7,00		8,00	

2. Ortsgesprächsgebühren

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Gebühr für ein Ortsgespräch		
	von einer Teilnehmersprechstelle	von einer öffentlichen Sprechstelle	
		mit gewöhnlichem Sprechapparat	mit Münzfernsprecher
ab 1. 5. 1927	0,10	0,10	0,10
ab 1. 4. 1946	0,15	0,15	0,15
ab 1. 6. 1950	0,15	0,20	0,20
ab 1. 7. 1954	0,16	0,16	0,20

3. Ferngesprächsgebühren im handvermittelten Ferndienst

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch von 3 Minuten Dauer ¹⁾ bei einer Entfernung zwischen den Ortsnetzen												
	bis 5 km	üb. 5 km bis 10 km	üb. 10 km bis 15 km	üb. 15 km bis 25 km	üb. 25 km bis 50 km	üb. 50 km bis 75 km	üb. 75 km bis 100 km	üb. 100 km bis 200 km	üb. 200 km bis 300 km	üb. 300 km bis 400 km	üb. 400 km bis 500 km	üb. 500 km bis 600 km	üb. 600 km
	a) in der Zeit von 8 bis 19 Uhr, bzw. ab 1. 6. 1950 von 0 bis 18.30 und 21.30 bis 24 Uhr												
ab 1. 5. 1927	0,10	0,30	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00 ²⁾
ab 1. 1. 1940	0,20	0,30	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00
ab 1. 4. 1946	0,30	0,45	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50
ab 1. 6. 1950	0,30	0,45	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88	3,36	3,84	4,32	4,80
	b) in der Zeit von 19 bis 24 und 0 bis 8 Uhr, bzw. ab 1. 6. 1950 von 18.30 bis 21.30 Uhr ³⁾												
ab 1. 5. 1927	0,10	0,20	0,20	0,27	0,40	0,60	0,80	1,00	1,20	1,40	1,60	1,80	2,00 ⁴⁾
ab 1. 1. 1940	0,20	0,20	0,20	0,26 ^{2)/3)}	0,40	0,60	0,80	1,00	1,20	1,40	1,60	1,80	2,00
ab 1. 9. 1944	0,20	0,30	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00
ab 1. 4. 1946	0,30	0,45	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50
ab 1. 6. 1950	0,30	0,45	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88	3,36	3,84	4,32	4,80

4. Ferngesprächsgebühren im Selbstwählferndienst

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten Dauer ⁵⁾											
	innerhalb des Kno- tenamts- bereichs ⁶⁾	bei Entfernungen zwischen den Knotenämtern ⁶⁾					bei Entfernungen zwischen den Hauptämtern ⁶⁾					
		bis 15 km	üb. 15 km bis 25 km	üb. 25 km bis 50 km	üb. 50 km bis 75 km	üb. 75 km bis 100 km	bis 200 km	üb. 200 km bis 300 km	üb. 300 km bis 400 km	üb. 400 km bis 500 km	üb. 500 km bis 600 km	üb. 600 km
a) in der Zeit von 8 bis 19 Uhr, bzw. ab 11. 8. 1953 von 7 bis 19 Uhr												
ab Juli 1952	Gebühren nach dem Fernverkehrstarif des handvermittelten Ferndienstes											
ab 11. 8. 1953	0,30	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88			3,36	
ab 1. 3. 1956	0,32	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88			3,36	
b) in der Zeit von 19 bis 24 und von 0 bis 7 Uhr ⁷⁾												
ab Juli 1952	Gebühren nach dem Fernverkehrstarif des handvermittelten Ferndienstes ⁸⁾											
ab 11. 8. 1953	0,30	0,45r	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00	
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,64	0,96	1,28	1,60	1,92			2,24		
ab 1. 3. 1956	0,32	0,48					0,64					

5. Gebühren für den Telegrafendienst

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Wortgebühr ⁹⁾					
	gewöhnliche		dringende		Blitztelegramme	Brieftelegramme ¹⁰⁾
	Ortstelegramme	Ferntelegramme	Ortstelegramme	Ferntelegramme		
ab 1. 4. 1929	0,08	0,15	0,24	0,45	1,50	0,05
ab 1. 3. 1931	0,08	0,15	0,16	0,30	1,50	0,05
ab 1. 4. 1946	0,15	0,20	0,30	0,40	2,00	— ¹¹⁾
ab 1. 8. 1948	0,10	0,15	0,20	0,30	1,50	0,05

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 12, Quellenverzeichnis vgl. Seite 38.

E. Gebühren für den Fernsprech- und Telegrafendienst im Verkehr mit dem Ausland

1. Wortgebühr für gewöhnliche Telegramme¹⁾ und Brieftelegramme²⁾ nach wichtigen internationalen Plätzen

[a) gewöhnliche Telegramme, b) Brieftelegramme]

RM/DM

von Plätzen des Bundesgebiets nach			Stichtag der Neufestsetzung					
			1. 4. 1937	1. 10. 1939	1. 7. 1950	1. 6. 1951	1. 10. 1953	1. 4. 1956
Europa								
Dänemark	Kopenhagen	a)	0,17	0,16	0,27	0,27	0,27	0,27
		b)	0,085	0,08	0,135	0,13	0,135	0,135
Frankreich	Paris	a)	0,18	0,17	0,29	0,29	0,29	0,29
		b)	0,09	0,085	0,145	0,14	0,145	0,145
Griechenland	Athen	a)	0,29	0,21	0,48	0,48	0,48	0,48
		b)	0,145	0,105	0,24	0,24	0,24	0,24
Großbritannien ³⁾	London	a)	0,25	0,23	0,39	0,39	0,39	0,39
		b)	0,125	0,115	0,195	0,20	0,195	0,195
Italien	Rom	a)	0,23	0,17	0,38	0,38	0,38	0,38
		b)	0,115	0,085	0,19	0,19	0,19	0,19
Jugoslawien	Belgrad	a)	0,23	0,16	0,36	0,39	0,39	0,39
		b)	0,115	0,08	0,18	0,20	0,195	0,195
Niederlande	Amsterdam	a)	0,16	0,15	0,24	0,24	0,27	0,27
		b)	0,08	0,075	0,12	0,12	0,135	0,135
Polen	Warschau	a)	0,18	0,18	0,32	0,32	0,32	0,32
		b)	0,09	0,09	0,16	0,16	0,16	0,16
Schweden	Stockholm	a)	0,17	0,16	0,27	0,27	0,27	0,27
		b)	0,085	0,08	0,135	0,14	0,135	0,135
Schweiz	Bern	a)	0,16	0,15	0,24	0,24	0,24	0,24
		b)	0,08	0,075	0,12	0,12	0,12	0,12
Afrika								
Südafrika	Kapstadt	a)	1,44	1,44	1,80	1,81	1,81	1,81
		b)	0,48	0,48	0,90	0,91	0,905	0,905
Ver. Arab. Republik	Kairo	a)	0,94	0,94	1,19	1,19	1,19	1,19
		b)	0,32	0,32	0,595	0,60	0,595	0,595
Asien								
Indien	Bombay	a)	1,40	1,40	1,89	1,89	1,89	1,89
		b)	0,47	0,47	0,945	0,94	0,945	0,945
Japan	Tokio	a)	2,83	2,83	3,08	3,09	3,09	3,09
		b)	0,94	0,94	1,54	1,54	1,545	1,545
Singapur	Singapur	a)	2,87	2,87	3,60	2,98	2,98	2,98
		b)	0,96	0,96	1,80	1,49	1,49	1,49
Australien und Ozeanien								
Australien	Sydney	a)	2,56	2,56	2,68	2,68	2,68	2,68
		b)	0,86	0,86	1,34	1,34	1,34	1,34
Amerika								
Argentinien	Buenos Aires	a)	2,13	2,13	2,68	2,68	2,68	2,68
		b)	0,71	0,71	1,34	1,34	1,34	1,34
Vereinigte Staaten	New York	a)	1,03	1,03	0,97	0,97	0,97	0,97
		b)	0,34	0,34	0,485	0,48	0,485	0,485
	San Franzisko	a)	1,60	1,60	1,13	1,13	1,13	1,13
		b)	0,53	0,53	0,565	0,57	0,565	0,565

**2. Gebühren für Dreiminuten-Verbindungen⁴⁾ im handvermittelten Telexdienst (Fernschreibdienst)
von Düsseldorf⁵⁾ nach wichtigen internationalen Telexplätzen.**

von Düsseldorf nach		Jahr ⁶⁾												
		1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961
Europa														
Frankreich	Paris	3,70	3,70	4,05	4,05	4,05	4,05	4,05	4,05	4,05	3,00	3,00	3,00	3,00
Griechenland	Athen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,25	8,25
Großbritannien ³⁾	London	5,20	5,20	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,45	3,45	3,45	3,45
Italien	Rom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,60	6,60	6,60	6,60
Jugoslawien	Belgrad	—	—	—	—	—	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95
Niederlande	Amsterdam	1,90	1,90	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,35	1,80	(1,80) ⁷⁾	(1,80) ⁷⁾	(1,80) ⁷⁾	(1,80) ⁷⁾
Polen	Warschau	—	—	—	—	—	—	—	—	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75
Schweden	Stockholm	—	5,75	5,70	5,70	5,70	5,70	5,70	4,50	4,20	(4,20) ⁷⁾	(4,20) ⁷⁾	(3,40) ⁷⁾	(3,40) ⁷⁾
Schweiz	Bern	2,25	2,25	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	2,40	(1,80) ⁷⁾	(1,80) ⁷⁾	(1,80) ⁷⁾	(1,80) ⁷⁾
Afrika														
Südafrika	Kapstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,80	37,80	37,80	37,80
Asien														
Japan	Tokio	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,80	37,80	37,80	37,80
Singapur	Singapur	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48,30	48,30
Amerika														
Argentinien	Buenos Aires	—	—	—	—	—	—	—	—	50,40	37,80	37,80	37,80	37,80
Vereinigte Staaten	New York	—	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80
	San Franzisko	—	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80	37,80

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. S. 12, Quellenverzeichnis vgl. S. 38.

Quellenverzeichnis

I. Eisenbahnverkehr

A. Fahrpreise im Personenverkehr

Amt für internationalen Personenverkehr, Frankfurt (Main),
Tarif- und Verkehrsanzeiger für den Personen-, Gepäck-, Ex-
preß-, Güter- und Tierverkehr der Eisenbahnen des öffent-
lichen Verkehrs im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland
(Eisenbahnkurse für die Umrechnung fremder Währungen)
Deutsche Bundesbahn, Hauptverwaltung, Frankfurt (Main)

B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Bundesministerium für Verkehr, Bonn
Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg
Wasser- und Schifffahrtsdirektion, Mainz (Wasserstände)
Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg
(Kleinwasser-Zuschlags-Sätze)

B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge der Rhein- schifffahrt

C. Frachtraten der Trampschifffahrt

1. Küstenfahrt

Lloyd's List and Shipping Gazette, London
Frachtenspiegel des Verbands deutscher Küstenschiffer,
Hamburg-Altona
Teutonia, Fracht- und Assekuranzkontor, Zweigniederlassung
Hamburg
Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, Hamburg
Transportdienst, Verlader- und Verkehrsfachblatt, Hamburg
Frachten-Kurz- bzw. -Wochen- oder -Monatsberichte
deutscher Wirtschaftszeitungen

2. Große Fahrt

Lloyd's List and Shipping Gazette, London
Fairplay, London
Norwegian Shipping News, Oslo
Informazioni Marittime, Roma
Journal of Commerce, New York
Financial Times, London
Notes Rapides, Paris
Economische Voorlichting, Rotterdam
The Review of the River Plate, Buenos Aires
Harley Mullion and Co. Ltd., London
Metal Bulletin, London
Steel and Coal, London
Teutonia, Fracht- und Assekuranzkontor, Zweigniederlassung
Hamburg
Europäischer Wirtschaftsdienst, Berlin
Wirtschafts-Correspondent, Hamburg
Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, Hamburg
Transportdienst, Verlader- und Verkehrsfachblatt, Hamburg
Erdöl-Informationsdienst A. Stahmer, Hamburg
F. O. Licht, KG, Zuckerwirtschaftlicher Verlag, Ratzeburg
Frachten-Kurz- bzw. -Wochen- oder -Monatsberichte
deutscher Wirtschaftszeitungen

D. Index der Seefrachtraten

Deutscher Seefrachtenindex
Index der Trampschifffahrtsfrachten,
Großbritannien
Index der Tankerfrachten, Großbritannien
Index der Seefrachtraten, Niederlande
Index der Trampschifffahrtsraten, Dänemark
Index der Seefrachtraten, Norwegen
Index der Seefrachtraten, Schweden
Internationaler Trampfrachtenindex, Italien

Bundesministerium für Verkehr, Abt. See, Hamburg
Chamber of Shipping of the United Kingdom, London

Harley Mullion and Co. Ltd., London
Joh. den Braber, Rotterdam
Statistiske Efterretninger, Kobenhavn
Norwegian Shipping News, Oslo
Kommers Kollegium, Stockholm
Informazioni Marittime, Roma

E. Average Freight Rate Assessment für die Tankerfahrt

Lloyd's List and Shipping Gazette, London

F. Sonstige Schifffahrtsindices

Activity-Index
Zeitcharter-Volume-Index
Getreidetanker-Rentabilitäts-Index

Westinform Weekly Market Service, London
Westinform Weekly Market Service, London
Westinform Weekly Market Service, London

III. Luftverkehr

A. Personenverkehr (IATA-Preise)

ABC World Airways Guide, London
Fluglisten verschiedener in- und ausländischer Fluggesellschaf-
ten (Lufthansa, KLM, PAA, Air France, BOAC, BEA, SAS,
Swissair, SABENA, Alitalia u. a. m.)

B. Güterverkehr (IATA-Raten)

Tariflisten für allgemeine bzw. Spezialluftfrachtraten verschie-
dener in- und ausländischer Fluggesellschaften (Lufthansa,
KLM, PAA, Air France, BEA, SAS, Swissair, SABENA
u. a. m.)

IV. Post- und Fernmeldegebühren

Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn

PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 16 Einzelreihen

Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitt für die Jahre seit 1950 sowie monatlich mit den neuesten Zahlen.

Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Diese Reihe erscheint jährlich mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) sowie monatlich nur mit Preisindices. Die Monatshefte wurden bis März 1960 in der Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte

Diese Reihe erscheint jährlich mit etwa 500 monatlich errechneten Meßziffern für das Berichtsjahr sowie für frühere Jahre. Das erste Heft (erschienen im März 1961) enthält die Indices von 1950 bis 1960. Außerdem werden ab August 1960 Monatshefte mit Preisen und Preisindices als Fortsetzung des früheren Statistischen Berichtes Arbeitsreihe VI/6 herausgegeben.

Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft

Die Reihe (etwa 350 Meßziffern) enthält die Indices der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und ist erstmalig für die Jahre und Monate (z. T. Vierteljahre) von 1950 bis 1958/59 herausgegeben worden. Die Reihe enthält ab 1960/61 auch den Index der Erzeugerpreise ausgewählter Schnittblumen und Topfpflanzen und wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung hierzu erscheinen Monatshefte.

Reihe 5: Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke

Die vierteljährlich erscheinende Reihe bringt Meßziffern für Bauleistungspreise, Preisindices für Bauarbeiten verschiedener Bauwerke wie z. B. Wohngebäude (Ein- und Mehrfamiliengebäude) und Nichtwohngebäude (Büro-, gewerbliche Betriebs-, landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude). Eine Erweiterung durch Indices für verschiedene Straßenarten ist vorgesehen. Die Hefte enthalten außerdem das Verzeichnis der Regelleistungen, Baubeschreibungen und Wägungsschemata für die einzelnen Bauwerkstypen. Die Reihe erscheint als Fortsetzung der früheren Statistischen Berichte VI/21. Jedem Heft geht ein Vorbericht voraus.

Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise

Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für rund 300 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitt für etwa 55 bis 60 Waren und Leistungen sowie einigen bundeseinheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält das Jahresheft dieser Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach Bedarfs- und Warengruppen sowie Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach Branchen sowie Warengruppen und Waren). Ferner sind Übersichten aufgenommen, die die Streuung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird außerdem monatlich ein Heft mit den neuesten Berechnungsergebnissen zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index der Einzelhandelspreise sowie mit Bundesdurchschnittspreisen und ein kurzgefaßter Vorbericht herausgegeben. Außerdem erscheint wöchentlich noch eine Ausgabe mit den Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten.

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen.

Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland

Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand.

Teil I: Nahrungs- und Genußmittel, Technische Öle u. ä. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen).

Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen).

Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).

Als aktuelle Berichte werden monatlich die Hefte „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“ herausgegeben, die eine Auswahl aus den Teilen I—III enthalten.

Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland

Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Der Bericht erscheint in ausführlicher Form einmal jährlich und enthält internationale Kaufkraftvergleiche (Verbraucherpreisparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM/DM als Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung im langjährigen Überblick. Bisher wurden Vergleiche mit über 40 Ländern durchgeführt. Daneben erscheint ein monatlicher Bericht in der gleichen Reihe zur aktuellen Unterrichtung, der jeweils neuere Fortrechnungsergebnisse bzw. die Ergebnisse neu berechneter Preisvergleiche enthält.

Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter

Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltsätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die vierteljährlichen Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.

Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland

Der Bericht bringt jährlich in 2 Hefen (Heft 1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland; Heft 2: Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern) Angaben über Arbeitnehmerverdienste, tarifliche Lohn- und Gehaltsätze, Lohnindices, Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland. Neben Tabellen enthält er begriffliche und methodische Erläuterungen zu den Statistiken der einzelnen Länder.

Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen

Jährlich wird in zwei Teilen über die Entwicklung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie des Verbrauchs von Lebensmitteln in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren (Teil I) sowie Zwei- und Drei-Personen-Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern einer unteren Verbraucherguppe (Teil II) berichtet. Die Hefte enthalten Zahlen für die einzelnen Monate der Kalenderjahre sowie für die Monate im Vierteljahres- und Jahresdurchschnitt mit Vergleichszahlen für frühere Erhebungsjahre. Als Ergänzung zu Teil I erscheinen drei Vierteljahreshefte mit Angaben für die einzelnen Monate der Vierteljahre sowie der Monate im Vierteljahresdurchschnitt. Außerdem werden in Sonderheften die Ergebnisse von Jahresuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51, Sonderheft 2 über Rentnerhaushalte 1951/52, Sonderheft 3 über Bauern- und Landarbeiterhaushalte 1953 sowie Sonderheft 4, Teil I, über Arbeiterhaushalte 1937 inzwischen erschienen sind.

Reihe 14: Arbeiterverdienste der Landwirtschaft

Eine halbjährlich für die Berichtsmonate März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September, erscheinende Reihe enthält die durchschnittlichen Bruttobarverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar. Auch Indices werden berechnet.

Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Die Reihe erscheint vierteljährlich – erstmalig mit Angaben für Februar 1957 – und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Auch Indices werden berechnet. Die Ergebnisse vor Februar 1957 wurden in der früheren Reihe 10 „Arbeiterverdienste“ veröffentlicht.

Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk

Die Reihe erscheint halbjährlich, erstmalig mit Angaben für November 1957.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ**